



DATAGROUP

Geschäftsbericht 2022/2023



IT's that simple.

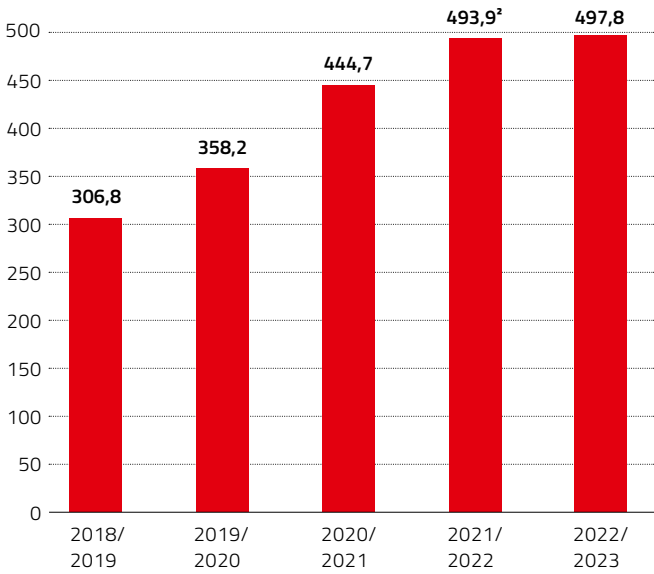
Kennzahlenübersicht

Geschäftsbericht der DATAGROUP SE, Pliezhausen,
für das Geschäftsjahr 2022/2023

Angaben in TEUR	2018/2019	2019/2020	2020/2021	2021/2022 ¹	2022/2023
Umsatzerlöse	306.765	358.211	444.708	493.950	497.796
davon Dienstleistung und Wartung	242.500	304.717	375.241	402.518	405.005
davon Handel	63.754	52.899	69.027	91.171	92.637
davon Sonstige/Konsolidierung	511	595	440	262	154
Andere aktivierte Eigenleistungen	777	1.743	1.720	1.643	2.153
Veränderung der aktivierten Vertragskosten	14.303	7.274	-1.938	-3.580	-4.086
Gesamtleistung	321.845	367.228	444.490	492.013	495.863
Materialaufwand/Aufwand für bezogene Leistungen	105.447	119.143	149.495	162.244	154.670
Rohhertrag	216.398	248.085	294.995	329.769	341.193
Personalaufwand	153.241	187.991	213.038	233.440	243.640
Sonstige betriebliche Erträge	11.102	19.811	12.140	13.474	16.604
Sonstige betriebliche Aufwendungen	27.378	38.098	26.811	33.344	33.928
EBITDA	46.881	41.807	67.286	76.459	80.228
Sonstige Abschreibungen	19.069	28.146	32.600	27.608	27.252
EBITA	27.812	13.661	34.686	48.852	52.977
Abschreibungen aus PPA	4.186	4.673	6.033	7.399	7.659
EBIT	23.626	8.988	6.033	41.453	45.318
Finanzergebnis	-1.936	-2.375	-1.927	-4.719	-4.077
EBT	21.690	6.613	26.726	36.733	41.241
Steuern vom Einkommen und Ertrag	7.176	6.364	5.998	14.706	12.976
Periodenüberschuss	14.514	249	20.728	22.028	28.265
Aktien (in Tsd. Stück)	8.331	8.331	8.331	8.331	8.331
darüber hinaus Aktien in Eigenbesitz (in Tsd. Stück)	18	18	18	18	18
EPS (in EUR)	1,74	0,03	2,49	2,64	3,39
EPS vor Risikoversorge Finanzdienstleistungsbereich (in EUR)	1,74	1,47	2,49	2,64	3,39

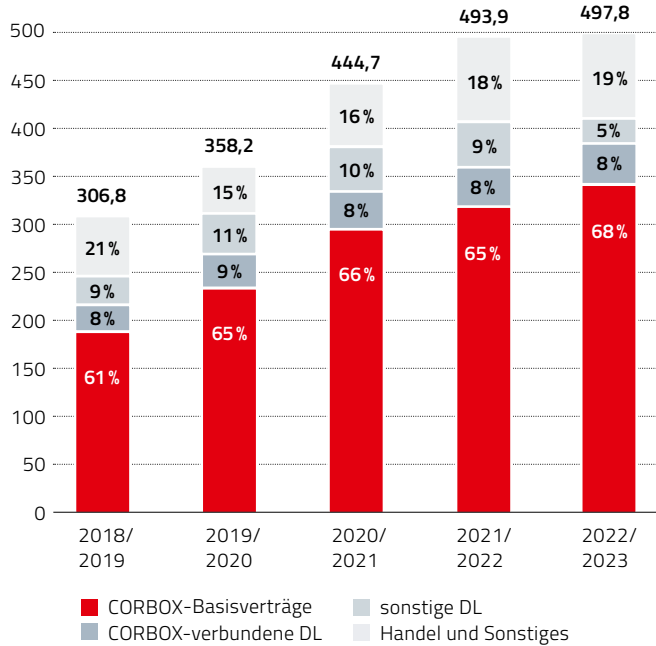
¹ Die Vorjahreswerte wurden angepasst. Zu Einzelheiten siehe im Konzernanhang Abschnitt I.2.

UMSATZENTWICKLUNG (in Mio. EUR)

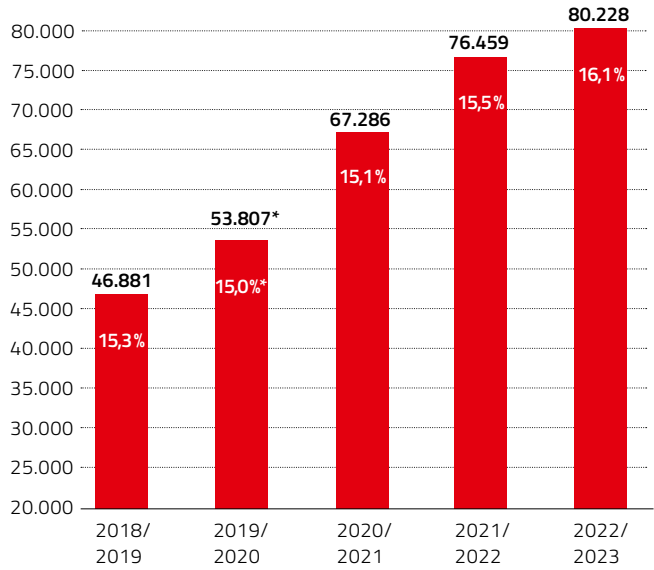


² Die Vorjahreswerte wurden angepasst. Zu den Einzelheiten siehe Konzernanhang Abschnitt I.2.

UMSATZANTEILE (in % und Mio. EUR)

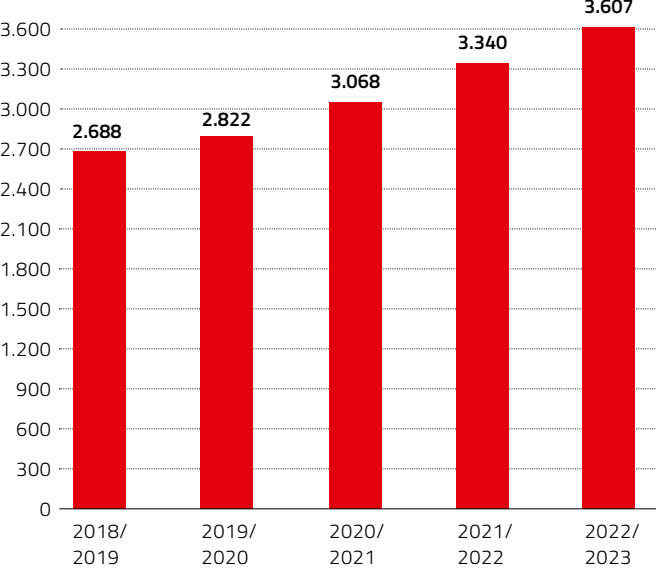


EBITDA (in TEUR) UND EBITDA-MARGE (in %)



* vor Risikoversorge

MITARBEITENDENENTWICKLUNG (Stände jeweils zum 30.09.)



IT's that purposeful.



40 Jahre DATAGROUP, 40 Jahre
gemeinsam gewachsen: Aus der
»Keimzelle« in Filderstadt zu mehr
als 30 Standorten in ganz Deutsch-
land. Von der Software-Entwick-
lung zum Full-IT-Outsourcing-
Dienstleister. Von zwei Gründern
zu mehr als 3.500 Menschen bei
DATAGROUP. Und die Reise geht
weiter – denn gemeinsam
erschaffen wir etwas Großes.

An unsere Aktionäre

- 06 Brief an die Aktionäre
- 08 Highlights
- 10 Bericht des Aufsichtsrats

IT's that simple.

- 14 40 Jahre DATAGROUP
- 20 Über DATAGROUP
- 22 Portfolio
- 32 Referenzen
- 34 Gemeinsam wachsen

Konzernlagebericht

- 38 Konzern-Überblick
- 41 Rahmenbedingungen
- 42 Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage
- 46 Aktie
- 51 Risiko- und Chancenbericht
- 57 Prognosebericht
- 59 Unternehmensintern eingesetztes Steuerungssystem
- 60 Sonstige Angaben

Konzernabschluss

- 63 Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
- 63 Konzern-Gesamtergebnisrechnung
- 64 Konzernbilanz
- 65 Konzern-Kapitalflussrechnung
- 66 Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung
- 68 Entwicklung des Anlagevermögens

Konzernanhang

- 76 Überblick

155 Impressum

Brief an die Aktionäre



Von links nach rechts:
Andreas Baresel, Vorstandsvorsitzender
Dr. Sabine Laukemann, Vorständin Personal,
Strategie und Organisation
Oliver Thome, Vorstand Finanzen,
Investor Relations und M&A

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,

wir blicken zurück auf ein besonderes Jahr in der Geschichte von DATAGROUP: Das vierzigste in der Unternehmenshistorie! Am 1. Oktober 2023 haben wir dieses große Jubiläum gefeiert. Solche Meilensteine sind ein ausgezeichneter Punkt, um zurück und nach vorne zu blicken – und etwas zurückzugeben: Wir sind dankbar und stolz, wie sich DATAGROUP in den Jahrzehnten seit der Gründung zu einem »Powerhouse« der deutschen IT-Dienstleistungsbranche entwickelt hat. Und das Jubiläumsjahr steht nicht ohne Grund unter dem Motto »Let's Go, Let's Grow«: Was als kleines schwäbisches Unternehmen für Softwareentwicklung begann, ist heute zu einem deutschlandweit aktiven Full-IT-Outsourcing-Dienstleister geworden. Aus zwei Gründern wurden mehr als 3.500 Mitarbeitende.

Wandlungsfähig zu bleiben und Umbrüche auch proaktiv anzugehen, um stets zukunftsicher aufgestellt zu sein und das Unternehmenswachstum voranzutreiben, das sind feste Teile der »DNA« von DATAGROUP und maßgeblich für diese Erfolgsgeschichte. Mit einer besonderen Aktion möchten wir das im Jubiläumsjahr bis Ende September 2024 sichtbar machen und einen wichtigen Beitrag für nachhaltiges Wachstum in etwas anderer Form leisten: Wir lassen in Kooperation mit dem Kunden Forst Baden-Württemberg den sogenannten »DATAGROUP FOREST«, einen Wald der Zukunft, auf einer brachliegenden Forstfläche im Schwarzwald entstehen. Bei dieser Aktion setzen wir – genau wie bei der zukünftigen Ge-

schäftsentwicklung – auf das herausragende Engagement der Mitarbeitenden sowie auf die Unterstützung unserer Kund*innen, Geschäftspartner*innen, Investor*innen und vieler anderer dem Unternehmen verbundener Personen: Erfahren Sie auf forest.datagroup.de mehr über die Aktion.

Nicht nur beim DATAGROUP FOREST zeigt sich, dass wir große Ambitionen haben und diese in die Tat umsetzen. Auch im Kerngeschäft stehen alle Zeichen weiterhin auf Zukunft: Die CORBOX steht für IT-Services auf Spitzenniveau, die stets mit der Zeit gehen. Darum liegt unser Fokus derzeit auf den Themen Künstliche Intelligenz (KI), Cloud und Cyber Security, die jeweils für sich betrachtet bereits eine hohe Bedeutung für IT-Services von heute und morgen haben. In Kombination entfalten sie als strategische Wachstumstreiber ihre volle Kraft für das Geschäft und den Erfolg unserer Kunden. Souveräne und sichere Cloud-Infrastrukturen sind eine ausgezeichnete »Heimat« für eigene KI-Technologie. Diese unterstützt wiederum die Wirksamkeit exzellenter Security Services optimal. So entsteht ein sich gegenseitig stärkendes Set-up, auf das wir zukünftig für uns und die Kunden setzen.

Künstliche Intelligenz wird in der IT-Service-Produktion eine immer stärkere Rolle spielen. Dafür haben wir im vergangenen Geschäftsjahr die KI-Technologie HIRO erworben. Ihr Einsatz macht möglich, dass Mitarbeitende sich auf höherwertige Aufgabe konzentrieren können, da die Technologie

die Routinetätigkeiten übernimmt. Außerdem werden viele Prozesse effizienter und Skalierungsmöglichkeiten unabhängig vom Fachkräftemangel entstehen.

Die CORBOX-Cloud gewinnt auf dem Markt als »deutsche« Cloud-Plattform an Bedeutung. Sie garantiert den Kunden Datensouveränität, erfüllt höchste Datenschutzerfordernungen und ist optimal auf die Anforderungen zentraler Unternehmensapplikationen im Mittelstand ausgerichtet. Durch die Kombination mit den Cloud Services der Hyperscaler, aber auch durch die neu geschlossene Partnerschaft mit STACKIT als europäischer Public-Cloud-Alternative liefert DATAGROUP ihren Kunden so einen auf die unterschiedlichen Workloads optimierten Multi-Cloud-Betrieb aus einer Hand. Immer stärker rückt das Thema IT-Sicherheit in den Fokus: Weil die Anzahl der Cyberangriffe weltweit stark zunimmt, investieren wir in diesem Bereich und bauen unsere Cyber-Security-Kompetenzen weiter aus, sowohl technologisch als auch personell. Diese Services sind stark gefragt, denn viele Betriebe können heute die Bedarfe und die regulatorischen Anforderungen im Bereich IT-Sicherheit nicht mehr adäquat selbst managen und umsetzen.

Diese herausragende Position im Markt zahlt sich weiterhin aus: DATAGROUP konnte in diesem Jahr ein starkes Ergebnis einfahren. Die Umsatzerlöse liegen mit 497,8 Mio. EUR am oberen Ende der adjustierten Guidance. Das EBIT steigt überproportional um 9,3 % auf 45,3 Mio. EUR und übertrifft damit die für das Geschäftsjahr gesetzten Ergebnisziele. Der Gewinn je Aktie liegt mit 3,39 EUR deutlich über dem Vorjahreswert von 2,64 EUR. Diese Zahlen zeigen, dass DATAGROUP mit ihren starken CORBOX-Services sowie ihrem klaren Fokus auf Zukunftstechnologien und zukünftigem Wachstum im Blick einen nachhaltig erfolversprechenden Weg eingeschlagen hat.

Auch das anorganische Wachstum bleibt eine Erfolgsstrategie bei DATAGROUP. So konnten wir mit der Akquisition des Ulmer IT-Systemhaus systemzwo GmbH die 31. Übernahme seit unserem Börsengang im Jahr 2006 vermelden. Wir bauen damit unsere Marktpräsenz in der Region Ulm

deutlich aus und stärken so auch dort perspektivisch unser CORBOX-Geschäft. 2007 gegründet, hat systemzwo zurzeit rund 40 Mitarbeiter*innen und seinen Kundenfokus auf mittelständischen Unternehmen in Ulm und Umgebung. Zudem haben wir die Anteile am IT-Dienstleister URANO aus Bad Kreuznach planmäßig auf 100 % erhöht – damit fand die zweijährige Übergangsphase seit der Akquisition im Jahr 2021 ihren Abschluss. Mit den Akquisitionen der CONPLUS Gruppe und der iT TOTAL AG haben wir das anorganische Wachstum auch im neuen Geschäftsjahr direkt fortgesetzt.

Die Exzellenz unseres Leistungsportfolios und die Qualität der Services werden erneut durch die zahlreichen Auszeichnungen, die DATAGROUP in diesem Jahr erhalten hat, bestätigt. In einer unabhängigen Umfrage von brand eins und Statista zählen uns rund 5.100 Expert*innen zum vierten Mal in Folge zu den besten IT-Dienstleistern in Deutschland. Ebenfalls in der Spitzengruppe platzierte sich DATAGROUP sowohl bei der Befragung von Lünendonk & Hossenfelder zum IT-Dienstleistungsmarkt in Deutschland als auch in der Studie von Whitelane zum IT-Outsourcing in Deutschland. In letzterer werden wir in den Bereichen Workplace Management sowie Cloud- und Infrastruktur-Services als führend gewertet.

Bei DATAGROUP ist es gute Tradition, unsere Aktionär*innen an den Erfolgen des Unternehmens teilhaben zu lassen: Entsprechend werden Vorstand und Aufsichtsrat in diesem Jahr wieder die Ausschüttung einer Dividende vorschlagen, die im Einklang mit der historischen Dividendenpolitik mit einer Ausschüttungsquote von rund 40 % des Periodenüberschusses steht.

Den Aktionär*innen, Kund*innen und Partner*innen danken wir ganz herzlich für das Vertrauen, das sie uns entgegenbringen. Und da Spitzenleistungen immer Teamwork brauchen, gilt ein besonderer Dank unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die den Erfolg von DATAGROUP im abgelaufenen Geschäftsjahr möglich gemacht haben. Sie geben jeden Tag alles für die besseren Lösungen, die DATAGROUP ausmachen – so dass wir uns und die Kunden sich jeden Tag auf sie verlassen können.

Andreas Baresel
Vorstandsvorsitzender

Dr. Sabine Laukemann
Vorständin Personal,
Strategie und Organisation

Oliver Thome
Vorstand Finanzen, Investor
Relations und M&A

Highlights

... to be continued



11/2022 DATAGROUP WEITERHIN SPITZE BEI DER KUNDEN- ZUFRIEDENHEIT

DATAGROUP erzielt auch 2022 in der Studie des Marktforschungsinstituts Whitelane Research und der Beratungsgesellschaft Navisco AG zum IT-Outsourcing in Deutschland eine Spitzenbewertung: 78 % Kundenzufriedenheit bei einer durchschnittlichen Zufriedenheit von 74 % über alle Anbieter hinweg und Platz vier im Gesamtranking.

11/2022 ZUM VIERTEN MAL IN FOLGE TOP-IT-DIENST- LEISTER

In einer unabhängigen Umfrage des Wirtschafts-
magazins brand eins und
der Statistik-Plattform
Statista zählen rund 5.100
Expert*innen DATAGROUP
zum vierten Mal in Folge zu
den besten IT-Dienstleis-
tern in Deutschland.

11/2022 AUSZEICHNUNG FÜR »TOP-KARRIERE- CHANCEN 2022«

DATAGROUP wird in
der Untersuchung von
Focus in Kooperation mit
Deutschland Test für ihre
Exzellenz als Arbeitgeber
ausgezeichnet.

03/2023 DATAGROUP SICHERT SICH WEITERE FINAN- ZIERUNGSMITTEL ÜBER 70 MIO. EUR

Mit der Emission eines neu-
en Schuldscheindarlehens
über 30 Mio. EUR und zu-
sätzlichen 40 Mio. EUR Be-
triebsmittelkrediten sichert
sich DATAGROUP weitere
Finanzierungsmittel in Höhe
von 70 Mio. EUR, die für das
kommende Wachstum und
Akquisitionen verwendet
werden sollen.

03/2023 HAUPTVERSAMMLUNG AM FIRMENSITZ IN PLIEZHAUSEN

DATAGROUP begrüßt rund
130 Teilnehmer*innen zur
ersten Hauptversammlung
in Präsenz nach dem Ende
der Corona-Pandemie. Der
Vorstand berichtet aus dem
zurückliegenden Geschäfts-
jahr und gibt Ausblicke für
die Geschäftsentwicklung
der nächsten Zeit. Die
Hauptversammlung be-
schließt die Erhöhung der
Dividende auf 1,10 EUR.

03/2023 DATAGROUP VERÖFFENT- LICHT NACHHALTIGKEITS- BERICHT

Anlässlich der Haupt-
versammlung stellt der
Vorstand auch den Nach-
haltigkeitsbericht 2023 vor.
Der aktualisierte Bericht
bündelt Informationen zu
den Maßnahmen des Unter-
nehmens in den Bereichen
Governance, Umwelt sowie
soziales Engagement und
Menschen bei DATAGROUP.

04/2023 DATAGROUP ÜBERNIMMT SYSTEMZWO GMBH

Mit der Übernahme des
Ulmer Systemhauses
systemzwo stärkt
DATAGROUP ihre Präsenz
in der Region. Die Über-
nahme ist die 31. seit dem
Börsengang 2006.

04/2023 DATAGROUP ERHÖHT ANTEILE AN DER URANO INFORMATIONSSYSTEME GMBH AUF 100 %

Seit 2021 hält DATAGROUP
70 % der Anteile an dem
IT-Dienstleister URANO.
Im April 2023 erhöht
DATAGROUP nach einer
zweijährigen Übergangs-
zeit planmäßig die Anteile
auf 100 %.

05/2023 LÜNENDONK-LISTE 2023: DATAGROUP GEHÖRT ER- NEUT ZU DEUTSCHLANDS FÜHRENDEN IT-SERVICE- UNTERNEHMEN

DATAGROUP platziert sich
erneut unter den Top 10 in
der renommierten Lünen-
donk-Liste. Mit Platz 6
beweist das Unternehmen
die wachstumsstarke und
zukunftsgewandte Ausrich-
tung des IT-Service-Portfo-
lios CORBOX.

06/2023 LEADER-STATUS IN ISG PROVIDER LENS™ STUDIE »SAP ECOSYSTEM«

DATAGROUP wird als
»Leader« für SAP S/4 HANA
Transformation – Midmarket
in der ISG Provider Lens™
Studie ausgezeichnet.

07/2023 DATAGROUP UNTER »DEUTSCHLANDS BEGEHRTESTEN ARBEIT- GEBERN«

Auf Grundlage der Erkennt-
nisse eines Social Listening
und einer Online-Befragung
sichert sich DATAGROUP
einen Platz in der Liste
»Deutschlands begehrteste
Arbeitgeber«, die vom F.A.Z.-
Institut veröffentlicht wird.

07/2023 DATAGROUP GOES HIRO

DATAGROUP erwirbt die
Vermögenswerte der arago
GmbH, allen voran die
KI-Technologie HIRO. Diese
trägt dazu bei, die CORBOX-
IT-Services mit KI weiter
zu automatisieren und
damit den nächsten Level
innovativen IT-Betriebs zu
erreichen.

08/2023 LEADER-STATUS IN ISG PROVIDER LENS™ STUDIE »PRIVATE/ HYBRID CLOUD – DATA CENTER SERVICES«

DATAGROUP wird mit dem
Status »Leader« in der
weltweit renommierten
ISG Provider Lens™ Studie
2023 »Private/Hybrid Cloud
– Data Center Services« in
den Bereichen »Managed
Services for Midmarket«
und »Managed Hosting for
Midmarket« ausgezeichnet.

09/2023 STUDIE »DER MARKT FÜR IT-SOURCING-BERATUNG IN DEUTSCHLAND« VER- ÖFFENTLICHT

Die jährliche Lünendonk-
Studie zum Markt für
IT-Sourcing-Beratung, die
in Zusammenarbeit mit
DATAGROUP entsteht,
zeigt einen klaren Fokus der
befragten Unternehmen auf
den Bereich Cloud.

10/2023 DATAGROUP WIRD 40 JAHRE ALT

Am 1. Oktober 2023 feiert
DATAGROUP ihre Gründung
vor 40 Jahren. Aus Anlass
des Firmenjubiläums initiiert
der Vorstand das Jubiläums-
projekt, den DATAGROUP
FOREST. Diesen »Wald der
Zukunft« wird das Unter-
nehmen gemeinsam mit
ForstBW und allen Mit-
arbeitenden, Kund*innen,
Geschäftspartner*innen
sowie Investor*innen
entstehen lassen.

Bericht des Aufsichtsrats



Von links nach rechts:
Max H.-H. Schaber, Aufsichtsrat
Heinz Hilgert, Vorsitzender
des Aufsichtsrats
Hubert Deutsch, Stv. Vorsitzender
des Aufsichtsrates

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,

im Berichtszeitraum (01.10.2022 bis 30.09.2023) kam der Aufsichtsrat zu insgesamt sechs Präsenzveranstaltungen zusammen (10.10.2022, 15.12.2022, 09.03.2023, 27.03.2023, 22.05.2023, 18.07.2023).

Der Aufsichtsrat hat sich auch außerhalb der Aufsichtsratsitzungen regelmäßig schriftlich und mündlich vom Vorstand berichten lassen und diesen beratend begleitet, insbesondere über den aktuellen Geschäftsverlauf sowie die Soll-Ist-Abweichungen. In alle Entscheidungen von wesentlicher Bedeutung wurde der Aufsichtsrat eingebunden und stets umfassend informiert.

Geschäfte, die nach Satzung und Geschäftsordnung zustimmungspflichtig sind, wurden beraten und vom Aufsichtsrat genehmigt. Dies betraf in diesem Geschäftsjahr die Akquisition der systemzwo GmbH und den Erwerb der Vermögenswerte der arago GmbH. Der Aufsichtsrat hat sich, ausgehend von der regelmäßigen Berichterstattung des Vorstandes zum Risikomanagement, intensiv mit der Risikolage der DATAGROUP SE befasst. Existenzbedrohende Risiken lagen nach gemeinsamer Einschätzung von Vorstand und Aufsichtsrat zu keinem Zeitpunkt vor. Schwerpunkte der Befassung im zurückliegenden Geschäftsjahr waren die Auswirkungen des Ukraine-Krieges auf das Unternehmen, die Entwicklung der DATAGROUP BIT Düsseldorf GmbH (ehemals DATAGROUP Financial IT Services GmbH), die Be-

reiche IT-Sicherheit und Cybersecurity, die Wettbewerbsanalyse sowie die Fragen von Mitarbeitengewinnung und -bindung.

Der Aufsichtsrat hat intensiv die Überlegungen des Vorstandes zur Erweiterung der Dienstleistungsprofile und der regionalen Abdeckung im Rahmen des exogenen Wachstums begleitet. Die Ergänzung der Aktivitäten im Großraum Ulm durch den Zukauf der systemzwo GmbH sichert kritische Größe und verbessert substanziell die Marktdurchdringung in diesem wachstumsstarken Marktgebiet. Der Kauf der Vermögenswerte der arago GmbH und die Einbindung einer Vielzahl von Kompetenzträger*innen im Zuge dieser Transaktion im Bereich der Künstlichen Intelligenz sichern einen proprietären Zugang zu einer der bedeutsamsten Neuentwicklungen in der IT-Dienstleistungsindustrie. Strategischer Fokus unserer Aktivitäten im Bereich IT wird die Nutzung dieser neu erworbenen Kompetenzen in der Optimierung interner Liefer- und Leistungsprozesse sein, um in einem sich rasch wandelnden Markt auch zukünftig wettbewerbsfähig zu sein.

Unsere weitere Perspektive in der Ergänzung des Kerngeschäftes wird die gezielte Transformation zu marginstarkem Dienstleistungsgeschäft rund um unsere CORBOX sein. Um die entsprechende Fokussierung unserer Vertriebsaktivitäten zu gewährleisten, wurde mit Wirkung zum 01.10.2023 ein zentrales Vertriebsteam etabliert, welches

konzernweit die vertrieblichen Aufgaben innerhalb von DATAGROUP orchestrieren wird.

Die Situation auf dem Arbeitsmarkt wurde vor dem Hintergrund des Fachkräftemangels im IT-Sektor systematisch bewertet. Hierzu gehörten auch regelmäßige Einschätzungen zu anstehenden Zukunftsthemen, die Einfluss auf die Akquisitionsstrategie und die Gewinnung von Fachkräften haben, wie Automatisierungs- und KI-Technologien.

Die Nachhaltigkeitsaktivitäten und zukünftigen Berichtsanforderungen in diesem Bereich waren auch regelmäßig Teil der Gespräche in den Gremien. Wir bereiten uns intensiv darauf vor, dass eine verpflichtende ESG-Berichterstattung Umsetzung finden wird.

Der Jahresabschluss der DATAGROUP SE, der Konzernabschluss und Konzernlagebericht der DATAGROUP SE sowie der Bericht des Vorstands über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen der DATAGROUP SE sind durch die zur Abschlussprüfung gewählte und beauftragte Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft BANSBACH GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft, Gänsheidestr. 67–74, 70184 Stuttgart, geprüft und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen worden. Der Jahres- und Konzernabschluss mit Konzernlagebericht sowie der Bericht des Vorstands über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen gingen den Aufsichtsratsmitgliedern im Vorfeld zu.

Der Aufsichtsrat hat die nachfolgend aufgeführten Feststellungen der Wirtschaftsprüfer zustimmend zur Kenntnis genommen:

»Nach unserer pflichtgemäßen Prüfung und Beurteilung des Berichts des Vorstands der DATAGROUP SE, Pliezhausen, über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen für den Berichtszeitraum vom 01.10.2022 bis 30.09.2023 bestätigen wir, dass

- 1.) die tatsächlichen Angaben des Berichts richtig sind,
- 2.) bei den im Bericht aufgeführten Rechtsgeschäften nach den Umständen die Leistung der Gesellschaft nicht unangemessen hoch war oder Nachteile ausgeglichen worden sind,
- 3.) bei den im Bericht aufgeführten Maßnahmen keine Umstände für eine wesentlich andere Beurteilung als die durch den Vorstand sprechen.«

In der Aufsichtsratsitzung vom 18.12.2023, in der der Abschlussprüfer über die wesentlichen Ergebnisse seiner Prüfung berichtet hat und für Fragen zur Verfügung stand, hat der Aufsichtsrat den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss zum 30.09.2023 nach ausgiebiger Prüfung gebilligt und damit festgestellt. Ebenso wurde der Konzernabschluss mit dem Konzernlagebericht zum 30.09.2023 in gleicher Weise geprüft und gebilligt. Nach dem abschließenden Ergebnis der vom Aufsichtsrat vorgenommenen Prüfung des Jahresabschlusses, des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichtes sowie des Berichts des Vorstands über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen sind keine Einwendungen zu erheben. Der Aufsichtsrat schließt sich mit Beschluss vom 18.12.2023 dem Vorschlag des Vorstands für die Gewinnverwendung an.

Dem Vorstand und den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern von DATAGROUP gilt der aufrichtige Dank und Respekt des Aufsichtsrats für die geleistete, nachhaltig erfolgreiche Arbeit.

Pliezhausen, den 18. Dezember 2023

Heinz Hilgert
Vorsitzender des Aufsichtsrats

IT's that simple.

Inhalt

14	40 Jahre DATAGROUP
20	Über DATAGROUP
22	Portfolio
32	Referenzen
34	Gemeinsam wachsen

40 Jahre DATAGROUP ...

Von den Anfängen zum IT-Powerhouse



1983

UNTERNEHMENSGRÜNDUNG

Max H.-H. Schaber und Herbert Schwarzkopf gründen am 1. Oktober 1983 in Filderstadt-Bonlanden DATAPEC, heute DATAGROUP. Geschäftsfokus sind kunden-spezifische Softwareanwendungen.

DATAPEC WIRD IT-HANDELSKETTE

Aus dem Softwarehaus DATAPEC wird eine europaweite Handelskette für Computer und Computerzubehör.



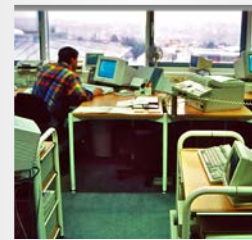
ENDE 1980ER

TRANSFORMATION ZUR SOFTWAREENTWICKLUNG

Da die Margen im Hardware-Verkauf sinken, werden die Auslandsgesellschaften veräußert und die Handelsaktivitäten beendet. Stattdessen fokussiert man sich auf die Entwicklung des Softwareproduktes KIS (Krankenhausinformationssysteme).



1990



1992

WANDEL ZUM SOFTWARE- UND SYSTEMHAUS

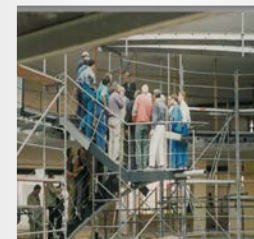
Mit dem Verkauf der KIS an Jenoptik wandelt sich DATAPEC zum Software- und Systemhaus.



1993

SPATENSTICH FÜR DEN HAUPTSITZ

Der Bau des neuen Firmensitzes in Pliezhausen-Gniebel beginnt.



1995

EINWEIHUNG UND BEZUG DER NEUEN FIRMENZENTRALE

Der neue Hauptsitz in Pliezhausen wird feierlich eingeweiht.



... und es geht weiter ...



MARKENEINTRAGUNG
»DATAGROUP« wird erstmalig beim Deutschen Patent- und Markenamt als Wort- und Bildmarke eingetragen.



GRÜNDUNG DER DATAGROUP IT SERVICES HOLDING AG
Die DATAGROUP IT Services Holding AG wird gegründet, die heutige DATAGROUP SE. Ziele der Gründung waren der Börsengang und die Kapitalisierung für das anorganische Wachstum des Unternehmens.



BÖRSENGANG
Am 14. September 2006 geht DATAGROUP an die Börse. Die Aktie wird im Entry-Standard-Segment des Open Market der Frankfurter Börse gehandelt, der erste Kurs liegt bei 3,38 EUR. Der Börsengang markiert auch den Wandel von DATAGROUP zum Full-Service-IT-Dienstleister und gibt dem anorganischen Wachstum durch Akquisitionen Anschlag.



MARKTEINFÜHRUNG DER CORBOX
Im Oktober 2014 wird das Full-Service-IT-Portfolio von DATAGROUP unter dem Markennamen CORBOX zusammengefasst. Das modulare und umfassende Angebot der CORBOX deckt Unternehmens-IT neu und deckt die Kundenbedarfe passgenau.



UMWANDLUNG ZUR SE
Die DATAGROUP AG wird im November 2016 in eine europäische Aktiengesellschaft Societas Europaea (SE) umgewandelt.



10/2006
Akquisition Messerknecht (heute DATAGROUP Bremen)

12/2006
Akquisition EGT Informationssysteme (heute DATAGROUP Offenburg)

01/2007
Akquisition ICP (heute DATAGROUP Ludwigsburg)

10/2007
Akquisition Hamann und Feil (heute DATAGROUP Ludwigsburg)

11/2007
Akquisition Corporate Express (heute DATAGROUP Bremen)

01/2008
Akquisition Best Computer Support (heute DATAGROUP Ludwigsburg)

04/2008
Akquisition Hanseatische Datentechnik (heute DATAGROUP Hamburg)

05/2008
Akquisition bte bürotechnik eggert (heute DATAGROUP Bremen)

02/2010
Akquisition Arxes (heute DATAGROUP Köln)

11/2010
Akquisition PTecs (heute DATAGROUP IT Solutions)

01/2011
Akquisition BGS (heute DATAGROUP Consulting Services)

05/2011
Akquisition DATAGROUP IT Solutions

05/2011
Akquisition DATAGROUP Consulting (heute DATAGROUP IT Solutions)

11/2011
Akquisition PC-Feuerwehr

01/2012
Akquisition Consinto (heute DATAGROUP Business Solutions)

10/2014
Akquisition Excelsis (heute Almato)

07/2015
Akquisition Vega (heute DATAGROUP Consulting Services)

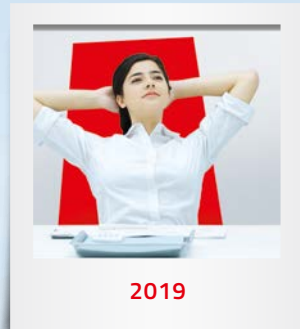
09/2016
Akquisition von Teilen der HP Enterprise (heute DATAGROUP Enterprise Services)

04/2017
Akquisition HanseCom (heute DATAGROUP Operate IT)

08/2017
Akquisition ikb data (heute DATAGROUP BIT Düsseldorf)

01/2018
Akquisition ALMATO

... 40 Jahre Wachstum



2019

MISSION MARKE – COMPLETED!

DATAGROUP entwickelt gemeinsam mit den Mitarbeitenden ein neues Erscheinungsbild der Unternehmensmarke mit neuem Logo und zentralem Claim »IT's that simple.«



2022

»STAFFELSTABÜBERGABE« DES GRÜNDERS AN NEUES VORSTANDSTRIO

DATAGROUP setzt bei der Hauptversammlung im März 2022 den Vorstand neu zusammen: Das langjährige Vorstandsmitglied Andreas Baresel übernimmt die Rolle des Vorstandsvorsitzenden von Max H.-H. Schaber, der in den Aufsichtsrat wechselt. Oliver Thome, verantwortlich für Finanzen, Investor Relations und M&A, und Dr. Sabine Laukemann, verantwortlich für Personal, Strategie und Organisation, komplettieren das neue Vorstandstrio.



2022

UMSATZ ERSTMALS ÜBER EINER HALBEN MILLIARDE EURO

Für das Geschäftsjahr 2021/2022 bricht DATAGROUP erneut einen Umsatzrekord und meldet erstmals mehr als eine halbe Milliarde EUR Umsatz.



2023

40 JAHRE DATAGROUP

Am 1. Oktober 2023 feiert DATAGROUP das 40-jährige Firmenjubiläum – mit einem Event für Mitarbeiter*innen, Kunden, Geschäftspartner*innen und Freund*innen des Unternehmens. Die Feier ist auch Auftakt für die Jubiläumsaktion, in der in gemeinsamer Anstrengung der DATAGROUP FOREST, ein »Wald der Zukunft«, entstehen wird: forest.datagroup.de

04/2019

Akquisition UBL (heute DATAGROUP Frankfurt)

08/2019

Akquisition IT-Informatik (heute DATAGROUP Ulm)

08/2019

Akquisition Mercoline

01/2020

Akquisition Portavis (heute DATAGROUP BIT Hamburg)

06/2020

Beteiligung an Cloudeeter

12/2020

Akquisition dna (heute DATAGROUP BIT Oldenburg)

05/2021

Akquisition URANO Informationssysteme

04/2022

Akquisition Hövermann IT

04/2023

Akquisition systemzwo

07/2023

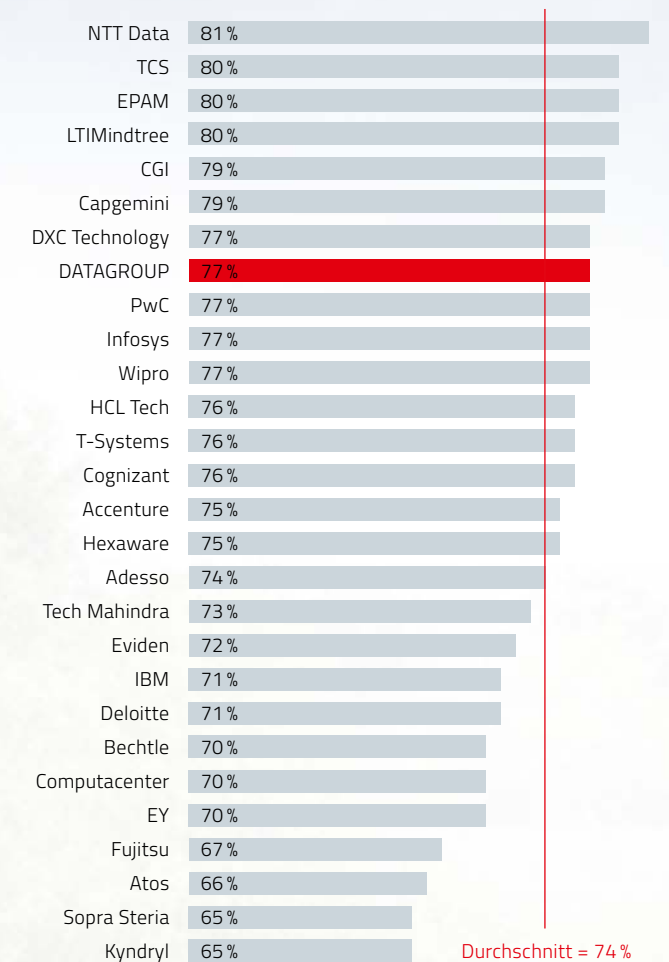
Erwerb der Vermögenswerte der arago (heute Almato AI)



Über DATAGROUP



Allgemeine Kundenzufriedenheit
Quelle: IT-Sourcing-Studie Deutschland
2023 von Whitelane Research



Wachstum

Eine der Wachstumssäulen von DATAGROUP ist die bewährte und erfolgreiche Akquisitionsstrategie. Seit dem Börsengang 2006 konnte DATAGROUP 31 Akquisitionen tätigen und erfolgreich in den Gesamtkonzern eingliedern. Mit der Übernahme von IT-Unternehmen verfolgt DATAGROUP verschiedene Ziele: die Erweiterung des Portfolios, die Diversifizierung des Kundenportfolios, das Gewinnen qualifizierter Mitarbeiter*innen sowie neuer Technologien und den Ausbau der regionalen Präsenz.

Akquisitionen bieten die Möglichkeit, hoch qualifizierte Mitarbeiter*innen zu gewinnen. Der Fachkräftemangel, insbesondere in Ballungszentren, ist gerade in der IT enorm und der Wettbewerb hoch. Darüber hinaus wird mit der Übernahme neuer Unternehmen das Kundenportfolio weiter diversifiziert und die Grundlage dafür geschaffen, auch in schwierigen wirtschaftlichen Zeiten erfolgreich aufgestellt zu sein.

Die Profitabilität der Zielunternehmen spielt bei Akquisitionen zunächst eine nachgelagerte Rolle: DATAGROUP kauft auch Unternehmen in Umbruchsituationen oder im Zuge von Nachfolgeregelungen. Entscheidend ist, dass sie das Potenzial mitbringen, nachhaltig im DATAGROUP-Konzern eine hohe Profitabilität zu erreichen und das Gesamtportfolio zu bereichern. Die erfolgreiche Neuausrichtung sanierungsbedürftiger Unternehmen hat DATAGROUP bereits mehrfach unter Beweis gestellt.

Dieses Vorgehen basiert darauf, dass die übernommenen Unternehmen gut in das Gesamtgefüge integriert werden. Hierzu hat DATAGROUP die Strategie »100 Tage DATAGROUP« entwickelt, die von Kommunikation und Führung über Prozesse bis hin zu Rechnungswesen und IT-Infrastruktur alle wesentlichen Bereiche abdeckt. Dabei wird immer flexibel auf die jeweilige Einzelsituation des Unternehmens eingegangen.

Auch in diesem Geschäftsjahr ist die DATAGROUP-Familie gewachsen: DATAGROUP übernahm das Ulmer IT-Systemhaus systemzwo GmbH. systemzwo wurde 2007 gegründet und betreut mit rund 40 Mitarbeiter*innen mittelständische Unternehmen in Ulm. Diese ergänzen den DATAGROUP-Kundenstamm in der Region hervorragend und stärken perspektivisch das CORBOX-Geschäft. Außerdem hat DATAGROUP die Vermögenswerte des auf KI spezialisierten Unternehmens arago GmbH erworben. Zentral ist hierbei die KI-Technologie HIRO, die man in der IT-Service-Produktion einsetzen wird. Zudem erhöhte DATAGROUP ihre Beteiligung an der URANO Informationssysteme GmbH von 70% auf 100%. Die Beteiligung an dem IT-Dienstleister aus Bad Kreuznach erfolgte erstmals im Mai 2021 mit einer Kaufoption für die restlichen 30% der Anteile nach zwei Jahren. Nun fand diese Übergangsphase ihren Abschluss. URANO wurde 1990 gegründet und betreut mit rund 300 Mitarbeiter*innen Kunden aus Privatwirtschaft und öffentlichem Sektor.

Ausgezeichnete IT-Services

Eine der Grundlagen des Erfolgs von DATAGROUP ist der hohe Qualitätsanspruch an die eigenen Leistungen – technisch wie menschlich. Kundenzufriedenheit ist ein zentrales Ziel der Arbeit von DATAGROUP. Dafür arbeitet DATAGROUP proaktiv und partnerschaftlich Seite an Seite mit den Kunden und entwickelt das eigene Leistungsportfolio kontinuierlich weiter, um den sich wandelnden Kundenbedürfnissen stets gerecht zu werden. Dass dies funktioniert, belegen zahlreiche Auszeichnungen im vergangenen Jahr. In der Studie des Marktforschungsinstituts Whitelane Research zum IT-Outsourcing in Deutschland erreicht DATAGROUP zum Beispiel Platz 8 unter den Top 10 im Ranking der Kundenzufriedenheit. Kunden schätzen insbesondere die Vertragsflexibilität, die Account-Management-Qualität und das tiefgreifende Verständnis von Business-Prozessen.

WEITERE AUSZEICHNUNGEN

- Top 10 IT-Serviceunternehmen, Lünendonk und Hossenfelder
- Beste IT-Dienstleister 2023, brand eins und Statista
- Status »Leader« in ISG Provider Lens™ Studie zu »SAP Ecosystem«
- Status »Leader« in ISG Provider Lens™ Studie zu »Private/Hybrid Cloud – Data Center Services«

Engagement

Verantwortung für Mitarbeiter*innen, Kund*innen, Investor*innen und die Gesellschaft übernehmen – das ist der Kern der DATAGROUP-Strategie. Seit 2020 veröffentlicht DATAGROUP einen Nachhaltigkeitsbericht. Er legt die Unternehmensgrundsätze als Arbeitgeber, Dienstleister, börsennotiertes und verantwortungsvolles Unternehmen sowie das Engagement in den Bereichen Umwelt, Soziales und Governance dar. Der aktuelle Bericht kann unter datagroup.de/esg heruntergeladen werden.

Neben den zentralen Grundpfeilern und Ansätzen fördert DATAGROUP als dezentral organisiertes Unternehmen das lokale Engagement der Mitarbeiter*innen. Ob durch Spenden oder persönlichen Einsatz der Mitarbeiter*innen werden so zahlreiche regionale Projekte unterstützt – von karitativen Organisationen über die Jugendförderung bis hin zu Sportvereinen. Im Geschäftsjahr 2022/2023 gab es beispielsweise an mehreren Standorten den Girls' und Boys' Day sowie eine neue Bildungspartnerschaft mit einer Schule zur Unterstützung der Berufsorientierung von Schüler*innen oder Spenden für Organisationen der Tafel. Zudem wurde in Kooperation mit Forst Baden-Württemberg der DATAGROUP FOREST, das Projekt zum 40-jährigen Firmenjubiläum, aus der Taufe gehoben. Dabei entsteht ein »Wald der Zukunft«.

Portfolio

CORBOX – IT as a Service

Mit dem modularen Serviceportfolio der CORBOX deckt DATAGROUP die gesamte Bandbreite der Unternehmens-IT ab – und das mit größter Verlässlichkeit und höchsten Sicherheitsstandards. Die Kunden wählen flexibel diejenigen Services aus, die sie und ihr Business am besten unterstützen. Maximale Flexibilität und partnerschaftliche Zusammenarbeit sind der Kern unserer Arbeit, damit sich unsere Kunden auf ihr Kerngeschäft konzentrieren und aus voller Überzeugung sagen können: IT's that simple.

Was ist das Besondere an der CORBOX? Sie bietet neun verschiedene Servicefamilien, die die gesamte Bandbreite der Unternehmens-IT vom Rechenzentrum bis zum Service Desk. Alle Serviceprozesse sind nach ISO 20000 standardisiert und qualitätsgesichert, den Sicherheitsmaßnahmen liegen die ISO/IEC 27001 und der IT-Grundschutz-Katalog des Bundesamtes für Sicherheit in der Informationstechnik zugrunde.

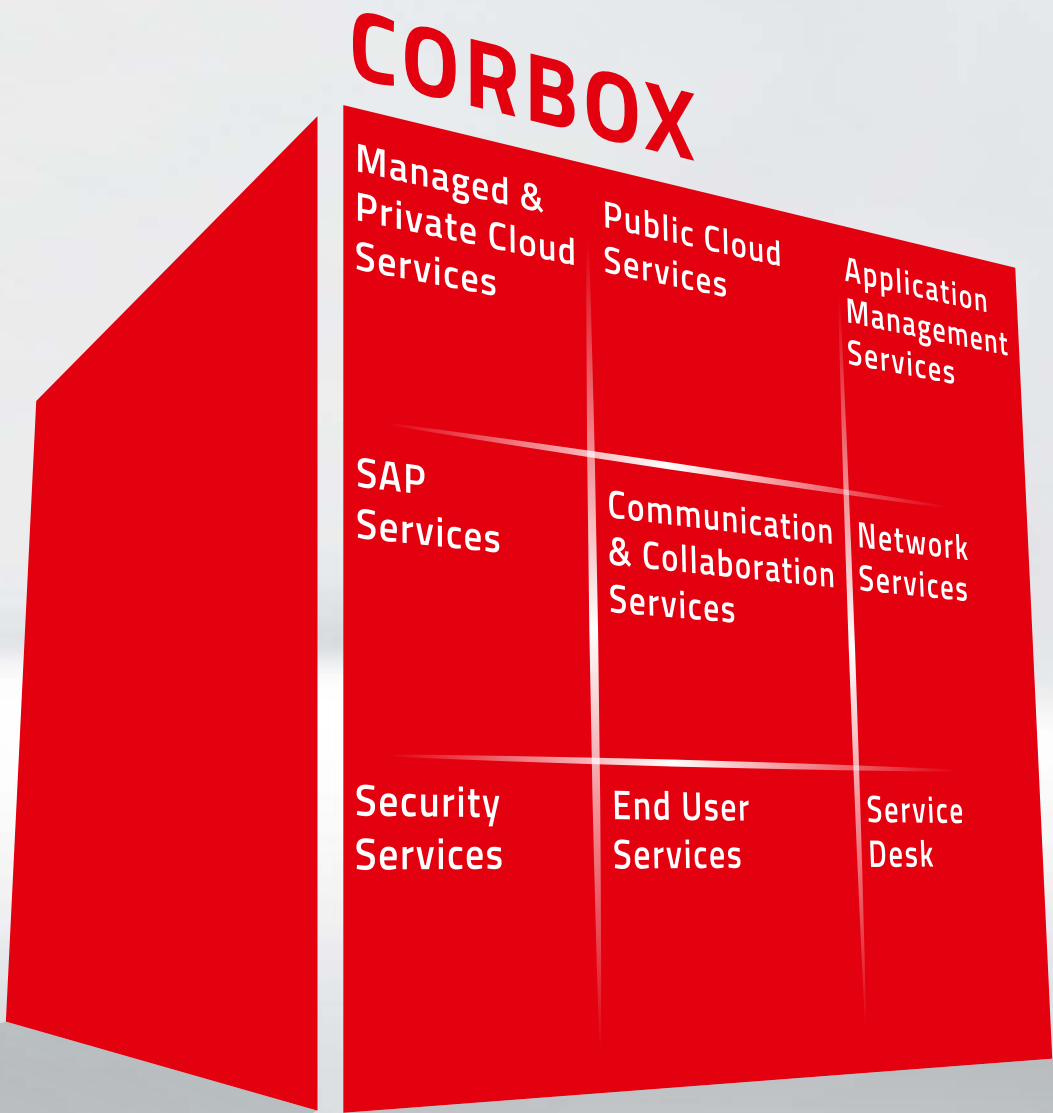
IT-Services werden mit der CORBOX zu Produkten mit genau definierten Qualitätsmerkmalen. Sie sind perfekt kompatibel, individuell kombinierbar und können dadurch sehr flexibel an den tatsächlichen Bedarf im Unternehmen angepasst werden. Damit wird die IT zum zuverlässigen und leistungsfähigen Produktionsmittel, das unsere Kunden befähigt, die digitale Transformation ihres Business voranzutreiben. Mit CORBOX setzen Kunden auf maximale Flexibilität bei höchsten Leistungs- und Sicherheitsstandards mit der Qualität von »Made in Germany«.

IT's that empowering: Die CORBOX von DATAGROUP ist nicht nur sichere Basis für die Unternehmens-IT von heute, sondern auch die Startrampe für die Unternehmens-IT von morgen und übermorgen: Mit der stetigen Weiterentwicklung der CORBOX sichern wir zukünftige Wachstumsfähigkeit und strategische Wettbewerbsvorteile für unsere Kunden.

MIT DER CORBOX IN DIE ZUKUNFT DER IT-SERVICES

Denn die CORBOX steht natürlich nie still, sondern wird kontinuierlich weiterentwickelt. Bestehende Services werden verbessert, neue Technologien integriert oder neue Services entwickelt. Ob Cloud-Angebote, innovative Automatisierungs- und KI-Lösungen oder Security Services, CORBOX bleibt die zukunftsfähige Basis für die erfolgreiche Digitalisierung unserer Kunden. IT's that simple bedeutet für unsere Kunden: »Sie kümmern sich um Ihr Unternehmen. Wir kümmern uns um Ihre IT.«

So liefert die CORBOX auch konkrete Lösungen zu den Themen Cybersicherheit, Cloud-Services sowie Automatisierung und Künstliche Intelligenz: Wir entwickeln unsere CORBOX Security Services stetig mit neuen Technologien weiter, um die zunehmenden Risiken für die Digitalisierung der Kunden durch Cyberattacken zu minimieren. Mit der CORBOX-Cloud bietet DATAGROUP ihren Kunden eine stark wachsende, eigenständige Cloud-Plattform »Made in Germany«. Sie bietet den Kunden Datensouveränität, erfüllt höchste Datenschutzanforderungen und lässt sich flexibel auf die Bedürfnisse der Kunden anpassen. Und auch im Hintergrund entwickelt sich die CORBOX weiter: Künstliche Intelligenz wird von DATAGROUP künftig in der IT-Service-Produktion eingesetzt – mit allen Vorteilen für die CORBOX-Kunden.





IT's everywhere.

Cloud

Moderne Cloud-Technologien sind aus der IT-Welt heute nicht mehr wegzudenken und dieses Feld offener, geräte-unabhängiger und einfach über das Internet nutzbarer IT-Infrastrukturen, Plattformservices und Software wächst und wandelt sich weiter rasant. Den Wachstumschancen, die sich hier für IT-Services bieten, begegnet DATAGROUP aktuell mit verstärktem Engagement und Innovation in diesem Bereich. Mit unserer Profilschärfung im Bereich Cloud sind wir unterwegs zu unserem Ziel, zu einem der führenden Anbieter für souveräne Cloud-Infrastrukturen in Deutschland und exzellentes Multi-Cloud-Management zu werden.

Die CORBOX Cloud Services von DATAGROUP sind fester Teil des CORBOX-Portfolios und gleichzeitig zugrundeliegende Plattformtechnologie für viele weitere CORBOX Services – beispielsweise für die Applikations- und Arbeitsplatzservices. Grundsätzlich sind alle CORBOX Services in einer Public-Cloud-Variante oder einer souveränen CORBOX-Cloud-Option verfügbar. Dabei hat unsere souveräne Cloud-Option den Hyperscaler-basierenden Varianten in mehreren Dimensionen etwas voraus: In Zeiten weltpolitischer Unsicherheiten nehmen wir eine deutlich gesteigerte Nachfrage nach Cloud Services wahr, die Datensicherheit und -souveränität auf höchstem Niveau garantieren. Und auch für gewisse Daten, zum Beispiel Gesundheitsdaten, sind die offenen Plattformen der Hyperscaler keine für die Kunden geeignete Lösung.

Diese Bedarfe erfüllt die CORBOX Cloud als »Made in Germany« passgenau. Denn wir können IT-Services liefern, die Rechenzentren, Infrastruktur und somit Datenhaltung in Deutschland garantieren. Zudem entwickeln wir unsere Services immer im Kontext deutscher und europäischer Regularien, was den Kunden in dieser Hinsicht Sicherheit und Klarheit sowie eine verlässliche Langfristspektive gibt. Außerdem ist unsere CORBOX-Cloud als Enterprise Cloud konzipiert, das heißt sie ist für den Betrieb von Unternehmensapplikationen mit hohen Anforderungen an Verfügbarkeit und Stabilität qualifiziert – Architektur, Hardware und Software auf Maschinen der CORBOX-Cloud sind für diese Anforderungen in höchster Güte ausgestattet.

DATAGROUP liefert nicht nur die Cloud-Kapazitäten und -Services, sondern berät auch zum konkreten Einsatz im Unternehmen und begleitet Kunden auf dem Weg in die Cloud. Damit sind wir auch im Bereich Cloud der kompetente Komplett-Dienstleister auf Augenhöhe, der technologieunabhängig und ganz in ihrem Sinne agiert.

Noch stärker wird dieses Cloud-Angebot von DATAGROUP auch durch strategische Partnerschaften, die wir jüngst eingegangen sind. So haben wir mit STACKIT eine langfristig angelegte Partnerschaft in den Bereichen Cloud-Infrastruktur und Cloud-Dienstleistungen geschlossen. Die STACKIT Cloud, das deutsche, datensouveräne Alternativ-

angebot zu den Public Clouds amerikanischer Hyperscaler, wird mit DATAGROUPs CORBOX-Cloud verbunden, sodass Kunden problemlos die Vorteile beider Cloudumgebungen nutzen können. Somit können DATAGROUP-Kunden nahtlos die STACKIT Power im Infrastrukturbereich einsetzen und gleichzeitig das DATAGROUP Full-Managed-Services-Outsourcing-Angebot auf der STACKIT Infrastruktur genießen. Ziel der Partnerschaft ist es, die Stärken beider Unternehmen zu vereinen, um die digitale Transformation der Kunden hin zur Cloud optimal zu begleiten.

Und auch mit dem neuen Angebot der DATAGROUP Partner Cloud wird die Wachstumsstrategie zum führenden souveränen Cloud Provider unterstrichen: Hierbei öffnen wir die CORBOX-Cloud mit ihrem Enterprise-Standard für kleinere IT-Dienstleister, die wiederum ihren Kunden auf dieser Basis Cloud Services anbieten können. Hiermit formieren wir erstmals in dieser Richtung ein Angebot, das unsere Rolle als konsolidierender Player auf dem Markt datensouveräner Clouds »Made in Germany« einführt: Wir fassen so unterkritische lokale Workloads zusammen, entlasten kleinere IT-Dienstleister im Bereich Plattformproduktion und ermöglichen ihnen die Fokussierung auf höherwertige kundenindividuelle Services. Gleichzeitig entstehen weitere Skaleneffekte, die wiederum den Wachstumspfad von DATAGROUP unterstützen.

Wie auch KI ist Cloud heute ohne sichere IT-Infrastrukturen und -Systeme undenkbar – und gleichzeitig sind die beiden Themen wiederum wichtige Säulen, auf die moderne und zuverlässige Cyber Security Services aufbauen. Unsere Cloud Services werden in diesem Zusammenwirken abgesichert durch die CORBOX IT-Security-Services, dem dritten Wachstumsfeld von DATAGROUP.



IT's that symbiotic.

Künstliche Intelligenz

Ein Technologiefeld, das für die Wachstumsdynamik von DATAGROUP und deren führende Rolle im IT-Service-Markt in Deutschland entscheidend sein wird, ist die Künstliche Intelligenz. Die großen Sprachmodelle wie ChatGPT haben inzwischen eindrucksvoll gezeigt, welches Potenzial KI-Technologie an der Mensch-Maschine-Schnittstelle hat und der Technologie große öffentliche Beachtung geschenkt. Für DATAGROUP hat KI-Technologie das Potenzial, unser Geschäftsmodell noch skalierbarer und produktiver zu machen. Mit »AI Ops«, der Anwendung von KI auf der Basis von Deep-Learning-Modellen im Bereich IT Operations, wird die Technologie bei DATAGROUP zukünftig für die Automatisierung der Produktion der CORBOX IT-Services eingesetzt. KI macht hier erstmals Automatisierung unabhängig von Standardisierung möglich und wird so zu einem Produktionsfaktor, der Produktivität, Geschwindigkeit und gleichbleibende Qualität gleichzeitig adressiert. Darüber hinaus wird mit der Technologie ein Werkzeug verfügbar, das die Mitarbeitenden selbst anfassbar in ihrem Arbeitsalltag integrieren, nutzen und mitgestalten können und das ihnen neue Möglichkeitsräume schafft.

KI ist damit ein Hebel, um unser Geschäft ausbauen zu können, ohne in gleichem Maße stark nachgefragte IT-Fachkräfte hinzugewinnen zu müssen. Denn mit KI-Technologie lassen sich auch unstrukturierte Betriebsaufgaben in Systembereichen mit höherer Kundenindividualität oder zu

geringer kritischer Masse automatisieren. Dies verspricht erhebliche zusätzliche Effizienzsteigerungen im Betriebsalltag. Durch die neue Technologie werden IT-Betriebsprozesse über die klassische Kombination von Standardisierung und Automatisierung hinaus adressiert. So bleibt die IT-Service-Produktion »Made in Germany« sowohl unter Sicherheits- als auch Preisaspekten für die Kunden äußerst attraktiv und DATAGROUP sichert sich so zukünftiges Wachstum.

Zur Umsetzung dieser Strategie haben wir im vergangenen Geschäftsjahr die KI-Plattform HIRO erworben, die als zentrale AI Ops-Technologie bei DATAGROUP zum Einsatz kommt. HIRO ist ein mächtiges, in langjähriger Entwicklung entstandenes Werkzeug für den automatisierten Betrieb komplexer Systeme. Es wird mit dem Wissen von Expert*innen auf tagtägliche Aufgaben trainiert, um dann vergleichbare Aufgaben zukünftig selbstständig automatisiert zu lösen. HIRO hat in unserer neu gegründeten Tochterfirma ALMATO AI ihre Heimat gefunden, wird aber in vielen Bereichen von DATAGROUP eingesetzt werden.

Dazu hat sich im vergangenen Geschäftsjahr eine KI-Community unter dem Schlagwort »AI Pioneers« formiert und bildet nun eine Art »Graswurzelbewegung« zu diesem Thema im DATAGROUP-Universum. Die Community ist auch als Raum der Möglichkeiten für technologische Innovation und Entwicklungsraum für Interessierte aus ganz verschiedenen

fachlichen Kontexten unseres Unternehmens zu sehen. Wir gehen davon aus, dass dieses attraktive Umfeld für KI-Interessierte zu einem Anziehungspunkt auf dem für Arbeitgeber herausfordernden IT-Arbeitskräftemarkt wird.

So bedeutet KI bei DATAGROUP für Mitarbeitende und Bewerber*innen attraktive Aufgaben und Karrierepfade in einem innovativen Umfeld. Einerseits, da sie sich auf höherwertige Aufgaben konzentrieren können, wenn die KI Routineaufgaben übernimmt. Andererseits, indem der Einsatz der KI von den Menschen selbst implementiert und weiterentwickelt wird, die bei DATAGROUP arbeiten oder durch diesen neuen KI-Fokus für das Unternehmen gewonnen werden können. Sie können sich in diesem Umfeld als KI-Expert*innen entwickeln und den Erfolg von KI bei DATAGROUP und im deutschen IT-Markt mitprägen.

Das Thema KI steht zudem in einem engen strategischen und technologischen Kontext mit den beiden anderen DATAGROUP-Fokusthemen Cloud und Cyber Security: KI wird auch bei der Produktion von Cloud- und Cyber Security Services Aufgaben übernehmen. Gleichzeitig bietet die CORBOX-Cloud von DATAGROUP als souveräne Cloud eine sichere, leistungsstarke und regulatorisch saubere Infrastruktur für den Betrieb von KI-Technologie allgemein und der HIRO-Plattform im Speziellen in Deutschland.



IT's that secure.

Cyber Security

IT-Sicherheit ist für die Digitalisierung ein entscheidender und notwendiger Erfolgsfaktor und darum deckt unser CORBOX-Serviceportfolio das Thema mit ab, denn: Die Angriffe auf Unternehmen und Organisationen weltweit nehmen zu, die Schäden werden größer – entsprechend ungebrochen ist die Nachfrage nach den Security Services von DATAGROUP. So können viele Betriebe heute die Bedarfe und die regulatorischen Anforderungen im Bereich IT-Sicherheit nicht mehr adäquat managen und umsetzen. Hierin liegt einerseits eine Chance für weiteres Wachstum von DATAGROUP in diesem Bereich, andererseits aber auch unsere Verantwortung und Möglichkeit, die IT-Welt zu einer sichereren und besseren zu machen.

Was zeichnet IT-Sicherheit »Made by DATAGROUP« aus? Wir haben jahrelange Expertise und bauen so alle unsere Aktivitäten in diesem Feld auf einem stabilen und breiten Know-how-Fundament auf. Durch zentralisierte Strukturen ergeben sich Skaleneffekte in der Produktion der Security Services bei gleichzeitiger Konzentration der Expertise. Der modulare CORBOX-Ansatz lässt damit eine Anpassung des Security-Niveaus nach individuellem Schutzbedarf der Systeme zu – von der Basis-Security, die in jedem einzelnen CORBOX Service inkludiert ist, bis zu den umfassenden Services der Security-Services-Familie auf höchstem technologischem Niveau. Durch Betreuung vieler Kunden in diesem Bereich sind wir bei neuen Angriffsstrategien und -wellen

stets auf dem aktuellen Stand und vorbereitet auf die Abwehr. So profitiert jeder einzelne Kunde vom Security-Know-how, das wir über und aufgrund unserer breiten Kundenstruktur immer weiter ausbauen. Als Full-Service-IT-Provider können wir hier die Potenziale für Effizienzsteigerung und Exzellenz, die Shared Services in diesem Bereich bieten, voll nutzen und unsere Kunden daran teilhaben lassen.

Als Signal und Grundlage für den klaren Wachstumspfad in diesem Bereich haben wir ganz aktuell die DATAGROUP-Cyber-Security-Einheit als Flaggschiff mit zahlreichen Expert*innen an Bord neu formiert. Diese Einheit ist das Kompetenzzentrum, in dem an neuen Services, der Service-Weiterentwicklung und innovativen Technologien im sich ständig verändernden Cyberraum gearbeitet wird. Wir erwarten davon auch eine bessere Sichtbarkeit in den Security-Communities, um zukünftig weitere Expert*innen für DATAGROUP gewinnen zu können.

Starken Einfluss auf das Feld der Cyber Security haben auch die regulatorischen Rahmenbedingungen. Unter anderem die NIS-2-Richtlinie stellt an viele weitere Unternehmen strengere Anforderungen rund um ihre IT- und Informationssicherheit. DATAGROUP kann hierzu mit der notwendigen Expertise beraten und bei der Umsetzung unterstützen. Zudem sind wir mit unserem großen Team in der Lage, den sich stetig durch Gesetzgebung und Regulierung verändernden

Rahmenbedingungen zu folgen und konkrete Empfehlungen für unsere Kunden abzuleiten – eine Aufgabe, die viele IT-Abteilungen im Mittelstand überfordert. Um hier weiterhin spitze zu sein, entwickeln wir das CORBOX-Portfolio in Bezug auf diese regulatorischen Anforderungen aus den Bereichen Governance, Risk und Compliance (GRC) laufend weiter. Und auch die zahlreichen Zertifizierungen von DATAGROUP stützen dabei unsere sehr gute Stellung als IT Service-Provider in den betroffenen Branchen.



IT-Transformation

DATAGROUP begleitet Unternehmen durch alle Phasen einer IT-Transformation, um herausgelöste, zusammengeführte oder organisch gewachsene IT-Landschaften schnell und verlustfrei in zukunftsorientierte IT-Umgebungen zu überführen. So stehen zum Beispiel viele Unternehmen vor der Herausforderung der Migration zu SAP S/4HANA. Als erfahrener Partner unterstützt DATAGROUP sie dabei von der anfänglichen Analyse über die erfolgreiche Migration bis zum reibungslosen IT-Betrieb.

IT-Solutions

IT-Lösungen sollen perfekt zum Unternehmen passen und mit den Anforderungen wachsen. Neben IT-Standardisierungsleistungen richtet DATAGROUP mit ihrem Solutions-Geschäftsbereich den Fokus auf kundenindividuelle Projekte, zum Beispiel die Entwicklung von Business-Apps oder die Digitalisierung von Instandhaltungsprozessen mit Hilfe des Internet of Things (IoT).

One DATAGROUP – in ganz Deutschland

Hochstandardisierte Prozesse und Services, die beständig verbessert werden, sind die eine Seite der Erfolgsmedaille. Nähe zu den Kunden die andere! DATAGROUP setzt mit ihrem Produktionsmodell auf eine optimale Kombination von zentraler und lokaler Produktion. Das bedeutet: Teile der Serviceproduktion – Service Desk, Data Center Operations, Application Management Services und SAP Services – sind in zentralen Liefereinheiten zusammengefasst. Das bringt Skalen- und Qualitätsvorteile durch Spezialisierung und eine bessere Auslastung von Expert*innen und Systemen. Diese Entwicklung hin zu mehr Effizienz, besseren Organisationseinheiten und der Bündelung von Kompetenzen wird konsequent weitergetrieben.

Die Produktion der übrigen CORBOX-Leistungen, zum Beispiel End User Services, erfolgt an lokalen Standorten in allen wichtigen Wirtschaftsregionen Deutschlands. Auch das gesamte Service Management und die Verantwortung gegenüber dem Kunden, dass das Leistungsversprechen eingehalten wird, liegt bei den lokalen DATAGROUP-Markteinheiten vor Ort. Sie sind mit ihren Geschäftsführer*innen an der Spitze der zentrale Ansprechpartner auf Augenhöhe für die Kunden.

Das kombinierte Produktionsmodell mit lokalen Markteinheiten und zentralisierten Liefereinheiten erlaubt es DATAGROUP, alle CORBOX-Services effizient und in höchster Güte in Deutschland zu produzieren und gleichzeitig die Nähe zu den Kunden zu gewährleisten.

Referenzen

Einblick in das Kundenportfolio

AMPri

B+NEX

BSR

BERNER GROUP

KGW
Schweriner Maschinen-
und Anlagenbau GmbH

koelnmesse
we energize your business | since 1924

**LANDES
FÖRDER
INSTITUT**
Mecklenburg-Vorpommern

myk
JUNGER LANDKREIS
MIT TRADITION

CARL UNGEWITTER

CURRENTA

DAMMERS
Alles fürs Dach

DANA

**LANDKREIS
WITTMUND**

Lekkerland
the convenience company

**Medizinischer Dienst
Mecklenburg-Vorpommern**

**MESSE
MÜNCHEN**

ECE

**ENGEL & VÖLKERS
COMMERCIAL**

ENO ENERGY
Success with wind.

**STUTTGART
AIRPORT**

mez

oetinger
aluminium

**PETER
JENSEN**
BAD | KÜCHE | HEIZUNG

RATIONAL

**Forst
BW**

H Hamburg
Messe + Congress

HN-HOLDING

HNP M
HNP Mikrosysteme

SCHWENK

**Stadt
Konstanz**

SWM

**stadtwerke
neuss**

**HOYER
HANDEL**

HWK
1365 HÜTTENWERKE KÖNIGSBRUNN

K
KÄSSBOHRER GELÄNDEFahrzeug AG

KEIM

TECHNOSIS

Tyczka

UMH
U. M. Hanseatische Haus- &
Grundstücksverwaltung GmbH

wieland

Gemeinsam wachsen

DATAGROUP und ForstBW lassen den Wald der Zukunft entstehen

Heute schon an die Zukunft denken – das ist bei DATAGROUP Programm. In einem sich so schnell verändernden Umfeld wie der IT ist das essenziell, um langfristig und nachhaltig erfolgreich zu sein. Doch unsere Zukunft hängt von weit mehr ab als von innovativen digitalen Lösungen: Es gilt vor allem auch, unsere Umwelt jetzt und für künftige Generationen zu bewahren. Ein stark gefährdeter Teil unserer Umwelt ist der Wald. Er bietet Lebensraum für zahlreiche Arten, er schützt unsere Böden vor Austrocknung und Erosion, er spendet Schatten und Kühle an heißen Tagen und schenkt uns Auszeiten vom hektischen Alltag. Doch immer häufiger auftretende Dürren und Schädlinge bedrohen den Wald.

Zum 40-jährigen Jubiläum hat DATAGROUP daher gemeinsam mit ihrem Kunden ForstBW ein neues Projekt ins Leben gerufen: den Wald der Zukunft, den DATAGROUP FOREST. Die Entwicklung eines Waldstücks im Schwarzwald soll das widerspiegeln, was die DNA von DATAGROUP ausmacht: nachhaltig arbeiten, anders denken und gemeinsam Großes schaffen. Mitarbeiter*innen, Partner*innen, Kunden und Investor*innen können über das gesamte Jubiläumsjahr mit guten Taten, sozialen und ökologischen Aktionen Punkte sammeln, die am Schluss gegen Bäume »eingetauscht« werden.

Das Ziel? 4.000 Bäume, mit denen eine stark angeschlagene Fläche in eine »Keimzelle« für den Wald der Zukunft verwandelt werden kann. Aus einem Waldstück, das aktuell von Orkans Schäden, Wildverbiss und einer Fichten-Monokultur geprägt ist, soll ein robuster Wald werden, bereit für die Herausforderungen der kommenden Jahrzehnte. Außerdem wird dieser Zukunftswald auch positiv in die umliegenden Wälder hineinwirken. Und auch im übertragenen Sinne bringt das Engagement Strahlkraft für das Thema klimaresistente Wälder, die in Zukunft auch an vielen anderen Orten entstehen werden.

Der DATAGROUP FOREST ist für uns mehr als nur ein Projekt. Es ist unsere Verpflichtung, eine nachhaltige Zukunft zu schaffen, die kommende Generationen erben werden. Wir werden die Entwicklung des Waldes aktiv und langfristig begleiten. Denn genau wie ein Unternehmen wie DATAGROUP nicht in wenigen Jahren entsteht, so braucht auch ein Wald Jahre und Jahrzehnte.

Die Zukunft ist das, was wir heute aus ihr machen.



Konzernlagebericht

Inhalt

38	Konzern-Überblick
41	Rahmenbedingungen
42	Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage
46	Aktie
51	Risiko- und Chancenbericht
57	Prognosebericht
59	Unternehmensintern eingesetztes Steuerungssystem
60	Sonstige Angaben

DATAGROUP SE, PLIEZHAUSEN			
SERVICES		SOLUTIONS UND CONSULTING	
DATAGROUP Berlin DATAGROUP BIT Düsseldorf DATAGROUP BIT Hamburg DATAGROUP BIT Oldenburg DATAGROUP Bremen DATAGROUP Defense IT Services DATAGROUP Frankfurt DATAGROUP Hamburg DATAGROUP Köln DATAGROUP Ludwigsburg DATAGROUP München DATAGROUP Offenburg DATAGROUP Operate IT DATAGROUP Stuttgart DATAGROUP Ulm Hövermann IT Systemzwo URANO Informationssysteme Cloudeteer		DATAGROUP Business Solutions DATAGROUP Consulting Services DATAGROUP IT Solutions ALMATO ALMATO AI Mercoline	
ZENTRALE LIEFEREINHEITEN			
DATAGROUP Operations	DATAGROUP Enterprise Services	DATAGROUP Inshore Services	DATAGROUP Service Desk

DATAGROUP-Konzern¹

ORGANISATORISCHE UND RECHTLICHE STRUKTUR
DES DATAGROUP-KONZERNS

Die DATAGROUP SE ist die Dachgesellschaft des deutschlandweit tätigen IT-Dienstleisters DATAGROUP (im Folgenden entspricht »DATAGROUP« dem DATAGROUP-Konzern).

¹ Die DATAGROUP Business Solutions-Geschäftsbereiche DATAGROUP München, DATAGROUP Berlin und DATAGROUP Defense IT Services werden dem Segment »Services« zugeordnet, ein weiterer verbleibender Geschäftsbereich dem Segment »Solutions und Consulting«. Die Zuordnung wurde im Geschäftsjahr angepasst.

Zur DATAGROUP SE gehören im Wesentlichen die Beteiligungen, die in der obenstehenden Grafik dargestellt werden.

Unter dem Dach der DATAGROUP SE sind die operativen Tochtergesellschaften in zwei Segmenten angeordnet: Services sowie Solutions und Consulting. Die zentralen Liefereinheiten DATAGROUP Operations, DATAGROUP Enterprise Services, DATAGROUP Service Desk und DATAGROUP Inshore Services sind spezialisierte Produktionseinheiten und erbringen als interne Kompetenz- und Leistungszentren im DATAGROUP-Konzern Dienstleistungen für die DATAGROUP-Markteinheiten.

ZENTRALISIERUNG WO NÖTIG, REGIONALITÄT WO MÖGLICH

Bei der Organisation des Konzerns verfolgt DATAGROUP die Strategie der optimalen Kombination von dezentralen mit zentralen Ansätzen. Dadurch wird unter anderem die regionale, partnerschaftliche Zusammenarbeit mit Kunden ermöglicht, Agilität gewahrt und schnelle Reaktion auf regionale Besonderheiten unterstützt. Dabei erleben Kund*innen jedoch an jeder Stelle die gleiche DATAGROUP und die einzelnen Gesellschaften profitieren von der gemeinsamen Marke. Des Weiteren werden einzelne Leistungen zentralisiert, um von Synergieeffekten zu profitieren. Neben der Arbeit der zentralen Liefereinheiten für die einzelnen Gesellschaften betrifft das auch die zentrale Controlling-, Finanzierungs- und Managementfunktion sowie zentrale Dienste wie das Rechnungswesen, das Personalwesen und die zentralen IT-Services, welche die DATAGROUP SE für die Konzerngesellschaften erbringt.

Nicht zuletzt übernimmt die DATAGROUP SE Dienstleistungen im Bereich Rechnungswesen für den Hauptaktionär HHS Beteiligungsgesellschaft mbH² und dessen Tochtergesellschaften gegen marktübliche Vergütungen.

FORTFÜHRUNG DER AKQUISITIONSSTRATEGIE

Seit dem Börsengang 2006 hat die DATAGROUP SE 31 Unternehmen/Unternehmensgruppen erworben. Die Akquisitionsstrategie fokussiert sich auf IT-Service-Unternehmen mit Hauptsitz in Deutschland. Dabei verfolgt DATAGROUP über Unternehmensakquisitionen vier Wachstumsziele: Die Stärkung der regionalen Präsenz, die Erweiterung des Kundenportfolios, die Gewinnung von gefragten Fachkräften sowie die Erweiterung des Leistungsportfolios. Bei der Art der eingegliederten Unternehmen folgt DATAGROUP zwei strategischen Ausrichtungen: »buy and build« (d. h. die Unternehmen ergänzen oder verstärken das DATAGROUP-Leistungsportfolio) und »buy and turn around« (d. h. die erworbenen Unternehmen sind in Umbruchsituationen und benötigen eine strategische Neuausrichtung).

DATAGROUP gliedert die übernommenen Unternehmen in der Regel in den Konzern ein. Dabei bleiben die einzelnen Gesellschaften regelmäßig bestehen, um die mittelständische Agilität und die teilweise jahrzehntelangen Kundenbeziehungen zu erhalten. In der Regel werden die Gesellschaften unter der einheitlichen Marke DATAGROUP geführt und neu akquirierte Unternehmen nach einer Übergangsphase umbenannt.

In diesem Geschäftsjahr ergänzte ein Unternehmen die DATAGROUP-Familie: DATAGROUP übernahm im April 2023 das Ulmer IT-Systemhaus systemzwo GmbH. Die systemzwo GmbH wurde 2007 gegründet und betreut mit rund 40 Mitarbeiter*innen mittelständische Unternehmen in Ulm. Ihr Kundenportfolio ergänzt den bestehenden Kundenstamm von DATAGROUP in der Region deutlich. Damit baut der IT-Dienstleister seine regionale Präsenz in der Metropolregion Ulm weiter aus und stärkt perspektivisch das Geschäft mit dem IT-Service-Portfolio CORBOX.

Außerdem erhöhte DATAGROUP im April 2023 ihre Beteiligung an der URANO Informationssysteme GmbH von 70 % auf 100 %. Die Beteiligung an dem IT-Dienstleister aus Bad Kreuznach erfolgte erstmals im Mai 2021 und sah damals eine Kaufoption für die restlichen 30 % der Anteile nach zwei Jahren vor. Mit diesem nächsten Schritt fand die zweijährige Übergangsphase ihren Abschluss. Die URANO Informationssysteme GmbH wurde 1990 gegründet und erbringt mit rund 300 Mitarbeiter*innen IT-Services für Kunden aus der Privatwirtschaft und dem öffentlichen Sektor.

DATAGROUP erwarb außerdem im Juli 2023 die Vermögenswerte der arago GmbH, allen voran die KI-Technologie HIRO. Diese trägt dazu bei, die CORBOX-IT-Serviceproduktion mit KI weiter zu automatisieren und damit das nächste Level des innovativen IT-Betriebs zu erreichen.

TÄTIGKEITSSCHWERPUNKTE, ABSATZMÄRKTE UND
WETTBEWERBSPOSITION VON DATAGROUP

DATAGROUP gehört zu den führenden IT-Dienstleistungsunternehmen für den deutschen Mittelstand. Regelmäßig schneidet DATAGROUP in einschlägigen Studien unter den Top 10 ab, darunter die Studie von Lünendonk und Hossenfelder zum Markt für IT-Beratung und IT-Services in Deutschland, die Whitelane-Studie zur Kundenzufriedenheit im IT-Outsourcing-Umfeld in Deutschland sowie die Studie des Wirtschaftsmanagements brand eins in Kooperation mit Statista zu den besten IT-Dienstleistern in Deutschland.

² Die HHS Beteiligungsgesellschaft mbH ist die vermögensverwaltende Beteiligungsholding des Gründers der DATAGROUP SE, Max H.-H. Schaber. Sie befindet sich zu 100 % im Besitz von Herrn Schaber und seiner Familie. Die HHS Beteiligungsgesellschaft mbH hält ca. 54,5 % der DATAGROUP SE. Darüber hinaus ist die HHS Beteiligungsgesellschaft mbH an weiteren Unternehmen beteiligt, die jedoch nicht im Wettbewerb zu DATAGROUP stehen.

DATAGROUP arbeitet für Geschäftskunden mit einem Fokus auf überwiegend mittelständische und große Unternehmen sowie öffentliche Auftraggeber. Die persönliche Nähe und der Kontakt auf Augenhöhe zu den Kunden zeichnen DATAGROUP als IT-Partner aus.

CORBOX: IT AS A SERVICE

Die CORBOX (Corporate IT out of the box) bildet den Kern des DATAGROUP-Portfolios. Mit diesem Serviceportfolio ermöglicht DATAGROUP Kunden IT as a Service: Aus dem modular aufgebauten Angebot, welches das gesamte Spektrum der Unternehmens-IT abdeckt, wählen Kunden die Services aus, die zu ihrem Unternehmen passen: ob Security-Services, das Management unterschiedlichster Applikationen oder verschiedene Cloud-Betriebsmodelle, von hybrid bis zu Public. »IT's that simple.« ist das Motto, das DATAGROUP mit der CORBOX verfolgt. DATAGROUP kümmert sich um die IT der Kunden, damit diese sich auf ihr Kerngeschäft konzentrieren können.

Definierte Service Level Agreements garantieren dabei Leistungs- und Kostentransparenz. Die Sicherheit aller zentralisierten CORBOX-Services gewährleisten die nach ISO 27001-zertifizierten DATAGROUP Data Center (eingemietet in sogenannte Colocation Center) in Deutschland (Frankfurt am Main und Düsseldorf). Ein kontinuierliches Monitoring von Performance, Kapazitäten und Sicherheitsstatus stellt die hohe Verfügbarkeit der Services sicher.

ZERTIFIZIERUNGEN UND TESTIERUNGEN

Seit September 2012 ist DATAGROUP kontinuierlich ISO 20000 zertifiziert – die höchstmögliche ISO-Zertifizierung für professionelles IT-Service-Management. DATAGROUP unterzieht sich regelmäßig dem aufwendigen Prüfverfahren, um die IT-Services nach industriellen Maßstäben zu belegen und ständig zu verbessern. Hierfür wird das Management-System für den übergreifenden Geschäftsprozess »DATAGROUP IT Service Management« jährlich in internen und externen Audits gemäß dem internationalen Standard ISO 20000 überprüft. Beinhaltet sind alle wesentlichen Services im Service-Katalog mit sämtlichen Prozessen und Funktionen. Zuletzt wurde im Juli 2023 erfolgreich die Rezertifizierung mit der TÜV Süd Management Services GmbH durchgeführt.

Alle CORBOX-Services basieren auf ISO 20000-zertifizierten Prozessen nach ITIL® und folgen den Gütekriterien industrieller Produktion. Damit profitieren Kunden von gleichbleibend hoher Prozessqualität, Servicequalität und Sicherheit, und die Unternehmens-IT wird zum zuverlässigen und leistungsfähigen Produktionsmittel für den Geschäftserfolg. Die Basis der CORBOX ist ein ganzheitliches IT-Service-Management, das im Kern ein zeitgemäßes Informationssicherheitsmanagementsystem (ISMS) einschließt. Das DATAGROUP ISMS wird für ausgewählte DATAGROUP-Gesellschaften und -Services gemäß ISO/IEC 27001 zertifiziert und um die ISO/IEC 27018 mit Fokus auf den Schutz personenbezogener Daten in Cloud-Umgebungen erweitert. Die CORBOX-Services und das dafür notwendige IT Operations Management der DATAGROUP Operations GmbH sind zusätzlich gemäß ISO 27001 auf der Basis von IT-Grundschutz (BSI) zertifiziert und nach C5 testiert. Daneben ist DATAGROUP mit ausgewählten Tochtergesellschaften nach ISO 9001, ISO 14001, TISAX, TSI.Standard V4.1 Level 3 zertifiziert und nach IDW PS 951 und ISAE 3402 testiert.

Die zentralen CORBOX Cloud-Plattformen werden in einem sogenannten Colocation-Modell in redundanten Rechenzentren in Frankfurt und Düsseldorf betrieben. Hier mietet DATAGROUP Flächen bei Rechenzentrumsbetreibern mit entsprechender Spezialkompetenz. Diese Rechenzentren verfügen über eine moderne Ausstattung in puncto Sicherheit, Gebäudetechnik, Zugangskontrolle, Brandschutz sowie Notstromversorgung und werden DATAGROUP als komplettes Servicepaket zur Verfügung gestellt. Dies vermindert die Kapitalintensität des Geschäfts bei gleichzeitig höchstmöglichem Standard bei der Basis-Infrastruktur der Data Center. DATAGROUP betreibt in diesen Rechenzentren die eigene Hard- und Software für die CORBOX-Cloud-Services.

KONJUNKTUR WEITER GEHEMT

Auch im Jahr 2023 konnte sich die deutsche Wirtschaft nicht maßgeblich erholen. Die Konjunkturprognosen des ifo Instituts rechnen mit einem preisbereinigten Bruttoinlandsprodukt von -0,4 % für das Jahr 2023 im Vergleich zum Vorjahr. Auch für die kommenden Jahre sind die Aussichten gedämpft. Das ifo Institut erwartet ein Wachstum von 1,4 % 2024 und von 1,2 % für 2025.

Die deutsche Wirtschaft wurde von der weiter hohen Inflationsrate gebremst, die die Kaufkraft der Verbraucher*innen erheblich beeinträchtigt hat. Auch der Anstieg der Leitzinsen durch die Zentralbanken weltweit wirkte sich negativ auf den Konsum sowie auf die Konjunktur aus, da die realen Haushaltseinkommen sanken und die Finanzierungskosten stiegen. Auch die deutsche Industrie spürte durch die Abkühlung der Weltkonjunktur eine reduzierte Nachfrage.

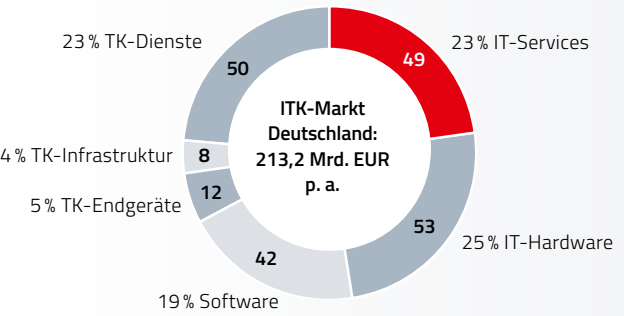
Der ifo Geschäftsklimaindex spiegelt die pessimistische Stimmung in den Unternehmen in Deutschland im Lauf des Geschäftsjahres wider: So stieg der Index zunächst von 86,9 Punkten im November 2022 auf 93,2 Punkte im April 2023, fiel dann aber über alle Folgemonate kontinuierlich auf 85,8 Punkte im August 2023. Die Beurteilung der aktuellen Geschäftslage erreichte entsprechend im September 2023 den niedrigsten Stand seit August 2020.

DIGITALBRANCHE AUF HÖHEREM NIVEAU ALS GESAMTWIRTSCHAFT

Auch das Geschäftsklima in der Digitalbranche verzeichnete laut Bitkom-info-Digitalindex bis April 2023 zunächst eine Verbesserung auf 25,3 Punkte, danach einen Abstieg auf 5,9 Punkte im September. Jedoch bleibt die ITK-Branche im Vergleich zur Gesamtwirtschaft auf einem deutlich höheren Niveau. Der Branchenverband Bitkom rechnet für 2023 erstmalig mit Umsätzen über 200 Milliarden EUR. Im Vergleich zum Vorjahr sollen sie um 2,1 % auf voraussichtlich 213,2 Milliarden EUR wachsen. Das größte Wachstum soll das Segment Software mit 9,6 % auf 41,5 Milliarden EUR verzeichnen. Besonders deutliches Wachstum zeigen dabei Plattformen für Künstliche Intelligenz (41,8 % auf 1,1 Milliarden EUR), Collaborative Applications (15,6 % auf 1,6 Milliarden EUR) und Sicherheitssoftware (11,4 % auf 3,3 Milliarden EUR). Auch die Ausgaben für IT-Services sollen steigen: um 5,3 % auf 49,4 Milliarden EUR.

DIGITALISIERUNG ENTSCHEIDEND FÜR WETTBEWERBSFÄHIGKEIT

In einer Umfrage des Branchenverbandes Bitkom gaben 60 % der Unternehmen an, dass Konkurrenten, die auf Digitalisierung setzen, ihnen voraus sind. Gleichzeitig sehen sich 64 % der Unternehmen als Nachzügler in der Digitalisierung. 53 % der Unternehmen möchten 2023 mehr in ihre Digitalisierung investieren. Die größten Hemmnisse für die Digitalisierung sind dabei Datenschutz, Fachkräftemangel, Anforderungen an IT-Sicherheit, begrenzte Zeit und finanzielle Mittel. Beispielsweise denken 72 % der Unternehmen, dass Künstliche Intelligenz für die Zukunft der deutschen Wirtschaft entscheidend ist, aber nur 15 % setzen KI tatsächlich ein.



ITK-Markt in Deutschland in Mrd. EUR, Quelle: Bitkom, Juli 2023

3. Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage des DATAGROUP-Konzerns

3.1. Ertragslage

Umsatz am oberen Ende der adjustierten Guidance – EBITDA übertrifft Prognose: Die Umsatzerlöse lagen im abgelaufenen Geschäftsjahr mit 497.796 TEUR um 0,7 % oder 3.846 TEUR leicht über dem angepassten Vorjahr (493.950 TEUR). Im dritten Quartal wurde die Umsatzprognose für das Geschäftsjahr auf eine Bandbreite zwischen 485 und 500 Mio. EUR adjustiert. Die ursprüngliche Guidance lag bei 520 – 540 Mio. EUR. Vor Berücksichtigung der notwendigen Anpassung der Umsatzerlöse aus Abbildung der Agententätigkeit aus Lizenzgeschäft lagen die Umsatzerlöse des Vorjahres bei 501.410 TEUR (zu Einzelheiten siehe Konzernanhang Abschnitt I.2. Änderung der Rechnungslegungsvorschriften sowie Abschnitt I.5. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden). Die Anpassung des Umsatzes und des Materialaufwandes aufgrund der Abbildung der Agententätigkeit aus Lizenzgeschäft hatte keine Auswirkungen auf das Periodenergebnis. Die aufgeführten Kennzahlen beziehen sich auf die angepassten Zahlen.

Der Rohertrag erhöhte sich um 3,5 % auf 341.193 TEUR (im Vorjahr 329.769 TEUR). Das EBITDA stieg um 4,9 % oder 3.769 TEUR auf 80.228 TEUR (im Vorjahr: 76.459 TEUR) und konnte damit die Guidance von 76 – 80 Mio. EUR leicht übertreffen. Das EBIT erreichte 45.318 TEUR (im Vorjahr 41.453 TEUR), was einer Steigerung von 9,3 % entspricht und lag damit im Rahmen der Erwartungen (45 – 48 Mio. EUR).

PERIODENÜBERSCHUSS SOWIE ERTRAGSKENNZAHLEN

Jahresüberschuss steigt deutlich: Das EBITDA – Ergebnis vor Steuern, Finanzierung und Abschreibungen – erhöhte sich auf 80.228 TEUR (+4,9 % gegenüber 76.459 TEUR im Vorjahr), die EBITDA-Marge erreichte 16,1 % (im Vorjahr 15,5 %).

Die Abschreibungen reduzierten sich im Geschäftsjahr 2022/2023 leicht auf 34.911 TEUR (im Vorjahr 35.007 TEUR). Die Abschreibungen auf Auftragsbestände, Kundenstämme und sonstige im Rahmen der Purchase Price Allocation aktivierten Vermögenswerte erhöhten sich bedingt durch die getätigten Neuakquisitionen um 260 TEUR auf 7.659 TEUR nach 7.399 TEUR im Vorjahr. Die sonstigen Abschreibungen fielen um 356 TEUR auf 27.252 TEUR nach 27.608 TEUR im Vorjahr.

Die Abschreibungen auf Firmenwerte waren weder im Geschäftsjahr 2022/2023 noch in den Vorjahren notwendig. Der durchgeführte Goodwill-Impairment-Test ließ keinen Abschreibungsbedarf erkennen.

Das EBIT – Ergebnis vor Steuern und Finanzierung – stieg im Vergleich zum Vorjahr deutlich um 3.865 TEUR auf 45.318 TEUR (im Vorjahr 41.453 TEUR), ein Plus von 9,3 %. Die EBIT-Marge lag mit 9,1 % über dem mittelfristigen Ziel von 9 % (im Vorjahr 8,4 %).

Das Finanzergebnis betrug im abgelaufenen Geschäftsjahr 2022/2023 -4.077 TEUR (im Vorjahr -4.719 TEUR).

Das Ergebnis vor Steuern (EBT) erhöhte sich um 12,3 % auf 41.241 TEUR (im Vorjahr 36.733 TEUR). Der Steueraufwand sank auf 12.976 TEUR (im Vorjahr 14.706 TEUR). Der hohe Steueraufwand des Vorjahres 2021/2022 resultierte im Wesentlichen aus der Nichtaktivierung von latenten Steuern auf Verlustvorträge. Die Steuerquote reduzierte sich entsprechend auf 31,5 % (im Vorjahr 40,0 %) und der Jahresüberschuss erhöhte sich deutlich um 28,3 % auf 28.265 TEUR (im Vorjahr 22.028 TEUR). Das Ergebnis je Aktie erreichte 3,39 EUR nach 2,64 EUR im Vorjahr.

Der Vorstand und Aufsichtsrat der DATAGROUP SE schlägt der Hauptversammlung am 14. März 2024 vor, aus dem Bilanzgewinn in Höhe von 75.845.069,99 EUR eine Dividende in Höhe von 1,50 EUR je dividendenberechtigter Stückaktie auszuschütten. Der verbleibende Restbetrag soll auf neue Rechnung vorgetragen werden.

UMSATZERLÖSE UND AUFTRÄGE

Umsatzentwicklung von Sondereffekten belastet: Im Geschäftsjahr 2022/2023 stiegen die Umsatzerlöse leicht um 0,7 % auf 497.796 TEUR (im Vorjahr 493.950 TEUR). Die Veränderung in der Bilanzierungsmethode bezüglich des Lizenzgeschäfts führte für beide Geschäftsjahre zu einer Verringerung der Umsatzerlöse nach IFRS 15 (Principal Agent).

Die Umsatzentwicklung wurde dabei im Wesentlichen durch umsatzreduzierende Sondereffekte beeinflusst, die durch organisches Wachstum im Kerngeschäft kompensiert wurden: Zum einen kam es zu einer vorzeitigen Abschwächung der im Vorjahresumsatz voll enthaltenen Corona-bedingten Sonderkonjunktur. So schlossen beispielsweise die Impfzentren früher, als zu Geschäftsjahresbeginn absehbar war, und somit endeten auch die damit verbundenen IT-Service-Leistungen von DATAGROUP früher. Des Weiteren sind im abgelaufenen Geschäftsjahr Bestandsverträge aus früheren Akquisitionen außerhalb des CORBOX-Kerngeschäfts ausgelaufen. Auf Jahressicht führten diese Punkte zu negativen

Umsatzeffekten in Höhe von ca. 40 Mio. EUR, die durch das Wachstum des CORBOX-Kerngeschäfts sowie durch das Geschäft mit Solutions kompensiert werden konnten. Dennoch zeigt sich in der Kompensation die Wachstumsstärke des Kerngeschäfts von DATAGROUP.

Der Dienstleistungsanteil am Umsatz liegt im Geschäftsjahr bei 81,4 % (im Vorjahr 81,5 %). Im vergangenen Geschäftsjahr konnten 20 neue CORBOX-Verträge hinzugewonnen werden, bei 24 Verträgen wurden Erweiterungen verzeichnet, 33 Bestandskunden verlängerten bzw. erneuerten ihre Verträge.

Am 3. April 2023 wurden die restlichen 30 % der Anteile an der URANO Informationssysteme GmbH, Bad Kreuznach, erworben. Das Unternehmen war aufgrund der Mehrheitsbeteiligung bereits vorher im Konzernabschluss der DATAGROUP vollkonsolidiert. Im April 2023 wurde zudem die systemzwo GmbH in Ulm übernommen und ist seit dem 1. April 2023 im DATAGROUP-Konzernabschluss vollkonsolidiert.

Die Geschäftstätigkeit des DATAGROUP-Konzerns ist wie in den Vorjahren im Wesentlichen auf Deutschland fokussiert.

Während DATAGROUP im Dienstleistungsgeschäft überwiegend mittel- und langfristige Vertragsbeziehungen mit überwiegend planbaren Erlösen eingeht, beruhen das Handelsgeschäft und das Projektgeschäft stärker auf kurzfristigen Vertragsverhältnissen und unterliegen dadurch meist größeren Schwankungen. Die Umsatzerlöse und Ergebnisse aus einzelnen Vertragsverhältnissen in einem dynamischen Marktumfeld unterliegen ebenfalls Schwankungen.

ROHERTRAG

Der Rohertrag stieg gegenüber dem Vorjahr um 3,5 % auf 341.193 TEUR nach 329.769 TEUR im Vorjahr. Die Rohertragsmarge erhöhte sich auf 68,5 % nach 66,8 % im Vorjahr.

PERSONALAUFWAND

Die Personalaufwendungen betrugen im Geschäftsjahr 243.640 TEUR, ein Anstieg von 4,4 % gegenüber 233.440 TEUR im Vorjahr. Die Personalaufwandsquote lag damit bei 48,9 % nach 47,3 % im Vorjahr.

3.2. Finanz- und Vermögenslage

Angaben in TEUR	30.09.2023	30.09.2022	30.09.2021	30.09.2020	30.09.2019	30.09.2018
AKTIVA						
Langfristige Vermögenswerte	320.222	317.917	308.025	224.182	187.150	114.448
Kurzfristige Vermögenswerte	145.065	165.667	154.966	161.170	132.927	101.002
	465.287	483.584	462.991	385.352	320.077	215.450
PASSIVA						
Eigenkapital	147.433	127.458	94.012	66.152	74.046	67.255
Langfristige Verbindlichkeiten	151.789	161.479	237.353	206.019	157.009	86.707
Kurzfristige Verbindlichkeiten	166.064	194.647	131.627	113.181	89.022	61.488
	465.287	483.584	462.992	385.352	320.077	215.450

Eine geordnete Finanz- und Vermögenslage des DATAGROUP-Konzerns ist Grundbedingung für die Durchführbarkeit der erklärten Akquisitions- und Wachstumsstrategie. Aus diesem Grund steht das Finanzmanagement im Fokus der DATAGROUP-Unternehmenssteuerung.

Ziel des Finanzmanagements ist die ständige Sicherung der Liquidität des Konzerns. Dazu wird wöchentlich der Liquiditätsstatus der einzelnen Konzernunternehmen sowie des Gesamtkonzerns untersucht und eine kurz- und mittelfristige Liquiditätsplanung erstellt. Mithilfe einer mittelfristigen Planung und Lenkung der Ergebnisse und der Liquiditätslage der Konzernunternehmen wird garantiert, dass die Finanzierung des DATAGROUP-Konzerns auch langfristig gesichert ist. Die eingesetzten Finanzierungsmittel, wie Aufnahme von Schuldscheindarlehen, Aufnahme und Verlängerung von Bankkrediten, Finance Leasing und Factoring, werden ständig überprüft und soweit notwendig optimiert und angepasst.

Darüber hinaus verfügt der DATAGROUP-Konzern zur Verkürzung der Debitorenreichweite und zur Vermeidung von Zahlungsausfällen über ein straffes Debitorenmanagement.

Zum Geschäftsjahresende 30. September 2023 lag die Bilanzsumme von DATAGROUP mit 465.287 TEUR um 18.297 TEUR unter dem Vorjahreswert (483.584 TEUR). Diese Bilanzverkürzung hat ihre Ursache in einem verbesserten Finanzmanagement mit Rückführung der Betriebsmittelkreditlinien des Konzerns. Im März 2023 wurde ein neues Schuldscheindarlehen in Höhe von 30 Mio. EUR emittiert und DATAGROUP sicherte sich weitere 40 Mio. EUR Betriebsmittellinien. Die insgesamt 70 Mio. EUR neuen Finanzierungsmittel sollen für zukünftiges Wachstum und Akquisitionen verwendet werden. Insgesamt lagen die Finanzverbindlichkeiten zum Bilanzstichtag bei 162.460 TEUR und somit um 22.796 TEUR unter dem Vorjahr (185.256 TEUR). Hiervon

waren 105.337 TEUR (im Vorjahr 112.459 TEUR) langfristige Finanzverbindlichkeiten sowie 57.123 TEUR (im Vorjahr 72.797 TEUR) kurzfristige Finanzverbindlichkeiten. Die Nettofinanzverschuldung betrug 112.574 TEUR gegenüber 109.302 TEUR zum Vorjahresstichtag. Die liquiden Mittel beliefen sich vor allem aufgrund des aktiven Cash-Managements auf 21,8 Mio. EUR im Vergleich zu 47,0 Mio. EUR zum Bilanzstichtag des Vorjahres.

Die Rückstellungen betrugen 57.883 TEUR nach 69.973 TEUR im Vorjahr. Hierin enthalten sind insbesondere Rückstellungen für Pensionsverpflichtungen in Höhe von 35.884 TEUR (im Vorjahr 36.103 TEUR) sowie übrige kurzfristige Rückstellungen in Höhe von 20.715 TEUR (im Vorjahr 32.629 TEUR).

Die Verbindlichkeiten auf Lieferungen und Leistungen betrugen 13.069 TEUR (im Vorjahr 15.827 TEUR).

Das Eigenkapital erhöhte sich insbesondere durch das positive Konzernergebnis auf 147.433 TEUR (im Vorjahr 127.458 TEUR), die Eigenkapitalquote stieg erneut deutlich von 26,4 % auf 31,7 %.

Die langfristigen Vermögenswerte betrugen 320.222 TEUR nach 317.917 TEUR im Vorjahr. Sie enthalten den Geschäfts- oder Firmenwert, der durch die im Geschäftsjahr 2022/2023 getätigten Unternehmensakquisitionen auf 157.025 TEUR (im Vorjahr 151.436 TEUR) gestiegen ist. Die Relation von Geschäfts- und Firmenwert zu Eigenkapital betrug damit 106,5% nach 118,8% im Vorjahr. Zudem sind darin übrige immaterielle Vermögenswerte in Höhe von 44.116 TEUR (im Vorjahr 48.230 TEUR), Sachanlagen von 69.804 TEUR (im Vorjahr 61.780 TEUR) und Forderungen aus Finanzierungsleasing in Höhe von 16.445 TEUR (im Vorjahr 18.019 TEUR) enthalten.

Im Geschäftsjahr wurden an Auftragsbestand und Kundentstamm aus der systemzwo-Akquisition weitere 1.846 TEUR als Zugang verbucht. Dem standen Abschreibungen in Höhe von 34.911 TEUR gegenüber, davon 7.659 TEUR für PPA-Vermögenswerte.

Das Vorratsvermögen lag mit 4.545 TEUR deutlich unter Vorjahresniveau (8.305 TEUR). Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen erhöhten sich auf 57.010 TEUR nach 55.148 TEUR im Vorjahr.

Die übrigen Vermögenswerte stiegen um 5.765 TEUR auf 46.751 TEUR, im Wesentlichen aufgrund zurückgeforderter Kapitalertragssteuern aus Dividendenzahlungen von Tochterunternehmen.

LIQUIDITÄTSENTWICKLUNG

Der Cashflow aus betrieblicher Geschäftstätigkeit sank von 70.253 TEUR auf 46.664 TEUR. Diese Verringerung resultierte trotz des im Vergleich zum Vorjahr höheren Jahresüberschusses aus einem deutlichen Rückgang der operativen Passiva. Zudem ergab sich im Geschäftsjahr aus Steuerzahlungen im Vergleich zum Vorjahr eine Zusatzbelastung von 6,2 Mio. EUR.

Gleichzeitig hat sich das CAPEX gegenüber dem Vorjahr erhöht. Die Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte beliefen sich ohne Berücksichtigung von Nutzungsrechten nach IFRS 16 auf 15.234 TEUR im Vergleich zu 8.810 TEUR im Vorjahr, die Investitionsquote erhöhte sich von 1,8% des Umsatzes im Vorjahr auf 3,1% im abgelaufenen Berichtsjahr und liegt damit im Planungshorizont. Es wurden Investitionen von 50.930 TEUR in die Unternehmenstransaktionen systemzwo und arago sowie Earn-Out-Zahlungen für die Hövermann IT und URANO getätigt. Damit lag der Cashflow aus der Investitionstätigkeit bei insgesamt -64.834 TEUR und somit deutlich höher als im Vorjahr (im Vorjahr -44.778 TEUR).

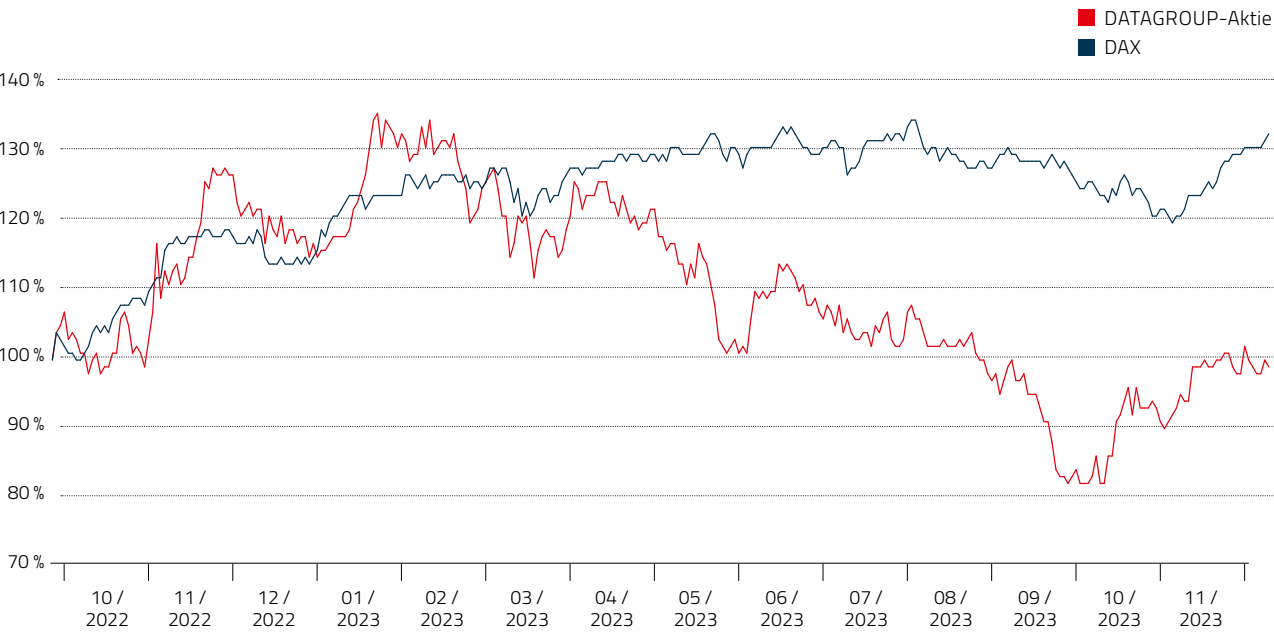
Der Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit lag bei -6.993 TEUR (im Vorjahr -22.525 TEUR) und enthält vor allem die Aufnahme von Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in Höhe von 30.020 TEUR. Zudem ist die Dividendenzahlung in Höhe von 9.165 TEUR (im Vorjahr 8.332 TEUR) enthalten. Für die Tilgung von Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten wurden 9.597 TEUR ausbezahlt (im Vorjahr 0).

Die liquiden Mittel beliefen sich vor allem aufgrund des aktiven Cash-Managements auf 21,8 Mio. EUR im Vergleich zu 47,0 Mio. EUR zum Bilanzstichtag des Vorjahres. Die Konzernfinanzierung ist damit langfristig gesichert und beinhaltet ausreichend Spielräume für weitere Investitionen in Unternehmenskäufe und Refinanzierungen.

GESAMTAUSSAGE

Die Profitabilität des DATAGROUP-Kerngeschäfts gibt der Gruppe nach Einschätzung des Managements auch weiterhin den notwendigen Spielraum für die nachhaltige Durchsetzung der langfristigen Unternehmensstrategie. Auch mit Blick in die Zukunft versprechen insbesondere die Fokussierung auf das Geschäft mit Outsourcing- und Cloud-Dienstleistungen sowie die Zukunftsfelder KI und IT-Security erhebliche Wachstumschancen. Die ermittelten Bilanzkennziffern zeigen auch in diesem Geschäftsjahr eine stabile Vermögenslage auf.

4. Aktie



Entwicklung der DATAGROUP-Aktie und des DAX im Vergleich vom 01.10.2022 bis 03.11.2023 (Quelle: Bloomberg)

ENTWICKLUNG DER DATAGROUP-AKTIE

Im Geschäftsjahr 2022/2023 haben sich die deutschen Aktienindizes positiv entwickelt. Der Deutsche Aktienindex DAX verzeichnete zwischen dem 01.10.2022 und dem 30.09.2023 ein Plus von 26,0 %. Der MDAX legte um 15,0 % zu, der SDAX um 20,9 %. Der Kurs der Aktie von DATAGROUP dagegen sank im selben Zeitraum von 54,60 EUR auf 45,30 EUR – ein Minus von 15,6 %.

Im dritten Kalenderquartal 2022 hatte die Sorge vor Energieengpässen infolge des russischen Angriffskrieges gegen die Ukraine die Börsen weltweit noch stark belastet. Als sich abzeichnete, dass es im Winter wahrscheinlich keine Energieknappheit geben würde, und China gleichzeitig seine Corona-Politik lockerte, keimten neue Wachstumshoffnungen auf. Diese führten an der Börse im vierten Kalenderquartal 2022 zu einer Gegenbewegung. So sank der DAX von 12.209 Punkten zum Geschäftsjahresbeginn am 03.10.2022 zwar zunächst und erreichte am 12.10.2022 sein Jahrestief von 12.172 Punkten, stieg dann aber bis zum 24.11.2022 auf 14.541 Punkte. Angesichts trüber Wirtschaftsaussichten und einer prognostizierten Rezession in Deutschland sank der Index anschließend erneut und beendete das Jahr 2022 beim Stand von 13.924 Punkten.

Im ersten Halbjahr 2023 trat die deutsche Wirtschaft auf der Stelle. Die hohe Inflation zehrte an der Kaufkraft der privaten Haushalte und ließ die Europäische Zentralbank die Leitzinsen kräftig anheben. Darunter litten die Konsum- und die Baukonjunktur, da die realen Haushaltseinkommen gesunken und die Finanzierungskosten gestiegen sind. Aber auch der Industriekonjunktur ging die Luft aus. In den vergangenen Monaten trübte sich die Stimmung in nahezu allen deutschen Wirtschaftsbereichen noch einmal spürbar ein. Anders als noch im Sommer 2023 erwartet, dürfte daher die Erholung in der zweiten Jahreshälfte ausbleiben und sich die konjunkturelle Abkühlung fortsetzen. Dessen ungeachtet kletterte der Deutsche Aktienindex bis zum 28.07.2023 auf sein Jahreshoch von 16.470 Punkten, um danach erneut zu sinken. Zum Geschäftsjahresende am 30.09.2023 lag er schließlich bei 15.387 Punkten.

Die DATAGROUP-Aktie stieg von 54,60 EUR am 03.10.2022 bis auf 70,10 EUR am 30.11.2022, um danach bis zum Jahresende 2022 auf 63,35 EUR zu sinken. Der Höchstkurs im Geschäftsjahr 2022/2023 lag bei 74,30 EUR am 24.01.2023. Im Anschluss sank der Kurs der DATAGROUP-Aktie auf ein Jahrestief von 44,50 EUR am 21.09.2023. Zum Geschäftsjahresende am 30.09.2023 notierte der Kurs der DATAGROUP-Aktie bei 45,30 EUR.

Die Umsätze und Ergebnisse von DATAGROUP basieren auf dem breit diversifizierten Kundenportfolio und dem hohen Anteil langfristiger Verträge mit regelmäßigen Umsätzen. Während sich die Ergebnismargen erhöhten, blieben die Umsätze aufgrund von Sondereffekten lediglich auf dem Niveau des Vorjahres.

Im Zentrum des Dialogs mit Investor*innen stand neben dem regulären operativen Geschäftsverlauf bei DATAGROUP vor allem das Thema IT-Sicherheit. Um die zukünftige Wachstumsfähigkeit zu erhalten und sich strategische Wettbewerbsvorteile zu sichern, baut DATAGROUP seine Kompetenzen in diesem Bereich sowie in den Bereichen KI und Cloud weiter stark aus. DATAGROUP entwickelt ihre Security Services mit diesen neuen Technologien weiter, um die zunehmenden Risiken für die Digitalisierung der Kunden durch Cyberattacken zu minimieren. Darüber hinaus wird Künstliche Intelligenz künftig in der IT-Service-Produktion eingesetzt werden und so zum einen als Effizienzhebel dienen, zum anderen eine wichtige Antwort auf den steigenden Fachkräftemangel sein.

Die Marktkapitalisierung von DATAGROUP betrug zum Ende des Geschäftsjahres 378,2 Mio. EUR gegenüber 448,3 Mio. EUR am Ende des Geschäftsjahres 2021/2022.

AKTIENENTWICKLUNG NACH ABLAUF DES GESCHÄFTS-JAHRES

Seit dem Beginn des neuen Geschäftsjahres am 01.10.2023 hat der Aktienkurs von DATAGROUP wieder leicht zugelegt. In einem insgesamt sehr volatilen Marktumfeld schloss die Aktie am 30.11.2023 beim Kurs von 53,10 EUR.

IM DIALOG MIT DEN AKTIONÄR*INNEN

Die transparente und kontinuierliche Kommunikation mit den Aktionär*innen ist DATAGROUP ein wichtiges Anliegen. Deshalb ist DATAGROUP bestrebt, die Veröffentlichungspflichten im »SCALE« – dem Segment für kleinere und mittlere Unternehmen im »Basic Board« der Deutschen Börse AG – nicht nur zu erfüllen, sondern deutlich zu übertreffen. So veröffentlicht DATAGROUP beispielsweise ausführliche Quartalsinformationen und kommuniziert über viele Medien zweisprachig auf Deutsch und Englisch. Letzteres ist als besonderer Service für internationale Investoren*innen gedacht, da ein entsprechendes Interesse an DATAGROUP

wahrgenommen wird. Anlässlich der Veröffentlichung von Quartals- und Jahreszahlen werden turnusmäßigen Telefonkonferenzen abgehalten und über die aktuelle Geschäftsentwicklung berichtet.

Mit Investor*innen, Analyst*innen und Vertreter*innen der Finanzpresse sind der Vorstand und das Investor-Relations-Team der DATAGROUP in intensivem Austausch. Investor*innen erhalten regelmäßig die Möglichkeit, sich auf Konferenzen, bei öffentlichen Präsentationen oder in Einzelgesprächen über den aktuellen Geschäftsverlauf des Unternehmens zu informieren. DATAGROUP nahm im abgelaufenen Geschäftsjahr neben verschiedenen Roadshows auch an zahlreichen Konferenzen verschiedener Banken teil, dazu gehörten das CF&B European Midcap Event (Paris), das Deutsche Eigenkapitalforum (Frankfurt), die Berenberg European Conference in Pennyhill Park (London), das ODDO BHF Forum (Lyon), der Metzler Small and Micro Cap Day (Frankfurt), die Münchner Kapitalmarkt Konferenz, die Equity Forum Frühjahrskonferenz (Frankfurt), die Quirin Champions Konferenz (Frankfurt), die Stifel International Technology Conference (New York), die Berenberg and Goldman Sachs German Corporate Conference (München) und die Baader Investment Conference (München).

DATAGROUP stellt ihren Aktionär*innen umfassende Informationen auf der Unternehmenswebsite zur Verfügung. Zudem werden Unternehmensnachrichten über den Finanznachrichtendienst EQS News international verteilt.

ESG REPORTING

Die englische Abkürzung »ESG« steht für drei Schlüsselbereiche, die bei der Analyse der Nachhaltigkeitsleistung eines Unternehmens bewertet werden: Umwelt (»Environment«), Soziales (»Social«) und Unternehmensführung (»Governance«). Investor*innen achten zunehmend darauf, nur in Firmen zu investieren, die unter Einhaltung sozialer Standards handeln, nachhaltig und umweltbewusst wirtschaften und die Grundsätze guter Unternehmensführung beachten, wie sie zum Beispiel der Deutsche Corporate Governance Kodex (DCGK) empfiehlt. Seit 2020 veröffentlicht DATAGROUP einen Nachhaltigkeitsbericht, der auf verschiedene Aspekte gelebter Unternehmensverantwortung in den Bereichen Governance, Umwelt und Soziales eingeht. Den Nachhaltigkeitsbericht finden interessierte Leser*innen auf der Unternehmenswebsite unter datagroup.de/esg.

Soziale und ökologische Verantwortung ist DATAGROUP nicht erst seit der vermehrten Verbreitung des »ESG Investments« ein Anliegen. Bei DATAGROUP gab es bereits in den vergangenen Jahren auch aus der Belegschaft heraus zahlreiche Initiativen für soziales und kulturelles Engagement, für energieeffizientes Wirtschaften und nachhaltige Unternehmensführung. Ein besonderes Nachhaltigkeitsprojekt hat DATAGROUP zum 40. Jahrestag der Unternehmensgründung am 1. Oktober 2023 gestartet: Auf einer brachliegenden Forstfläche im Schwarzwald wird in Kooperation mit ForstBW der DATAGROUP FOREST, ein »Wald der Zukunft« entstehen. Ziel ist, dass dort mindestens 4.000 Bäume gepflanzt werden.

Bei dieser Aktion setzt DATAGROUP auf das Engagement der Mitarbeitenden und auf die Unterstützung von Kunden, Geschäftspartner*innen, Investor*innen und anderen dem Unternehmen verbundenen Personen: Sie alle können während des Jubiläumsjahres durch Engagement und »gute Taten« Punkte sammeln. Je mehr Punkte gesammelt werden, desto mehr Bäume werden im Zukunftswald gesetzt.

ANALYSTENEINSCHÄTZUNGEN

Die DATAGROUP-Aktie wird von einer Reihe von Aktienanalyst*innen permanent beobachtet. Derzeit kommentieren Analysten der Baader Bank, Berenberg Bank, Hauck & Aufhäuser, M.M. Warburg Bank, Quirin Bank sowie Stifel Europe die DATAGROUP-Aktie.

Bank	Analyst	Empfehlung	Kursziel	letzte Änderung
Baader Helvea	Knut Woller	buy	85,00 EUR	24.11.2023
Berenberg	Gustav Froberg	buy	80,00 EUR	01.06.2023
Hauck & Aufhäuser	Tim Wunderlich	buy	73,00 EUR	22.11.2023
Metzler Capital Markets	Oliver Frey	buy	86,00 EUR	29.08.2023
M.M.Warburg Co.	Andreas Wolf	buy	86,00 EUR	24.08.2023
Quirin Privatbank AG	Sebastian Droste	buy	113,50 EUR	24.05.2023
Stifel	Yannik Siering	buy	72,00 EUR	29.08.2023

Übersicht der Analysten-Ratings, Stand 24.11.2023

AKTIONÄRSSTRUKTUR UND DIRECTOR’S DEALINGS

Neben der langjährigen Hauptaktionärin HHS Beteiligungsgesellschaft mbH – der Vermögensverwaltung der Familie des DATAGROUP-Gründers Max H.-H. Schaber – finden sich unter den Aktionär*innen im Streubesitz im Wesentlichen namhafte institutionelle Investoren und Family Offices sowie darüber hinaus Privatanleger.

Folgende meldepflichtige Geschäfte (»Director’s Dealsings«) wurden im abgelaufenen Geschäftsjahr getätigt:

Datum	Meldepflichtige Person	Funktion	Art des Geschäfts	Betrag in EUR	Stück
28.11.2022	Dr. Sabine Laukemann	Vorständin	Kauf	20.820,00	300
27.03.2023	HHS Beteiligungsgesellschaft mbH	Gesellschaft des Aufsichtsrats Max H.-H. Schaber	Kauf	5.624.000,00	80.000
05.04.2023	Dr. Sabine Laukemann	Vorständin	Kauf	17.250,00	250
24.04.2023	Andreas Baresel	Vorstand	Kauf	36.774,00	540
24.05.2023	Andreas Baresel	Vorstand	Kauf	27.976,00	500
24.05.2023	Dr. Sabine Laukemann	Vorständin	Kauf	957,10	17
29.08.2023	Nicolai Baresel	Meldepflichtiger steht in enger Beziehung zu Andreas Baresel	Kauf	216,00	4
30.08.2023	Nicolai Baresel	Meldepflichtiger steht in enger Beziehung zu Andreas Baresel	Kauf	5.126,40	96

HAUPTVERSAMMLUNG UND DIVIDENDE

Die Hauptversammlung fand am 09.03.2023 in der Unternehmenszentrale in Pliezhausen statt. Vorstand und Aufsichtsrat stellten sich den Fragen der Anteilseigner*innen, erläuterten den Verlauf des abgelaufenen Geschäftsjahres und gaben einen Ausblick auf die mittel- und langfristigen Unternehmensziele.

Sämtliche Tagesordnungspunkte fanden breite Zustimmung, insbesondere wurde eine Dividende von 1,10 EUR je Aktie beschlossen. Insgesamt schüttete die Gesellschaft 9.164.604,90 EUR an ihre Aktionär*innen aus³. Auch für die Zukunft beabsichtigt der Vorstand, die bestehende Politik einer kontinuierlichen Dividendenausschüttung fortzusetzen und bis zu 40 % des Periodenüberschusses an die Aktionär*innen auszuzahlen.

Umfassende Informationen zum Thema »Hauptversammlung« finden sich im Bereich »Hauptversammlung« auf der DATAGROUP-Website (datagroup.de/hauptversammlung/). Die Hauptversammlung für das Geschäftsjahr 2022/2023 ist für den 14.03.2024 geplant.

³ Von der Gesellschaft gehaltene eigene Aktien sind gemäß § 71b AktG nicht dividendenberechtigt. Die von der Gesellschaft gehaltenen 17.541 eigenen Aktien haben dementsprechend keine Dividende erhalten.

WESENTLICHE HANDELSDATEN VON DATAGROUP

Börsensegment	Open Market unter Einbeziehung in das Segment Scale der Frankfurter Wertpapierbörse
Börsenkürzel	D6H
WKN	A0JC85
ISIN	DE000A0JC857
Reuters	D6HG
Bloomberg	D6H GR
Börsenplätze	Frankfurt, XETRA, Stuttgart, München, Düsseldorf, Berlin-Bremen
Designated Sponsor	Hauck & Aufhäuser Privatbankiers
Gesamtzahl der Aktien	8.349.000 Stück
Höhe des Grundkapitals	8.349.000,00 EUR
Erstnotiz	14.09.2006
Emissionspreis	3,20 EUR
Aktienwert (Stand 30.11.2023)	53,10 EUR
Marktkapitalisierung (Stand 30.11.2023)	443,3 Mio. EUR

IM DIALOG MIT DER FINANZPRESSE

Auch im abgelaufenen Geschäftsjahr wurde von zahlreichen Journalist*innen über die DATAGROUP-Aktie und das Unternehmen berichtet, zum Beispiel in Handelsblatt, Frankfurter Allgemeine Zeitung, Focus Money, Der Aktionär, Börse Online, Nebenwerte Journal, Euro, Euro am Sonntag, Effecten-Spiegel als auch in IT-Fachmedien und regionalen Medien.

Die DATAGROUP SE unterhält ein konzernweites Risikomanagement zur frühzeitigen Erkennung von bestandsgefährdenden bzw. wesentlichen Unternehmensrisiken und aktualisiert den Risikobericht laufend. Vorstand und Aufsichtsrat werden regelmäßig sowie zeitnah über alle erkennbaren Risiken informiert. Die Risikobewertung basiert auf einheitlichen Risikokatalogen, die regelmäßige Risikokommunikation erfolgt durch Risikoberichte und schließt ab mit einer zentralen Risikosteuerung und -kontrolle. Das Risikomanagement umfasst Überwachungs- und Kontrollmaßnahmen, um zeitnah Maßnahmen zur Risikoprävention und -handhabung einleiten zu können sowie vordefinierte Maßnahmenpläne im Falle eines Risikoeintritts. Ziel des Risikomanagements ist, Risiken frühzeitig zu erkennen, sie zu bewerten, zu steuern und mit zielgerichteten Maßnahmen zu senken. Jede unternehmerische Entscheidung wird daher vor dem Hintergrund der damit verbundenen Risiken und Chancen getroffen.

RISIKOMANAGEMENTSYSTEM

Aufgabe des Risikomanagements ist die systematische Risikobewertung anhand eines einheitlichen Risikokataloges, die regelmäßige Risikokommunikation durch Risikoberichte und schließlich die zentrale Risikosteuerung und -kontrolle. Das Risikomanagement umfasst Überwachungs- und Kontrollmaßnahmen, um zeitnah Maßnahmen zur Risikoprävention und -handhabung einleiten zu können. Ausgehend von standardisierten Frühwarnsystemen erstellen die operativ tätigen Konzerngesellschaften regelmäßig nach einheitlichen Risikokatalogen standardisierte Risikoberichte. Risiken werden anhand des Risikokatalogs identifiziert und nach Ausmaß und Eintrittswahrscheinlichkeit bewertet. Die Konsolidierung der Risikoberichte, die Bewertung der Risiken und die Entwicklung von Maßnahmen erfolgt zentral in der Konzernmuttergesellschaft. Die Frühwarnsysteme umfassen die Vertriebsplanung, die Liquiditätsplanung, die kurzfristige Erfolgsrechnung und ein qualitatives Management Summary. Den spezifischen Risiken aus Unternehmensakquisitionen wird durch eine separate Risikobewertung Rechnung getragen. Für die Umsetzung der im Rahmen der Bewertung dokumentierten Maßnahmen ist auf Ebene der operativ tätigen Konzerngesellschaften die Geschäftsführung verantwortlich, auf Ebene der Konzernmuttergesellschaft der Vorstand.

Neben den im Abschnitt »Risiken« genannten Risikofaktoren könnten Risiken, die derzeit noch nicht bekannt sind, oder Risiken, die jetzt noch als unwesentlich eingeschätzt werden, die Geschäftstätigkeit beeinträchtigen.

CHANCENMANAGEMENT

CHANCEN AUS DEM MARKTUMFELD

DATAGROUP ist auf dem Markt für IT-Serviceleistungen aktiv. Das Unternehmen unterliegt damit wie die Wettbewerber den konjunkturellen Entwicklungen der Branche sowie des Gesamtmarktes. Bei einer allgemein positiven Wirtschaftsentwicklung ergeben sich Chancen für erfolgreiches Wachstum bei Umsatz und Ertrag. Aber auch von einer stagnierenden oder negativen Konjunkturentwicklung kann DATAGROUP profitieren – zum Beispiel über die Konsolidierung des Wettbewerbsumfelds. Die digitale Transformation treibt die Nachfrage nach IT im Allgemeinen, aber auch nach IT-Servicedienstleistungen im Besonderen an. Die starke nationale Präsenz in zwölf Bundesländern, das umfassende Lösungsangebot sowie die Diversität der Kunden sind eine gute Basis für die weitere Entwicklung von DATAGROUP und die vom Unternehmen adressierten Märkte bieten nach wie vor ein großes Wachstumspotenzial.

CHANCEN AUS DER TECHNOLOGISCHEN ENTWICKLUNG

Angesichts einer globalisierten Wirtschaft, die nach immer höherer Profitabilität und Prozesseffizienz verlangt, nimmt die allgemeine Bedeutung der Informationstechnologie weiter zu. IT ist essentieller Bestandteil der betrieblichen Wertschöpfung und in aller Regel auch ein bestimmender Erfolgsfaktor unternehmerischer Tätigkeit. Der IT-Markt ist dabei geprägt durch eine hohe Innovationsgeschwindigkeit und relativ kurze Produktzyklen. Die Komplexität der Produkte und der hohe Aufwand, der nötig ist, um die IT-Infrastruktur auf dem neusten Stand der Entwicklung zu halten, führt dazu, dass viele Unternehmen den Betrieb ihrer IT-Systeme ganz oder teilweise an kompetente Partner auslagern. Auch die Aufrechterhaltung des sicheren IT-Betriebs stellt insbesondere vor dem Hintergrund einer gestiegenen Cyber-Security-Bedrohungslage den von DATAGROUP adressierten Mittelstand vor Herausforderungen. Außerdem wird auch der in den kommenden Jahren zunehmende Fachkräftemangel in der IT den Trend und die Notwendigkeit zum Outsourcing verstärken und sich somit positiv auf das Geschäft von DATAGROUP auswirken.

Mit dem modularen Serviceportfolio der CORBOX deckt DATAGROUP die gesamte Bandbreite der Unternehmens-IT ab. Dazu zählt neben hochwertigen Dienstleistungen wie Managed oder Cloud Services auch der Bereich IT-Sicherheit.

Die Anzahl der Cyberangriffe auf Unternehmen und Einrichtungen der öffentlichen Verwaltung wächst seit Jahren und die Angriffe werden immer professioneller ausgeführt. Daher wurde das CORBOX Security-Serviceportfolio um vielfältige Informationssicherheitsdienstleistungen erweitert. Damit bieten die DATAGROUP IT Security Services zuverlässigen Schutz vor Bedrohungen durch moderne und wirksame Sicherheitskonzepte, die Angreifern immer einen Schritt voraus sind.

CHANCEN AUS DER ZUNEHMENDEN DIGITALISIERUNG

Chancen für DATAGROUP entstehen vor allem aus dem anhaltenden Trend zur Digitalisierung. Die Corona-Pandemie hat in vielen Bereichen zum dezentralen Arbeiten gezwungen und mit Hilfe von Cloud-basierten Kollaborationslösungen die Arbeitswelt nachhaltig verändert – in der Privatwirtschaft genauso wie in der öffentlichen Verwaltung. Auch der anhaltende Fachkräftemangel verstärkt weiter den Bedarf an Digitalisierung und IT-gestützten Automatisierungslösungen. Für Unternehmen ist die Digitalisierung nicht zuletzt ein Schlüssel, um international wettbewerbsfähig zu bleiben. Für DATAGROUP bietet diese Entwicklung die Chance, bestehende Kunden mit zusätzlichen Services bedienen zu können oder neue Kunden für das umfassende CORBOX-Serviceportfolio zu gewinnen. Die DATAGROUP CORBOX-Services werden dabei kontinuierlich an sich ändernde Bedürfnisse der Kunden angepasst.

CHANCEN AUS UNTERNEHMENSÜBERNAHMEN

Nach wie vor ist der Markt für mittelständische IT-Services stark fragmentiert. Ein Umstand, den DATAGROUP aktiv nutzt. Unternehmensinhaber*innen suchen Sicherheit und Stabilität und einen sicheren Hafen, in dem sich ihr Lebenswerk sinnvoll eingliedern und weiterentwickeln lässt. DATAGROUP kann gerade mittelständischen IT-Unternehmer*innen eine nachhaltige Perspektive in einem starken Unternehmensverbund anbieten. DATAGROUP prüft laufend Erwerbsangebote, die von M&A-Berater*innen oder von den Geschäftsinhaber*innen direkt an das Unternehmen herangetragen werden. Darüber hinaus spricht DATAGROUP auch gezielt Unternehmen an, die das Portfolio erweitern können. Auf Basis seiner hohen Finanzkraft und der guten Reputation hat DATAGROUP seit dem Börsengang 2006 31 Unternehmen/Unternehmensgruppen erfolgreich akquiriert und damit seine Marktstellung in Deutschland kontinuierlich ausgebaut.

Vor dem Hintergrund einer fortschreitenden Marktkonsolidierung sowie der nach wie vor sehr guten Vermögenslage und Finanzausstattung sieht DATAGROUP auch in Zukunft gute Chancen, die Marktposition durch Zukäufe oder eine Erweiterung des Produkt- und Leistungsspektrums weiter zu festigen.

CHANCEN AUS DER KUNDENSTRUKTUR

DATAGROUP hat einen breitgefächerten Stamm von Kunden sowohl aus der mittelständischen Privatwirtschaft als auch aus der öffentlichen Verwaltung. Die konjunkturelle Entwicklung einzelner Branchen oder Regionen sowie Änderungen der investiven Rahmenbedingungen haben unter Umständen Einfluss auf die Geschäftsentwicklung von DATAGROUP. Die hohe Diversifikation des Kundenstamms bietet DATAGROUP jedoch die Chance, die schwächere Entwicklung einzelner Branchen oder Regionen durch die stärkere Entwicklung anderer mindestens auszugleichen, sodass der Erfolg von DATAGROUP insgesamt nicht gefährdet ist.

Vor allem das Investitionsverhalten der öffentlichen Auftraggeber erweist sich gerade in wirtschaftlich unruhigen Zeiten als weniger konjunkturanfällig und häufig sogar antizyklisch. Die Spezialisierung auf die Anforderungen und die Berücksichtigung der besonderen Vergabepaxis in diesem Kundensegment bietet für DATAGROUP die Chance, in schwächeren Konjunkturphasen hier solide Auftragseingänge zu verzeichnen. Davon unabhängig werden die gesetzgeberischen Vorgaben zur weiteren Digitalisierung der öffentlichen Verwaltung voraussichtlich zu einer generell steigenden Nachfrage in diesem Kundensegment führen.

CHANCEN DURCH NACHHALTIGKEIT

Die ökologischen und sozialen Herausforderungen unserer Zeit sind groß. Sie reichen von Fragen des Umwelt- und Klimaschutzes, der IT-Sicherheit und der Resilienz von Lieferketten bis hin zu Fragen der Corporate Governance. Als verantwortungsvoll agierendes Unternehmen nehmen wir diese Herausforderungen ernst und möchten mit unseren Bemühungen im Bereich Nachhaltigkeit einen Beitrag zum Gemeinwohl leisten. Einen Überblick über diese Aktivitäten bietet unser jährlicher Nachhaltigkeitsbericht.

DATAGROUP strebt als Unternehmen langfristigen und nachhaltigen Erfolg an. Technologien und Dienstleistungen

anzubieten, die die digitale und ökologische Transformation von Wirtschaft und Gesellschaft unterstützen, bieten DATAGROUP die Chance, sich langfristig als innovatives IT-Unternehmen zu positionieren. Das entspricht den Erwartungen unserer Kunden und ist auch für die Gewinnung und Bindung gerade von neuen Mitarbeiter*innen ein wichtiges Kriterium.

GESCHÄFTSBEZOGENE RISIKEN

Wirtschaftliches Handeln ist mit Risiken und Chancen verbunden. Die im Folgenden beschriebenen Risiken sind Gegenstand des Risikofrüherkennungssystems und werden regelmäßig überwacht und gesteuert.

MARKT- UND WETTBEWERBSRISIKEN

Auf dem Markt für Informationstechnologie herrscht seit Jahren intensiver Wettbewerb, der sich möglicherweise in den nächsten Jahren weiter verschärfen könnte. Neben einer Vielzahl von regionalen oder deutschlandweit tätigen Unternehmen bieten auch internationale Großunternehmen Leistungen im Bereich IT-Services an.

Eine Verschärfung des Wettbewerbsdrucks im IT-Markt kann zur Verdrängung von DATAGROUP durch Konkurrenten und damit zu Umsatzeinbußen führen. Die Stärkung der Kundenbindung und -zufriedenheit, erfolgreiche Vertriebsanstrengungen und hohe Qualitätsanforderungen an das eigene Leistungsportfolio sollen die Position von DATAGROUP im Markt sicherstellen. Insgesamt wird das Risiko aus der Wettbewerbssituation am IT-Markt weiterhin als gering eingestuft.

RISIKEN AUS DEM RUSSISCHEN ANGRIFFSKRIEG AUF DIE UKRAINE UND WEITERE GEOPOLITISCHE RISIKEN

Der russische Angriffskrieg auf die Ukraine belastet weiterhin die Aussichten für die Weltwirtschaft und bringt insbesondere politische Unsicherheiten mit sich. Anhaltend hohe Preise für Energie und Rohstoffe könnten die Folge sein. In den Ländern der Europäischen Union könnte sich das Wirtschaftswachstum noch weiter abschwächen. Vor Ausbruch des Krieges zeigte sich die weltweite konjunkturelle Entwicklung robust. Nun verschärfen der russische Angriffskrieg auf die Ukraine und die im Gegenzug ergriffenen Sanktionen

gegen Russland die Störungen weltweiter Wertschöpfungsketten und erhöhen den inflationären Druck. Zudem dürfte die hohe geopolitische Unsicherheit die Realwirtschaft und die Finanzmärkte weiter belasten.

Die Unsicherheit über die wirtschaftlichen Auswirkungen der geopolitisch angespannten Lage ist derzeit vor allem durch den andauernden Ukraine-Krieg und den Konflikt im Nahen Osten nach wie vor hoch. Die hohe Abhängigkeit Deutschlands von Energieimporten sowie von funktionierenden Lieferketten stellt, trotz getroffener Vorkehrungen durch die Politik, ein weiterhin zu beobachtendes Risiko dar. Dieses wird maßgeblich beeinflusst von den genannten Entwicklungen, der Wirkung von bereits bestehenden und möglichen weiteren Sanktionen sowie weiteren Faktoren, wie die Entwicklung der Rohstoffpreise und das Funktionieren von Lieferketten.

Angesichts der aktuellen politischen Situation besteht für die vorliegende Prognose das Risiko, dass im Fall eines weiterhin schwierigen geopolitischen Umfeldes, wie einer Intensivierung der Spannungen zwischen dem Westen und Russland und einer Ausweitung des Konflikts im Nahen Osten, die negativen wirtschaftlichen Auswirkungen weiter zunehmen.

Es besteht ein verstärktes Risiko anhaltend hoher Inflationsraten. Trotz der vergangenen geldpolitischen Reaktionen bleibt das Risiko bestehen, dass es im Extremfall es zu einer Entkopplung der Inflationserwartungen kommt oder höhere Lohnpreisteigerungen zu starken Zweitrundeneffekten oder gar einer Lohn-Preis-Spirale führen.

TECHNISCHE VERFÜGBARKEIT DES LEISTUNGSANGEBOTES

Die Geschäftstätigkeit wird durch den Einsatz moderner Informationstechnologien unterstützt. Insofern hat die Verfügbarkeit der IT-Systeme und des Leistungsangebotes für DATAGROUP als Anbieter von IT-Betriebsdienstleistungen eine besondere Bedeutung. Die Anfälligkeit oder der Ausfall von Infrastrukturkomponenten können die Arbeitsabläufe bei DATAGROUP, einer ihrer Tochtergesellschaften oder bei den Kunden im Extremfall zum Erliegen bringen. Sollte DATAGROUP in Zukunft ihren Lieferungs- oder Leistungsverpflichtungen nicht oder nur unzureichend nachkommen können, kann das Risiko von Schadensersatzverpflichtungen aus Gewährleistung und Haftung entstehen oder Strafzahlungen aus Vertragsverletzungen einsetzen.

Die regelmäßige Überprüfung der Leistungsqualität und der ordnungsgemäßen Auftragsabwicklung erfolgt durch eine laufende interne Produktionsüberwachung und -steuerung. Durch die stringente Organisation der IT-Service-Produktion und die Nutzung geeigneter Architekturen wird ein Höchstmaß an Verfügbarkeit sichergestellt.

DATAGROUP betreibt ein ganzheitliches IT-Service-Management, das im Kern ein zeitgemäßes Informations-sicherheitsmanagementsystem (ISMS) einschließt. Das DATAGROUP ISMS wird für ausgewählte DATAGROUP Gesellschaften und Services gemäß ISO/IEC 27001 zertifiziert und um die ISO/IEC 27018 mit Fokus auf den Schutz personenbezogener Daten in Cloud-Umgebungen erweitert. Das IT Operations Management der DATAGROUP Operations GmbH ist zusätzlich gemäß ISO 27001 auf der Basis von IT-Grundschutz (BSI) zertifiziert. Sämtliche zentralen IT-Plattformen werden in einem sogenannten Colocation-Modell in gespiegelten Rechenzentren in Frankfurt und Düsseldorf betrieben. Die Data Center in Frankfurt und Düsseldorf sowie alle DATAGROUP-Standorte im Scope werden jährlich nach dem international anerkannten Standard ISO 27001 auditiert. Das Management-System für den übergreifenden Geschäftsprozess »DATAGROUP IT Service Management« wird jährlich in internen und externen Audits gemäß dem internationalen Standard ISO 20000 überprüft. Beinhaltet sind alle Services im Service-Katalog mit sämtlichen Prozessen und Funktionen. Zuletzt wurde im September 2021 erfolgreich die Rezertifizierung mit der TÜV Süd Management Services GmbH durchgeführt.

Zur weiteren Absicherung der Geschäftsrisiken besteht ein ausreichender Versicherungsschutz für Betriebsunterbrechungen im eigenen Unternehmen sowie bei Kunden, der turnusmäßig durch das Management auf seine Angemessenheit überprüft wird.

IT-SICHERHEIT

Aufgrund der erheblich gestiegenen Zahl an Cyberangriffen verstärkt DATAGROUP kontinuierlich ihre Anstrengungen zum Schutz ihrer Ressourcen, Systeme und Daten sowohl in Bezug auf die konzerneigene IT als auch auf die betriebenen Kundensysteme. Neben der regelmäßigen Durchführung von Penetration-Tests wurden die technischen Maßnahmen für Schutz und Angriffserkennung sowie die IT-Service-Management-Struktur und die darin verankerten Sicherheitsmechanismen in den vergangenen Jahren erweitert. Eine

betrügerisch motivierte oder arglistige IT-Sicherheitsgefährdung oder ein Cyberangriff auf die Systeme von DATAGROUP, eine ihrer Tochtergesellschaften oder der von DATAGROUP betreuten Kundensysteme kann dennoch nicht ausgeschlossen werden und könnte erhebliche negative Auswirkungen auf DATAGROUP und ihre Kunden- und Leistungsbeziehungen sowie ihre Reputation haben und große rechtliche und finanzielle Risiken nach sich ziehen.

RISIKO AUS DEM TECHNOLOGISCHEN WANDEL

Das technologische Umfeld, in dem DATAGROUP aktiv ist, unterliegt permanenter Veränderung, insbesondere durch die Entwicklung neuer Technologien, wie beispielsweise der Bereitstellung von Infrastrukturdienstleistungen oder von Software mit Hilfe von Cloud-Technologien sowie KI. Das Portfolio der durch Kunden eingesetzten Anwendungen und Lösungen vergrößert sich ständig. DATAGROUP arbeitet permanent daran, das Leistungsportfolio um neue Technologien zu erweitern, an die veränderten Bedürfnisse der Kunden zu adaptieren und die Qualifikationen der Mitarbeiter*innen entsprechend anzupassen. Das Risiko, dass es zu einer disruptiven Veränderung des technologischen Umfelds kommt, auf die DATAGROUP nicht rechtzeitig mit dem eigenen Leistungsportfolio reagieren kann, wird derzeit als gering eingeschätzt.

FINANZWIRTSCHAFTLICHE RISIKEN

Zu den wesentlichen finanzwirtschaftlichen Risiken zählen Liquiditäts-, Forderungsausfall- sowie Zinsänderungsrisiken.

Die Zahlungsfähigkeit und finanzielle Flexibilität sichert DATAGROUP durch Liquiditätsreserven in Form von Barmitteln und Kreditlinien. Eine regelmäßige Liquiditätsplanung stellt die ausreichende Ausstattung mit finanziellen Mitteln sicher. Alle Tochtergesellschaften sind Bestandteil einer zentralen Liquiditätsplanung, durch die die Zahlungsfähigkeit des Konzerns sichergestellt wird. Die Liquiditätsrisiken werden als gering eingeschätzt. Zum Bilanzstichtag verfügt DATAGROUP über liquide Mittel in Höhe von 21.879 TEUR.

Die Forderungsausfallrisiken des Konzerns werden stetig eng überwacht, insbesondere unter Berücksichtigung der aktuellen wirtschaftlichen Entwicklungen. Diese Risiken werden derzeit als überschaubar eingeschätzt, insbesondere weil ein Großteil der Umsätze mit öffentlichen Auftragge-

bern sowie mit anderen Auftraggebern abgewickelt wird, die vom Vorstand als solide und solvent angesehen werden. Das Ausfallrisiko wird zudem durch Bonitätsprüfungsprogramme abgesichert. Die Kunden durchlaufen das Bonitätsprüfungsprogramm – als Ergebnis dieser Bemühungen bewegt sich die Forderungsausfallsumme auf einem niedrigen Niveau. Im Geschäftsjahr fielen Forderungsausfälle in Höhe von 139 TEUR an.

Angesichts der letzten Zinssteigerungen durch die Notenbanken kann die Entwicklung des Zinsniveaus Einfluss auf die Finanzierungskosten der DATAGROUP haben. Zur Sicherung des bislang günstigen Zinsniveaus hat DATAGROUP bereits im April 2019 ein Schuldscheindarlehen im Gesamtvolumen von 69.000 TEUR platziert, das über eine Laufzeit von bis zu sieben Jahren und größtenteils über eine festgelegte Verzinsung verfügt. Die seit März 2023 bestehende Finanzierungsstruktur baut die bisherige um ein weiteres Schuldscheindarlehen über 30.000 TEUR und zusätzliche Betriebsmittelkreditlinien über 40.000 TEUR aus. Sie ist flexibel gestaltet und atmet mit den konkreten Liquiditätsbedarfen sowie schwankenden Zinsbewegungen. Dieses weitere Schuldscheindarlehen hat eine Laufzeit von vier Jahren und wird variabel verzinst. Die Zuteilung erfolgte am unteren Ende der angebotenen Zinsspannen. Durch die Platzierung sichert sich DATAGROUP ein hohes Maß an Planungssicherheit und finanzieller Stabilität. Mit der neuen Finanzierungsstruktur schafft die DATAGROUP einen weiteren sehr flexiblen Spielraum für organisches Wachstum, Investitionen und Akquisitionen. Daneben steht DATAGROUP im regelmäßigen Austausch mit Finanzierungspartnern, um eine flexible und marktgerechte Reaktionsmöglichkeit mit möglichen Finanzierungsinstrumenten zu sichern. Die Finanzierungspartner äußern ausnahmslos ein hohes Interesse, das Wachstum von DATAGROUP mit weiteren attraktiven Finanzierungsmitteln begleiten zu wollen.

Mithilfe des starken Cashflows können Verbindlichkeiten auch in den kommenden Jahren zurückgeführt werden. Die passivierten Pensionsverpflichtungen stellen eine langfristige Verpflichtung dar, die in zukünftigen Perioden zu einem erheblichen Zahlungsmittelabfluss führen wird. Der Konzern wird entsprechende liquide Mittel zum jeweiligen Zeitpunkt zur Verfügung stellen müssen. Die Bewertung der Verpflichtung unterliegt aufgrund der Langfristigkeit und der Komplexität der Bewertung einer Vielzahl von Schätzungen und Annahmen, hieraus entsteht das Risiko einer zukünftigen Erhöhung der Verpflichtung.

RISIKEN AUS DER KUNDENSTRUKTUR

DATAGROUP konnte in der Vergangenheit erfolgreich Geschäfte mit Großkunden abschließen. Ein Risiko besteht in der Abhängigkeit von wichtigen Großkunden und deren Geschäftsentwicklung. Diese Risiken bestehen insbesondere in den im Finanzdienstleistungssektor tätigen DATAGROUP-Gesellschaften. Die Risikosteuerung erfolgt durch eine spezialisierte Großkundenbetreuung, durch die negative Entwicklungen in der Kundenbeziehung frühzeitig erkannt werden und Gegenmaßnahmen ergriffen werden können. Ferner wird durch eine zielgerichtete Marketingstrategie sowie durch die Markteinführung innovativer neuer Produkte und Dienstleistungen eine gezielte Verbreiterung der Kundenbasis verfolgt. Zusätzlich wird eine heterogene Kundenstruktur über alle Branchen hinweg fokussiert.

LIEFERANTENRISIKO

Als IT-Dienstleister und Anbieter von IT-Produkten arbeitet DATAGROUP mit Lieferanten für technische Komponenten und anderen Dienstleistungsunternehmen zusammen.

Lieferengpässe lassen sich vor dem Hintergrund der stellenweise weiterhin global beeinträchtigten Lieferketten nicht ausschließen. Derartige Lieferengpässe können die Lieferbarkeit von Hardwarekomponenten insgesamt negativ beeinträchtigen und zu längeren Lieferzeiten, Preiserhöhungen, Änderungen in der Produktstrategie oder anderen negativen Auswirkungen für DATAGROUP führen. Diesen begegnet DATAGROUP vor allem durch erhöhte Kapazitätsreserven der eingesetzten Hardware-Ressourcen.

Im Zuge der Beeinträchtigung der Lieferketten haben auch die Risiken aus mangelnder Qualität der eingesetzten Hardware- und Software-Komponenten zugenommen. Insbesondere in neuen Softwareversionen – die aus Gründen der IT-Sicherheit aktuell gehalten werden müssen – enthaltene Fehler können zur Beeinträchtigung der Betriebsstabilität der IT-Services führen. DATAGROUP mitigiert dieses Risiko durch die Erweiterung der Testmöglichkeiten im Vorfeld sowie die Change-Vorgehensweise bei der Ausbringung neuer Softwareversionen.

Lieferrisiken in ihrer Gesamtheit werden durch ein professionelles Beschaffungsmanagement und durch die vertragliche Absicherung der Lieferungs- und Leistungskette abgesichert, so dass das Risiko – insbesondere auch vor

dem Hintergrund des zunehmenden Dienstleistungsanteils im DATAGROUP-Konzern – als gering eingeschätzt werden kann.

PERSONALWIRTSCHAFTLICHE RISIKEN

Risiken können aus der potenziellen Fluktuation von Mitarbeiter*innen und Führungskräften in Schlüsselpositionen entstehen. Das unerwünschte Ausscheiden von Führungskräften und Mitarbeiter*innen kann sich nachteilig auf DATAGROUP, eine ihrer Tochtergesellschaften oder auf Kundenbeziehungen auswirken, sofern es nicht gelingt, in angemessener Zeit und zu marktgerechten Konditionen qualifizierte und geeignete Kandidat*innen zu gewinnen. Mitarbeitermotivation, -bindung und -entwicklung ist daher ein wichtiges Ziel der Mitarbeiterführung und der Personalpolitik im DATAGROUP-Konzern. Das Risiko einer wesentlichen nachteiligen Beeinträchtigung der Geschäftsentwicklung durch den Verlust von Leistungsträger*innen wird aufgrund der hohen Mitarbeiterbindung in den vergangenen Jahren derzeit als gering eingeschätzt.

Weitere personalwirtschaftliche Risiken können sich aus dem Mangel an qualifiziertem Personal in der IT-Industrie und dadurch bedingt steigende Lohnkosten ergeben. Nach wie vor treibt die Digitalisierung in der deutschen Wirtschaft und Verwaltung die Nachfrage nach qualifizierten Arbeitskräften. Nicht zuletzt besteht das Risiko, dass die zunehmend spürbaren Preissteigerungen und Inflationstendenzen zu einer allgemeinen Lohninflation führen. Mit Blick auf diese Entwicklungen unternehmen DATAGROUP und ihre Konzerngesellschaften unverändert umfassende Anstrengungen zur langfristigen Bindung ihrer Mitarbeiter*innen. Hierfür wurde 2022 die sogenannte DATAGROUP Career Box entwickelt. Sie fasst die Einstiegs- sowie Entwicklungs- und Karrierewege bei DATAGROUP zusammen und zeigt Weiterentwicklungsperspektiven für alle Mitarbeitenden auf. Dies ist ein elementarer Baustein für die Erhaltung und laufende Weiterentwicklung der Leistungsfähigkeit von DATAGROUP.

RECHTLICHE RISIKEN

Die Gesellschaften des DATAGROUP-Konzerns müssen sich im Zuge ihres Geschäftsbetriebs mit gerichtlichen und außergerichtlichen Ansprüchen Dritter auseinandersetzen. Zurzeit sind keine laufenden oder absehbaren Gerichts- oder Schiedsverfahren bekannt, die einen Einfluss auf die wirt-

schaftliche Lage des Konzerns haben könnten. Insgesamt werden die rechtlichen Risiken als gering eingestuft.

RISIKEN AUS EINER GLOBALEN PANDEMIE

Eine erneute Verschlechterung der Corona-Pandemie, das Auftreten neuer Varianten oder anderer Erreger birgt auch für DATAGROUP latent Risiken. DATAGROUP hat im Verlauf der Corona-Pandemie zahlreiche nachhaltige Maßnahmen zum Schutz der Kunden, Mitarbeiter*innen und zur Aufrechterhaltung eines ungestörten Geschäftsbetriebs getroffen und diese regelmäßig dem jeweiligen Infektionsgeschehen adäquat angepasst. Durch den hohen Grad der Digitalisierung im Unternehmen konnte und kann der Geschäftsbetrieb auch in Phasen von Lockdowns ohne Einschränkungen fortgeführt werden. Der überwiegende Teil der DATAGROUP-Mitarbeiter*innen verfügt über die Möglichkeit, mobil zu arbeiten und die Aufgaben unverändert auszuführen. Die ökonomischen Auswirkungen einer Pandemiewellen fallen demnach gering aus.

GESAMTBEURTEILUNG DER RISIKOSITUATION

Im Geschäftsjahr 2022/2023 bestanden für DATAGROUP keine bestandsgefährdenden Risiken. Auch für die Zukunft sind aus heutiger Sicht keine Risiken zu erkennen, die den Fortbestand des Unternehmens gefährden oder die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage nachhaltig negativ beeinträchtigen könnten.

ENTWICKLUNG DES GESAMTWIRTSCHAFTLICHEN UMFELDES

Der private Konsum dürfte sich den Expert*innen des ifo-Instituts zufolge im zweiten Halbjahr 2023 wieder allmählich erholen. Insbesondere wegen sinkender Gas- und Strompreise dürften die verfügbaren Haushaltseinkommen wieder steigen. Im Oktober 2023 betrug laut dem Statistischen Bundesamt die Preissteigerung für Waren insgesamt 3,8% gegenüber dem Vorjahresmonat.

Der ifo Geschäftsklimaindex ist im Oktober 2023 zum ersten Mal seit April 2023 gestiegen. Vor allem der Ausblick auf die kommenden Monate habe sich aufgehellt, so die Expert*innen. Die Industrie werde von den Terms-of-Trade-Gewinnen sowie dem Aufleben der Konsumkonjunktur profitieren und die Nachfrage nach deutschen Waren dürfte wieder zulegen, auch weil der globale Zinszyklus seinen Höhepunkt erreicht habe. Außerdem habe die Materialknappheit in der deutschen Industrie deutlich abgenommen. Im Oktober berichteten noch 18,2% der befragten Firmen von Engpässen, nach 24,0% im September.

Vom Verarbeitenden Gewerbe dürften laut ifo-Institut zunächst allerdings keine konjunkturellen Impulse ausgehen. Die Nachfrage nach Industriewaren in wichtigen Absatzmärkten werde schwach bleiben und erst gegen Jahresende 2023 wieder anziehen. Die Teuerung bei den arbeitsintensiven Dienstleistern werde auch nur langsam zurückgehen, weil steigende Lohnkosten den Preisdruck hochhalten.

Gemäß der ifo Konjunkturprognose soll das Bruttoinlandsprodukts (BIP) in Deutschland im Jahr 2023 um 0,4% schrumpfen. Für das Jahr 2024 wird mit einem Anstieg um 1,4% gerechnet. Die deutsche Bundesregierung erwartet ebenfalls einen Rückgang des BIP um 0,4% in diesem und einen Anstieg um 1,3% im nächsten Jahr. Die Preissteigerungen sollen weiter zurückgehen von durchschnittlich 6,0% in diesem Jahr 2023 auf 2,6% im kommenden und 2,0% im Jahr 2025.

UNTERNEHMENSENTWICKLUNG UND -STRATEGIE

Nach Einschätzung des Vorstands ist DATAGROUP mit ihrem Full-Outsourcing-Angebot CORBOX und ihren Consulting- und Solutions-Spezialist*innen sehr gut aufgestellt, um weiterhin profitabel zu wachsen. DATAGROUP verbindet eine hochstandardisierte, nach ISO 20000 zertifizierte Service-

produktion auf höchstem Qualitätsniveau mit der persönlichen Nähe und Verlässlichkeit eines großen Mittelständlers. Diese Kombination wird besonders von Kunden des gehobenen Mittelstandes geschätzt und resultiert in einer hohen Wettbewerbsfähigkeit. DATAGROUP wird auch im kommenden Geschäftsjahr ihre Ambition beibehalten, ihre Position als führender IT-Service-Provider für den deutschen Mittelstand mit höchster Kundenzufriedenheit weiter auszubauen. DATAGROUP investiert weiterhin permanent in die Weiterentwicklung und Erneuerung des CORBOX-Portfolios, beispielsweise um der Nachfrage nach datensouveränen und sicheren Cloud-Lösungen sowie nach Multi-Cloud-Modellen nachkommen zu können.

Zudem und baut DATAGROUP die eigenen Kompetenzen und Kapazitäten in den Bereichen KI, Cyber Security und Cloud weiter aus, um wachstumsfähig zu bleiben und sich strategische Wettbewerbsvorteile zu sichern. Künstliche Intelligenz soll unter anderem in der IT-Service-Produktion in Zukunft eine immer stärkere Rolle spielen, denn ihr Einsatz macht viele Prozesse effizienter und kann Mitarbeitende von Routinearbeiten entlasten. Das ist auch angesichts des Fachkräftemangels bedeutsam. Weil die Anzahl der Cyberangriffe auf Unternehmen weltweit stark zunimmt, kommt auch dem Thema IT-Sicherheit wachsende Bedeutung zu. DATAGROUP nutzt neue Technologien, um die CORBOX Security Services weiterzuentwickeln und für die Kunden so das Risiko von erfolgreichen Cyberattacken zu minimieren.

Durch die Zentralisierung und Vereinheitlichung der Produktionseinheiten sowie die weitere Digitalisierung und Automatisierung von Produktions- und Geschäftsprozessen erwartet DATAGROUP Kosteneinsparungen und eine weitere Verbesserung und Harmonisierung der Produktionsabläufe. DATAGROUP wird auch weiterhin Möglichkeiten zur Übernahme von Unternehmen prüfen. Im Fokus stehen hier insbesondere kleinere mittelständische Anbieter, die aufgrund ihrer lokalen Präsenz komplementär zum bestehenden „Fußabdruck“ des Unternehmens sind, um so das Kundenportfolio zu stärken. Auch sind Akquisitionen denkbar, die technologisch sinnvolle Ergänzungen zum bestehenden Leistungsangebot darstellen. Der Vorstand wird Übernahmemöglichkeiten mit der größten Sorgfalt prüfen.

FINANZWIRTSCHAFTLICHE ENTWICKLUNG

Der Vorstand von DATAGROUP blickt vorsichtig optimistisch in das neue Geschäftsjahr. Abgesehen von den vielfältigen Unwägbarkeiten im Zusammenhang mit den oben beschriebenen konjunkturellen Unsicherheitsfaktoren, wird die risikoaverse Aufstellung der DATAGROUP weiterhin ein kontinuierliches und profitables Wirtschaften ermöglichen. Langfristige Serviceverträge für den IT-Betrieb sind weiterhin eine der wesentlichen Strategien zur Verstetigung des Geschäfts von DATAGROUP: Risikobehaftetes, zyklisches Projektgeschäft sowie Klumpenrisiken in der Kundenstruktur werden vermieden. Die Aufstellung mit zahlreichen Regionalgesellschaften sichert DATAGROUP die Nähe zum Kunden. Der Fokus des Geschäfts liegt auf stetig wiederkehrenden IT-Betriebsservices mit soliden mittelständischen Unternehmen und öffentlichen Auftraggebern in langfristigen Vertragsbeziehungen. Mit Investitionen in die Zukunftsfelder Künstliche Intelligenz, Cloud und Cyber Security will DATAGROUP ihr Dienstleistungsportfolio ausbauen und sieht darin Wachstumschancen für die Zukunft des Unternehmens. Auch wenn das makroökonomische Umfeld derzeit weiterhin mit Unsicherheiten belastet ist, geht das Management für das kommende Geschäftsjahr 2023/2024 derzeit von einer leichten Steigerung der Umsatzerlöse bei gleichzeitig leichter Verbesserung der absoluten Profitabilität und damit des EBITDA und des EBIT gegenüber dem Vorjahr aus.

HISTORISCHE PROGNOSEENTWICKLUNG

Der Vorstand von DATAGROUP überwacht permanent den Fortgang der laufenden Geschäfte, beobachtet die Entwicklung im IT-Sektor sowie die allgemeine, gesamtwirtschaftliche Lage. Weiterer Bestandteil der Prognoseentwicklung ist die Würdigung der aktuell für das Unternehmen relevanten Chancen und Risiken.

Auf dieser Basis gibt der Vorstand traditionell zur Hauptversammlung eine erste Prognose für das kommende Geschäftsjahr ab. Sofern der Vorstand unterjährig zu der Erkenntnis gelangt, dass sich Veränderungen ergeben haben, die eine nennenswerte Auswirkung auf die Prognose des Unternehmens haben, passt der Vorstand diese entsprechend an. Die nächste Prognose wird voraussichtlich auf der Hauptversammlung am 14.03.2024 bekanntgegeben werden.

Auf der Hauptversammlung am 09.03.2023 wurde ein Umsatzziel von 520 bis 540 Mio. EUR mit einem EBITDA von 76 bis 80 Mio. EUR sowie einem EBIT von 45 bis 48 Mio. EUR bekanntgegeben. Die Prognose des Vorstandes wurde mit den aktuellen Geschäftszahlen im EBIT erreicht und im EBITDA übertroffen. Die Umsatzprognose wurde mit Veröffentlichung der Neunmonatszahlen am 24.08.2023 aufgrund der genannten Sondereffekte auf eine Bandbreite von 485 bis 500 Mio. EUR reduziert. Mit einem Umsatz von 497,8 Mio. EUR wurde diese adjustierte Guidance am oberen Ende erreicht.

Das zentrale Instrument zur Unternehmenssteuerung der gesamten Gruppe ist ein sogenanntes »Rolling Forecast«-System zur Vertriebsplanung und Nachverfolgung der Umsätze und Deckungsbeiträge. Dieses System ermöglicht im Zusammenhang mit einer monatlichen Gewinn- und Verlustrechnung überwiegend eine ausreichend genaue Aussage über die planbare Erlössituation. Auf Basis dieser monatlich ermittelten Daten werden laufende planbare Kosten und Investitionen entsprechend justiert, um die geplanten Unternehmensergebnisse einhalten zu können. Zudem wird in vereinfachter Form monatlich eine Konzernbilanz erstellt.

Eine wöchentlich konzernweit erstellte Liquiditätsplanung dient der Bestandsaufnahme der im DATAGROUP-Konzern und bei den einzelnen Konzerngesellschaften festzustellenden Liquiditätsstände sowie der Steuerung der zu erwartenden Liquiditätsentwicklung. Die wöchentliche Liquiditätsplanung ist auf einen Planungshorizont von mindestens einem Monat ausgerichtet. Darüber hinaus gehende mittelfristig aufgesetzte Finanzmittelpplanungen werden je nach Bedarf erstellt.

MITARBEITER*INNEN

Im Jahresdurchschnitt 2022/2023 waren 3.250 (im Vorjahr 2021/2022 3.091) Arbeitnehmer*innen bei DATAGROUP (nur konsolidierte Gesellschaften) beschäftigt. Zum 30.09.2023 lag die Zahl der Beschäftigten bei 3.341 (zum 30.09.2022 3.117).

Inklusive Geschäftsführung, Auszubildenden und weiteren Mitarbeitenden (z. B. in Elternzeit und Vorruhestand sowie in nicht konsolidierten Gesellschaften) belief sich die Anzahl der Mitarbeiter*innen zum 30.09.2023 auf 3.607.

DATAGROUP ist traditionell sehr engagiert in der Rekrutierung und Förderung von Nachwuchskräften. Zum 30.09.2023 waren insgesamt 157 Auszubildende und Dual Studierende (zum 30.09.2022 149), insbesondere in den Lehrberufen Fachinformatiker/-in für Systemintegration (m/w/d) und für Anwendungsentwicklung (m/w/d) sowie IT-Systemkauf-frau/-mann (m/w/d), beschäftigt.

FORSCHUNGS- UND ENTWICKLUNGSAKTIVITÄTEN

Die in Kundenprojekten und durch die aktive IT-Marktbeobachtung gewonnenen Erfahrungen und spezifischen Kenntnisse werden wertschöpfend in der Entwicklung eigener kundenorientierter Innovationen umgesetzt. DATAGROUP reagiert dabei sensibel auf neue Kunden- und Marktanforderungen.

ANPASSUNG DER KONZERNSTRUKTUR

In der Berichtsperiode ist der Konsolidierungskreis durch die Akquisitionen der systemzwo-Gruppe sowie des Geschäftsbetriebs der arago GmbH weiter vergrößert worden.

Mit Vertrag vom 05.04.2023 hat die DATAGROUP Ulm GmbH 100% der Anteile an der systemzwo GmbH (systemzwo), Ulm, sowie der Tochtergesellschaft kraftwerk 3 IT GmbH, Ulm, erworben. Die DATAGROUP Ulm GmbH erlangte die Beherrschung über die Unternehmen mit Zahlung des Grundkaufpreises am 05.04.2023. Erstkonsolidierungsstichtag ist der 01.04.2023.

Die systemzwo GmbH wurde 2007 gegründet und betreut mit rund 40 Mitarbeiter*innen mittelständische Unternehmen in Ulm und Umland. Das Kundenportfolio von systemzwo ergänzt den bestehenden Kundenstamm von DATAGROUP in der Region deutlich. DATAGROUP baut damit die regionale Präsenz in Ulm weiter aus.

Die neu gegründete Almato AI GmbH hat mit Kauf- und Übertragungsvertrag vom 19.07.2023 von der insolventen arago GmbH im Wesentlichen die selbst entwickelte Software HIRO erworben. Die Arbeitsverhältnisse der zum Abschluss des Kaufvertrages noch verbliebenen Arbeitnehmer*innen der arago GmbH wurden von der Almato AI GmbH oder anderen DATAGROUP-Gesellschaften übernommen.

Die erworbene Software-Lösung HIRO kombiniert eine auf Künstlicher Intelligenz basierende Automation Engine mit einer auf Deep Learning basierender Knowledge-Management-Technologie, die einen Rahmen zur Formalisierung von Betriebswissen und zur Automatisierung von IT-Abläufen und Arbeitsprozessen bietet. Mit der erworbenen KI-Technologie lassen sich unstrukturierte Betriebsaufgaben in nicht-standardisierten Bereichen der betriebenen Systemlandschaften automatisieren und versprechen so erhebliche zusätzliche Effizienzsteigerungen im Betriebsalltag. Durch diese neue Technologie sollen IT-Betriebsprozesse über die klassische Kombination von Standardisierung und Automatisierung hinaus adressiert werden.

Zielsetzung des Erwerbs ist die Nutzung Künstlicher Intelligenz für betriebsinterne Zwecke aber auch als zusätzliches Angebot für den Kunden.

Übertragungsstichtag ist der 19.07.2023. Die Erstkonsolidierung erfolgte mit Stichtag 01.08.2023.

ABHÄNGIGKEITSBERICHT

Der Vorstand hat gemäß § 312 AktG für das Geschäftsjahr 2022/2023 einen Bericht über Beziehungen zu verbundenen Unternehmen erstellt und darin folgende Schlussklärung abgegeben:

»Wir erklären, dass unsere Gesellschaft nach den Umständen, die uns in dem Zeitpunkt bekannt waren, in dem das Rechtsgeschäft vorgenommen oder die Maßnahme getroffen oder unterlassen wurde, bei jedem Rechtsgeschäft eine angemessene Gegenleistung erhalten hat und dadurch, dass die Maßnahme getroffen oder unterlassen wurde, nicht benachteiligt wurde.«

Pliezhausen, den 18. Dezember 2023

DATAGROUP SE

DER VORSTAND



Andreas Baresel
Vorstandsvorsitzender



Dr. Sabine Laukemann
Vorständin Personal,
Strategie und Organisation



Oliver Thome
Vorstand Finanzen, Investor
Relations und M&A

Konzernabschluss

Inhalt

- 63 Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
- 63 Konzern-Gesamtergebnisrechnung
- 64 Konzernbilanz
- 65 Konzern-Kapitalflussrechnung
- 66 Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung
- 68 Entwicklung des Anlagevermögens

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

Angaben in EUR	Anhang	2022/2023	2021/2022 ^a
Umsatzerlöse	1	497.795.989,11	493.949.891,47^a
Andere aktivierte Eigenleistungen	2	2.153.037,44	1.642.814,98
Veränderung der aktivierten Vertragskosten	3	-4.086.155,55	-3.580.057,74
Gesamtleistung		495.862.871,00	492.012.648,71^a
Sonstige betriebliche Erträge	4	16.603.775,33	13.474.062,09
Materialaufwand/Aufwand für bezogene Leistungen	5	154.669.893,55	162.244.015,42 ^a
Personalaufwand	6	243.639.980,59	233.439.640,14
Abschreibungen auf Sachanlagen und andere immaterielle Vermögenswerte	7	34.910.863,22	35.006.945,17
Sonstige betriebliche Aufwendungen	8	33.928.283,39	33.343.597,90
Betriebsergebnis		45.317.625,58	41.452.512,17
Finanzierungserträge		1.879.610,98	1.793.084,92
Finanzierungsaufwendungen		5.956.257,17	6.512.137,36
Finanzergebnis	9	-4.076.646,19	-4.719.052,44
Ergebnis vor Steuern		41.240.979,39	36.733.459,73
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	10	12.975.697,61	14.705.879,30
Periodenüberschuss		28.265.281,78	22.027.580,43
davon Anteile der Minderheitsgesellschafter		183.539,97	143.635,82
davon Anteile der DATAGROUP SE		28.081.741,81	21.883.944,61
EPS (in EUR)		3,39	2,64

Konzern-Gesamtergebnisrechnung

Angaben in EUR	Anhang	2022/2023	2021/2022
Periodenüberschuss		28.265.281,78	22.027.580,43
Sonstiges Ergebnis vor Steuern			
Neubewertung aus leistungsorientierten Verpflichtungen ⁵		1.240.126,47	29.195.918,47
Veränderung des Ausgleichspostens aus der Währungsumrechnung		14.909,09	-29.994,66
Sonstiges Ergebnis vor Steuern	11	1.255.035,56	29.165.923,81
Ertragsteuereffekte aus dem Sonstigen Ergebnis	11	380.857,62	9.124.107,77
Gesamtergebnis		29.139.459,72	42.069.396,47
davon Anteile der Minderheitsgesellschafter		183.539,97	143.635,82
davon Anteile der DATAGROUP SE		28.955.919,75	41.925.760,65

^a Bezüglich der Einschätzung der Umsatzrealisation in Bezug auf die Agententätigkeit aus Lizenzgeschäften wurden die Rechnungslegungsvorschriften adjustiert. Dies führt zu einer Verminderung der Umsatzerlöse und in gleicher Höhe des Materialaufwands. Um die Vergleichbarkeit des Vorjahresabschlusses zu gewährleisten, wurden Umsatzerlöse und Materialaufwand des Vorjahres 2021/2022 um 7.460.000,00 EUR vermindert.

⁵ Dabei handelt es sich um nicht reklassifizierungsfähiges sonstiges Ergebnis.

Konzernbilanz

Angaben in EUR	Anhang	30.09.2023	30.09.2022
Aktiva			
Langfristige Vermögenswerte			
Geschäfts- und Firmenwert	1	157.024.968,43	151.435.872,92
Übrige immaterielle Vermögenswerte	2	44.116.068,85	48.299.746,81
Sachanlagen	3	69.803.960,65	61.779.836,67
Langfristige Finanzvermögenswerte	4	7.676.618,94	8.506.353,08
Aktiviert e Vertragskosten	5	8.229.149,35	12.400.776,21
Forderungen aus Finanzierungsleasing	6	16.444.872,71	18.019.382,25
Forderungen aus Pensions- und ähnlichen Verpflichtungen	16	4.579.784,88	4.448.503,46
Übrige nicht-finanzielle Vermögenswerte	7	977.962,20	846.827,81
Latente Steuern	8	11.368.224,90	12.179.457,29
		320.221.610,91	317.916.756,50
Kurzfristige Vermögenswerte			
Vorräte	9	4.545.437,79	8.304.674,50
Vertragsvermögenswerte	10	3.065.594,62	3.013.455,06
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	11	57.010.460,72	55.147.870,67
Forderungen aus Finanzierungsleasing	6	11.561.654,32	10.892.813,00
Kurzfristige Finanzanlagen	4	252.338,47	280.857,25
Übrige Vermögenswerte	12	46.750.858,09	40.985.932,28
Zahlungsmittel	13	21.878.859,86	47.041.864,41
		145.065.203,87	165.667.467,17
		465.286.814,78	483.584.223,67
Passiva			
Eigenkapital			
Gezeichnetes Kapital	14	8.349.000,00	8.349.000,00
Kapitalrücklagen		32.337.372,27	32.337.372,27
Kapitalrückzahlung		-98.507,73	-98.507,73
Erwirtschaftetes Eigenkapital		87.782.798,03	68.865.661,11
Kumuliertes sonstiges Konzernergebnis		19.046.410,71	18.187.141,86
Ausgleichsposten für Währungsumrechnung		-19.673,35	-34.582,44
Minderheitenanteile		35.701,91	-147.838,05
		147.433.101,84	127.458.247,02
Langfristige Verbindlichkeiten			
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	15	105.337.321,38	112.459.288,54
Pensionsrückstellungen	16	35.883.967,06	36.102.634,43
Übrige Rückstellungen	16	1.284.500,39	1.240.557,69
Übrige Verbindlichkeiten	19	98.026,65	83.914,65
Latente Steuern	8	9.185.556,78	11.592.865,89
		151.789.372,26	161.479.261,20
Kurzfristige Verbindlichkeiten			
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	15	57.122.549,15	72.797.075,01
Übrige Rückstellungen	16	20.714.546,51	32.629.439,37
Vertragsverbindlichkeiten	17	10.118.413,32	12.739.349,63
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	18	13.069.491,77	15.827.012,63
Ertragsteuerverbindlichkeiten		17.567.377,95	13.808.853,79
Übrige Verbindlichkeiten	19	47.471.961,98	46.844.985,02
		166.064.340,68	194.646.715,45
		465.286.814,78	483.584.223,67

Konzern-Kapitalflussrechnung

Angaben in EUR	2022/2023	2021/2022
Cashflow aus betrieblicher Geschäftstätigkeit		
Periodenergebnis der Periode	28.265.281,78	22.027.580,43
- darin Ertragsteuererstattungen 1.190.035,56 EUR (i. Vj. 5.617.964,73 EUR)		
- darin Ertragsteuerzahlungen 18.648.622,28 EUR (i. Vj. 16.903.648,75 EUR)		
Erhaltene Zinsen	-8.433,67	-21.040,98
Bezahlte Zinsen	2.830.753,43	1.351.903,11
Abschreibungen im Anlagevermögen	34.910.863,22	35.006.945,17
Veränderung der Pensionsrückstellungen	1.021.458,83	1.260.588,12
Gewinn (-) / Verlust (+) aus Anlagenabgängen	236.378,09	27.449,41
Zunahme (-) / Abnahme (+) der Forderungen bzw. der Verbindlichkeiten gegenüber Anteilseignern, Verbundenen und Beteiligungsunternehmen	-762.609,69	-1.448.244,02
Zunahme (-) / Abnahme (+) der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva	2.388.576,66	911.647,16
Zunahme (+) / Abnahme (-) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva	-20.902.796,04	11.004.481,39
Sonstige zahlungsunwirksame Vorgänge	-1.315.465,73	132.158,08
Mittelzufluss aus betrieblicher Geschäftstätigkeit	46.664.006,88	70.253.467,87
Cashflow aus Investitionstätigkeit		
Einzahlungen aus Veräußerung von Gegenständen des Sachanlagevermögens	458.181,67	358.464,41
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-11.432.974,32	-6.036.630,71
Einzahlungen aus Abgängen von immateriellen Vermögenswerten	170.087,07	537.614,54
Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte	-3.800.838,79	-2.773.783,21
Einzahlungen aus Veräußerung von Finanzanlagen	6.850,00	30.000,00
Auszahlungen für Investitionen in Finanzanlagen	-30.500,00	-1.192.564,22
Auszahlungen aus Investitionen in vollkonsolidierte Unternehmen	593.646,73	0,00
Ein-/Auszahlungen aus Investitionen in vollkonsolidierte Unternehmen	-50.929.876,90	-35.854.684,73
Erhaltene Ausschüttungen und Beteiligungserträge	122.719,83	132.205,36
Erhaltene Zinsen	8.433,67	21.040,98
Für Investitionstätigkeit eingesetzte Nettozahlungsmittel	-64.834.271,04	-44.778.337,58
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit		
Auszahlung für Dividendenausschüttung	-9.164.604,90	-8.331.459,00
Einzahlungen (+) / Auszahlungen (-) für Finance Lease-Verträge (als Leasingnehmer)	-15.420.556,18	-12.788.844,29
Auszahlungen für die Tilgung von Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	-9.597.068,71	0,00
Einzahlungen aus der Aufnahme von Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	30.020.242,83	-53.045,57
Bezahlte Zinsen	-2.830.753,43	-1.351.903,11
Für Finanzierungstätigkeit eingesetzte Nettozahlungsmittel	-6.992.740,39	-22.525.251,97
Veränderung der liquiden Mittel		
Liquide Mittel zu Beginn der Periode	47.041.864,41	44.091.986,09
Liquide Mittel am Ende der Periode	21.878.859,86	47.041.864,41

Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung

01.10.2022 – 30.09.2023

Mutterunternehmen										Konzern-eigenkapital	Minderheiten-gesellschafter	Konzern-eigenkapital
Angaben in EUR	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Kapitalrückzahlung	Erwirtschaftetes Konzerneigenkapital	Kumuliertes sonstiges Konzernergebnis							
					Erfolgsneutrale Veränderungen	Ergebnis aus versicherungs-mathematischen Gewinnen und Verlusten	Summe	Ausgleichs-posten Währungs-umrechnung				
Stand zu Beginn des Geschäftsjahres	8.349.000,00	32.337.372,27	-98.507,73	68.865.661,11		-1.625.377,21	19.812.519,07	18.187.141,86	-34.582,44	127.606.085,07	-147.838,05	127.458.247,02
Zugang Konsolidierungskreis	0,00	0,00	0,00	0,00		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Ausschüttung	0,00	0,00	0,00	9.164.604,90		0,00	0,00	0,00	0,00	9.164.604,90	0,00	9.164.604,90
Konzernjahresüberschuss	0,00	0,00	0,00	28.081.741,81		0,00	0,00	0,00	0,00	28.081.741,81	183.539,97	28.265.281,78
Sonstiges Ergebnis	0,00	0,00	0,00	0,00		0,00	859.268,85	859.268,85	14.909,09	874.177,94	0,00	874.177,94
Stand am Ende des Geschäftsjahres	8.349.000,00	32.337.372,27	-98.507,73	87.782.798,02		-1.625.377,21	20.671.787,92	19.046.410,71	-19.673,35	147.397.399,92	35.701,92	147.433.101,84

01.10.2021 – 30.09.2022

Mutterunternehmen										Konzern-eigenkapital	Minderheiten-gesellschafter	Konzern-eigenkapital
					Kumuliertes sonstiges Konzernergebnis							
Angaben in EUR	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Kapitalrückzahlung	Erwirtschaftetes Konzerneigenkapital	Erfolgsneutrale Veränderungen	Ergebnis aus versicherungs-mathematischen Gewinnen und Verlusten	Summe	Ausgleichs-posten Währungs-umrechnung		Minderheiten-kapital		
Stand zu Beginn des Geschäftsjahres	8.349.000,00	32.337.372,27	-98.507,73	55.313.175,50	-1.625.377,21	-259.291,63	-1.884.668,84	-4.587,78	94.011.783,42	0,00	94.011.783,42	
Zugang Konsolidierungskreis	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	-291.473,87	-291.473,87	
Ausschüttung	0,00	0,00	0,00	8.331.459,00	0,00	0,00	0,00	0,00	8.331.459,00	0,00	8.331.459,00	
Konzernjahresüberschuss	0,00	0,00	0,00	21.883.944,61	0,00	0,00	0,00	0,00	21.883.944,61	143.635,82	22.027.580,43	
Sonstiges Ergebnis	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	20.071.810,70	20.071.810,70	-29.994,66	20.041.816,04	0,00	20.041.816,04	
Stand am Ende des Geschäftsjahres	8.349.000,00	32.337.372,27	-98.507,73	68.865.661,11	-1.625.377,21	19.812.519,07	18.187.141,86	-34.582,44	127.606.085,07	-147.838,05	127.458.247,02	

Entwicklung des Anlagevermögens

	Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten							Fortsetzung Tabelle siehe Folgeseite
Angaben in EUR	Stand 01.10.2022	Wechselkursdifferenzen	Zugänge	Umbuchungen		Abgänge	Veränderungen Konsolidierungskreis	Stand 30.09.2023
Geschäfts- und Firmenwert	151.435.872,92	0,00	0,00	0,00		0,00	5.589.095,51	157.024.968,43
Übrige immaterielle Vermögenswerte								
1. Auftragsbestand	21.894.000,00	0,00	0,00	0,00		0,00	141.000,00	22.035.000,00
2. Kundenbeziehungen	58.555.400,00	0,00	0,00	0,00		0,00	1.705.000,00	60.260.400,00
3. Selbst erstellte immaterielle Vermögenswerte Software	6.112.162,48	0,00	1.333.859,25	0,00		64.900,00	0,00	7.381.121,73
4. Erworbene immaterielle Vermögenswerte Software u.a.	39.951.430,33	0,00	2.408.888,29	0,00		1.504.168,64	920.974,21	41.777.124,19
5. geleistete Anzahlungen	44.228,94	0,00	58.091,25	0,00		0,00	0,00	102.320,19
	126.557.221,75	0,00	3.800.838,79	0,00		1.569.068,64	2.766.974,21	131.555.966,11
Sachanlagen								
1. Grundstücke und Bauten	59.179.229,15	0,00	14.517.249,25	0,00		9.234.478,51	235.169,18	64.697.169,07
2. Technische Anlagen und Maschinen	116.347,06	0,00	0,00	0,00		0,00	0,00	116.347,06
3. Betriebs- und Geschäftsausstattung	102.302.262,00	4.468,49	16.184.030,16	77.105,94		11.679.261,76	2.024.493,31	108.913.098,14
4. Geleistete Anzahlungen	211.675,77	-145,06	45.624,62	-77.105,94		27.210,47	0,00	152.838,92
	161.809.513,98	4.323,43	30.746.904,03	0,00		20.940.950,74	2.259.662,49	173.879.453,19
Langfristige Finanzvermögenswerte								
1. Anteile an verbundenen Unternehmen, die nicht dem Konsolidierungskreis angehören	108.320,26	0,00	577,72	0,00		3.000,00	0,00	105.897,98
2. Beteiligungen	52.130,00	0,00	0,00	0,00		0,00	0,00	52.130,00
3. Wertpapiere	8.539.452,82	0,00	389.268,54	0,00		1.192.564,22	0,00	7.736.157,14
4. Sonstige Ausleihungen	9.383,88	0,00	0,00	0,00		6.850,00	0,00	2.533,88
	8.709.286,96	0,00	389.846,26	0,00		1.202.414,22	0,00	7.896.719,00
Summe	448.511.895,61	4.323,43	34.937.589,08	0,00		23.712.433,60	10.615.732,21	470.357.106,73

Angaben in EUR	Kumulierte Zu- und Abschreibungen							Restbuchwert	
	Stand 01.10.2022	Wechselkursdifferenzen	Zugänge	Zuschreibungen	Abgänge	Veränderungen Konsolidierungskreis	Stand 30.09.2023	Stand 30.09.2023	Stand 30.09.2022
Geschäfts- und Firmenwert	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	157.024.968,43	151.435.872,92
Übrige immaterielle Vermögenswerte									
1. Auftragsbestand	11.989.883,67	0,00	3.264.450,00	0,00	0,00	0,00	15.254.333,67	6.780.666,33	9.904.116,33
2. Kundenbeziehungen	29.890.855,50	0,00	4.177.770,02	0,00	0,00	0,00	34.068.625,52	26.191.774,48	28.664.544,50
3. Selbst erstellte immaterielle Vermögenswerte Software	3.396.061,92	0,00	556.709,20	0,00	64.900,00	0,00	3.887.871,12	3.493.250,61	2.716.100,56
4. Erworbene immaterielle Vermögenswerte Software u. a.	32.980.673,85	0,00	2.538.932,46	0,00	1.326.681,57	36.142,21	34.229.066,95	7.548.057,24	6.970.756,48
5. geleistete Anzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	102.320,19	44.228,94
	78.257.474,94	0,00	10.537.861,68	0,00	1.391.581,57	36.142,21	87.439.897,26	44.116.068,85	48.299.746,81
Sachanlagen									
1. Grundstücke und Bauten	27.680.031,28	0,00	11.476.610,71	900.000,00	9.185.927,25	0,00	29.070.714,74	35.626.454,33	31.499.197,87
2. Technische Anlagen und Maschinen	23.270,06	0,00	23.269,50	0,00	0,50	0,00	46.539,06	69.808,00	93.077,00
3. Betriebs- und Geschäftsausstattung	72.326.375,97	3.031,64	12.873.121,33	270.206,99	10.948.152,20	974.068,99	74.958.238,74	33.954.859,40	29.975.886,03
4. Geleistete Anzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	152.838,92	211.675,77
	100.029.677,31	3.031,64	24.373.001,54	1.170.206,99	20.134.079,95	974.068,99	104.075.492,54	69.803.960,65	61.779.836,67
Langfristige Finanzvermögenswerte									
1. Anteile an verbundenen Unternehmen, die nicht dem Konsolidierungskreis angehören	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	105.897,98	108.320,26
2. Beteiligungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	52.130,00	52.130,00
3. Wertpapiere	202.900,00	0,00	0,00	-17.166,18	0,00	0,00	220.066,18	7.516.090,96	8.336.552,82
4. Sonstige Ausleihungen	33,88	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	33,88	2.500,00	9.350,00
	202.933,88	0,00	0,00	-17.166,18	0,00	0,00	220.100,06	7.676.618,94	8.506.353,08
Summe	178.490.086,13	3.031,64	34.910.863,22	1.153.040,81	21.525.661,52	1.010.211,20	191.735.489,86	278.621.616,87	270.021.809,48

Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten

Fortsetzung Tabelle siehe Folgeseite

Angaben in EUR	Stand 01.10.2021	Wechselkursdifferenzen	Zugänge	Abgänge		Veränderungen Konsolidierungskreis	Stand 30.09.2022
Geschäfts- und Firmenwert	125.950.710,91	0,00	0,00	0,00		25.485.162,01	151.435.872,92
Übrige immaterielle Vermögenswerte							
1. Auftragsbestand	18.559.000,00	0,00	0,00	0,00		3.335.000,00	21.894.000,00
2. Kundenbeziehungen	56.342.400,00	0,00	0,00	0,00		2.213.000,00	58.555.400,00
3. Selbst erstellte immaterielle Vermögenswerte Software	4.871.454,12	0,00	1.075.831,50	-164.876,86		0,00	6.112.162,48
4. Erworbene immaterielle Vermögenswerte Software u. a.	39.473.687,05	0,00	1.653.722,77	1.475.540,18		299.560,69	39.951.430,33
5. geleistete Anzahlungen	0,00	0,00	44.228,94	0,00		0,00	44.228,94
	119.246.541,17	0,00	2.773.783,21	1.310.663,32		5.847.560,69	126.557.221,75
Sachanlagen							
1. Grundstücke und Bauten	53.625.462,78	0,00	7.978.737,02	2.424.970,65		0,00	59.179.229,15
2. Technische Anlagen und Maschinen	13.195,10	0,00	0,00	13.195,10		116.347,06	116.347,06
3. Betriebs- und Geschäftsausstattung	90.534.342,98	-9.923,48	11.033.755,05	693.475,42		1.437.562,87	102.302.262,00
4. Geleistete Anzahlungen	109.467,28	0,00	107.308,49	5.100,00		0,00	211.675,77
	144.282.468,14	-9.923,48	19.119.800,56	3.136.741,17		1.553.909,93	161.809.513,98
Langfristige Finanzvermögenswerte							
1. Anteile an verbundenen Unternehmen, die nicht dem Konsolidierungskreis an- gehören	426.562,37	0,00	10.508,89	0,00		-328.751,00	108.320,26
2. Beteiligungen	82.176,88	0,00	0,00	30.046,88		0,00	52.130,00
3. Wertpapiere	1.000.000,00	0,00	7.539.452,82	0,00		0,00	8.539.452,82
4. Sonstige Ausleihungen	9.383,88	0,00	0,00	0,00		0,00	9.383,88
	1.518.123,13	0,00	7.549.961,71	30.046,88		-328.751,00	8.709.286,96
Summe	390.997.843,35	-9.923,48	29.443.545,48	4.477.451,37		32.557.881,63	448.511.895,61

Angaben in EUR	Kumulierte Zu- und Abschreibungen						Restbuchwert		
	Stand 01.10.2021	Wechselkursdifferenzen	Zugänge		Abgänge	Veränderungen Konsolidierungskreis	Stand 30.09.2022	Stand 30.09.2022	Stand 30.09.2021
Geschäfts- und Firmenwert	0,00	0,00	0,00		0,00	0,00	0,00	151.435.872,92	125.950.710,91
Übrige immaterielle Vermögenswerte									
1. Auftragsbestand	9.149.767,00	0,00	2.840.116,67		0,00	0,00	11.989.883,67	9.904.116,33	9.409.233,00
2. Kundenbeziehungen	25.520.227,70	0,00	4.370.627,80		0,00	0,00	29.890.855,50	28.664.544,50	30.822.172,30
3. Selbst erstellte immaterielle Vermögenswerte Software	2.930.172,67	0,00	465.889,25		0,00	0,00	3.396.061,92	2.716.100,56	1.941.281,45
4. Erworbene immaterielle Vermögenswerte Software u. a.	30.227.847,30	0,00	3.514.779,70		785.742,24	23.789,09	32.980.673,85	6.970.756,48	9.245.839,75
5. geleistete Anzahlungen	0,00	0,00	0,00		0,00	0,00	0,00	44.228,94	0,00
	67.828.014,67	0,00	11.191.413,42		785.742,24	23.789,09	78.257.474,94	48.299.746,81	51.418.526,50
Sachanlagen									
1. Grundstücke und Bauten	20.984.312,50	0,00	10.020.229,92		3.324.511,14	0,00	27.680.031,28	31.499.197,87	32.641.150,28
2. Technische Anlagen und Maschinen	0,00	0,00	9.695,34		0,00	13.574,72	23.270,06	93.077,00	13.195,10
3. Betriebs- und Geschäftsausstattung	58.149.035,91	-6.970,56	13.785.606,49		307.369,75	706.073,88	72.326.375,97	29.975.886,03	32.385.307,07
4. Geleistete Anzahlungen	0,00	0,00	0,00		0,00	0,00	0,00	211.675,77	109.467,28
	79.133.348,41	-6.970,56	23.815.531,75		3.631.880,89	719.648,60	100.029.677,31	61.779.836,67	65.149.119,73
Langfristige Finanzvermögenswerte									
1. Anteile an verbundenen Unternehmen, die nicht dem Konsolidierungskreis an- gehören	0,00	0,00	0,00		0,00	0,00	0,00	108.320,26	426.562,37
2. Beteiligungen	0,00	0,00	0,00		0,00	0,00	0,00	52.130,00	82.176,88
3. Wertpapiere	-37.000,00	0,00	239.900,00		0,00	0,00	202.900,00	8.336.552,82	1.037.000,00
4. Sonstige Ausleihungen	33,88	0,00	0,00		0,00	0,00	33,88	9.350,00	9.350,00
	-36.966,12	0,00	239.900,00		0,00	0,00	202.933,88	8.506.353,08	1.555.089,25
Summe	146.924.396,96	-6.970,56	35.246.845,17		4.417.623,13	743.437,69	178.490.086,13	270.021.809,48	244.073.446,39

Konzernanhang

Inhalt

77	Grundlagen des Konzernabschlusses
104	Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung
111	Erläuterungen zur Konzernbilanz
135	Ergänzende Angaben zu Finanzinstrumenten
142	Kapitalmanagement
143	Angaben zur Kapitalflussrechnung
144	Segmentinformationen
149	Nachtragsbericht
150	Sonstige Angaben
155	Impressum

I. Grundlagen des Konzernabschlusses

1. Allgemeine Angaben

Die DATAGROUP SE ist die Muttergesellschaft des DATAGROUP-Konzerns. Die Gesellschaft hat ihren Sitz in der Wilhelm-Schickard-Straße 7, 72124 Pliezhausen/Deutschland und ist beim Amtsgericht Stuttgart im Handelsregister unter HRB 758721 eingetragen.

Die Geschäftstätigkeit des DATAGROUP-Konzerns umfasst den Betrieb von IT-Infrastrukturen, den Vertrieb und die Erbringung von IT-Services, Technologieberatung und die Entwicklung von IT-Lösungen. Die Konzerngesellschaften sind in zwei Segmente gruppiert:

- Das Segment »Services« beinhaltet alle Tochtergesellschaften, die primär IT-Dienstleistungen erbringen. Zu diesen IT-Services gehören insbesondere die Bereitstellung von IT-Arbeitsplätzen (Auswahl und Beschaffung, Inbetriebnahme vor Ort, Austausch und Entsorgung von Altgeräten), Rechenzentrumsleistungen der zertifizierten DATAGROUP Data Center sowie Service Desk-Leistungen.
- Das Segment »Solutions und Consulting« umfasst die Konzerngesellschaften, deren Leistungsangebot aus hoch qualifizierten und spezialisierten Technologie- und Lösungsberater*innen sowie Software-Entwickler*innen besteht.

2. Änderung der Rechnungslegungsvorschriften

DATAGROUP hat im Berichtsjahr die Abbildung der Umsatzrealisation in Bezug auf die Agententätigkeit aus Lizenzgeschäften neu überdacht und adjustiert. Soweit DATAGROUP als Agent für den Verkauf von Standard-Lizenzen auftritt, also – vereinfacht dargestellt – diese vom Hersteller einkauft und an den Kunden im Wesentlichen unverändert weiterveräußert, wird ausschließlich die Marge aus dem Geschäft als Umsatzerlös (Agentenprovision) gezeigt. Die Einstufung von Kundengeschäften als Agentengeschäft wurde im Geschäftsjahr ausgeweitet. Zu Einzelheiten siehe Konzernanhang, Abschnitt I.5. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden.

Dies führt zu einer Verminderung der Umsatzerlöse und – in gleicher Höhe – des Materialaufwands. Ein Ergebniseffekt ist aus der Anpassung nicht zu verzeichnen. Um eine Vergleichbarkeit des Geschäftsjahres- mit dem Vorjahresabschluss herbeizuführen, wurde der Vorjahresabschluss angepasst: Die Umsatzerlöse und der Materialaufwand wurden jeweils um 7.460.000,00 EUR vermindert. Für das Geschäftsjahr führt die Anpassung zu einer Verminderung der Umsatzerlöse und Materialaufwendungen von 3.000.000,00 EUR.

Die Anpassung führt zu einer Adjustierung der Erfolgskennzahlen wie z.B. der Rohertrags- oder der EBIT-Marge wie folgt:

Angaben in EUR	vor Anpassung 2022/2023		nach Anpassung 2022/2023		vor Anpassung 2021/2022		nach Anpassung 2021/2022	
Umsatzerlöse	500.796	100,0 %	497.796	100,0 %	501.410	100,0 %	493.950	100,0 %
davon Dienstleistung und Wartung	406.405	81,2 %	405.005	81,4 %	405.858	80,9 %	402.518	81,5 %
davon Handel	94.237	18,8 %	92.637	18,6 %	95.291	19,0 %	91.171	18,5 %
davon Sonstige / Konsolidierung	154	0,0 %	154	0,0 %	262	0,1 %	262	0,1 %
Andere aktivierte Eigenleistungen	2.153	0,4 %	2.153	0,4 %	1.643	0,3 %	1.643	0,3 %
Veränderung der aktivierten Vertragskosten	-4.086	-0,8 %	-4.086	-0,8 %	-3.580	-0,7 %	-3.580	-0,7 %
Gesamtleistung	495.863	99,0 %	492.863	99,0 %	499.473	99,6 %	492.013	99,6 %
Materialaufwand / Aufwand für bezogene Leistungen	157.670	31,5 %	154.670	31,1 %	169.704	33,8 %	162.244	32,8 %
Rohertrag	341.193	68,1 %	341.193	68,5 %	329.769	65,8 %	329.769	66,8 %
Personalaufwand	243.640	48,7 %	243.640	48,9 %	233.440	46,6 %	233.440	47,3 %
Sonstige betriebliche Erträge	16.604	3,3 %	16.604	3,3 %	13.474	2,7 %	13.474	2,7 %
Sonstige betriebliche Aufwendungen	33.928	6,8 %	33.928	6,8 %	33.344	6,6 %	33.344	6,8 %
EBITDA	80.228	16,0 %	80.228	16,1 %	76.459	15,2 %	76.459	15,5 %
Sonstige Abschreibungen	27.252	5,4 %	27.252	5,5 %	27.608	5,5 %	27.608	5,6 %
EBITA	52.977	10,6 %	52.977	10,6 %	48.852	9,7 %	48.852	9,9 %
Abschreibungen aus PPA	7.659	1,5 %	7.659	1,5 %	7.399	1,5 %	7.399	1,5 %
EBIT	45.318	9,0 %	45.318	9,1 %	41.453	8,3 %	41.453	8,4 %
Finanzergebnis	-4.077	-0,8 %	-4.077	-0,8 %	-4.719	-0,9 %	-4.719	-1,0 %
EBT	41.241	8,2 %	41.241	8,3 %	36.733	7,3 %	36.733	7,4 %
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	12.976	2,6 %	12.976	2,6 %	14.587	2,9 %	14.587	3,0 %
Periodenüberschuss	28.265	5,6 %	28.265	5,7 %	22.028	4,4 %	22.028	4,5 %

3. Rechnungslegung nach International Financial Reporting Standards

Der Konzernabschluss der DATAGROUP SE zum 30. September 2023 wurde in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der Europäischen Union (EU) anzuwenden sind, aufgestellt. Die Anwendung der IFRS erfolgt freiwillig. Der aufgestellte Konzernabschluss wird durch den Vorstand dem Aufsichtsrat zur Billigung vorgelegt.

Bei der Erstellung des Konzernabschlusses wurden ergänzend die Vorschriften des § 315e Abs. 1 Handelsgesetzbuch (HGB) beachtet. Alle am Abschlussstichtag verpflichtend anzuwendenden International Financial Reporting Standards (IFRS), International Accounting Standards (IAS) sowie Interpretationen des International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC) wurden angewandt.

Der Konzernabschluss der DATAGROUP SE wurde unter Anwendung einheitlicher Bilanzierungs- und Bewertungsvorschriften und in Euro (EUR) aufgestellt. Im Sinne einer besseren Lesbarkeit erfolgten teilweise gerundete Angaben auf Tausend Euro (TEUR) oder Millionen Euro (Mio. EUR). Die Darstellung der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung folgte dem Gesamtkostenverfahren. Die zur Erläuterung der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung erforderlichen Angaben sind im Anhang aufgeführt.

Zu Details siehe Konzernanhang, Abschnitt I.5 Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden.

NEUE RECHNUNGSLEGUNGSVORSCHRIFTEN

Es werden alle zum Bilanzstichtag gültigen und verpflichtend anzuwendenden IFRS und Interpretationen des IFRIC berücksichtigt, sofern diese für den DATAGROUP-Konzern von Bedeutung sind.

Folgende Standards, Änderungen von Standards und Interpretationen, soweit sie für den DATAGROUP-Konzern grundsätzlich von Bedeutung sein können, sind im Geschäftsjahr 2022/2023 erstmalig anzuwenden:

Neue oder geänderte Standards	Inhalt	Erstmalige Anwendung	EU-Endorsed	Wesentliche Auswirkung auf den Konzern
IAS 16 Anpassung	Einnahmen vor der beabsichtigten Nutzung	Geschäftsjahr 2022/2023	ja	keine
IAS 37 Anpassung	Belastende Verträge – Kosten für die Erfüllung eines Vertrags	Geschäftsjahr 2022/2023	ja	keine
IFRS 3 Anpassung	Verweis auf das Rahmenkonzept	Geschäftsjahr 2022/2023	ja	keine
Diverse Anpassung	Jährliches Verbesserungskonzept 2018 – 2020	Geschäftsjahr 2022/2023	ja	keine

Wesentliche Auswirkungen auf die Rechnungslegung des DATAGROUP-Konzerns hat die Erstanwendung dieser Standards nicht.

VERÖFFENTLICHTE, ABER IM LAUFENDEN GESCHÄFTSJAHR NOCH NICHT ANZUWENDENDE RECHNUNGS-LEGUNGSVORSCHRIFTEN

Das International Accounting Standards Board (IASB) hat folgende neue Standards sowie Interpretationen und Änderungen zu bestehenden Standards herausgegeben, die noch nicht angewendet wurden:

Neue oder geänderte Standards		Inhalt	Erstmalige Anwendung	EU-Endorsed	Wesentliche Auswirkung auf den Konzern
IFRS 17	Neu	Versicherungsverträge	Geschäftsjahr 2023/2024	ja	keine
IFRS 17	Anpassung	Erstanwendung von IFRS 17 und IFRS 9 – Vergleichsinformation	Geschäftsjahr 2023/2024	ja	keine
IAS 1	Anpassung	Darstellung des Abschlusses – Klassifizierung von Schulden als kurz- und langfristig	Geschäftsjahr 2024/2025	nein	keine
IAS 1	Anpassung	Änderungen in Bezug auf die Angabe von Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden	Geschäftsjahr 2023/2024	ja	keine
IAS 8	Anpassung	Änderungen in Bezug auf rechnungslegungs-bezogene Schätzungen	Geschäftsjahr 2023/2024	ja	keine
IAS12	Anpassung	Änderungen in Bezug auf latente Steuern auf Leasingverhältnisse und Stilllegungs-verpflichtungen	Geschäftsjahr 2023/2024	ja	keine
IFRS 10/IAS 28	Anpassung	Verkauf oder Einlage von Vermögenswerten zwischen einem Anleger und einem assoziierten Unternehmen oder Gemeinschaftsunternehmen	offen	nein	keine
IAS 7/IFRS 7	Anpassung	Änderung von IAS 1, IFRS 7: Lieferketten-finanzierung	Geschäftsjahr 2024/2025	nein	keine
IFRS 16	Anpassung	Änderung von IFRS 16: Leasingverbindlichkeit in einer Sale-and-lease-back-Transaktion	Geschäftsjahr 2024/2025	nein	keine
IAS 21	Anpassung	Änderung von IAS 21: Mangel an Umtausch-barkeit	Geschäftsjahr 2025/2026	nein	keine

Die Anwendung einiger Standards und Anpassungen setzt deren Annahme im Rahmen des IFRS-Übernahmeverfahrens (»Endorsement«) voraus. Alle neuen oder geänderten Standards werden erst angewendet, wenn die Anwendung verpflichtend ist und das Endorsement erfolgt ist.

4. Konsolidierungskreis

DEFINITION DES KONSOLIDIERUNGSKREISES

In den Konzernabschluss werden Tochtergesellschaften einbezogen, auf die ein beherrschender Einfluss gemäß IFRS 10 ausgeübt werden kann. In den Konzernabschluss sind neben der Muttergesellschaft DATAGROUP SE 30 weitere inländische sowie drei ausländische Tochterunternehmen im Wege der Vollkonsolidierung einbezogen:

Nr.	Name und Sitz der Gesellschaft	Mutterunternehmen Nr.	Anteil in %
1	DATAGROUP SE, Pliezhausen		
2	DATAGROUP Stuttgart GmbH, Stuttgart	1	100,0
3	DATAGROUP Bremen GmbH, Bremen	1	100,0
4	DATAGROUP Offenburg GmbH, Offenburg	1	100,0
5	DATAGROUP Ludwigsburg GmbH, Ludwigsburg	1	100,0
6	DATAGROUP Hamburg GmbH, Hamburg	4	100,0
7	DATAGROUP Operate IT GmbH, Hamburg	1	100,0
8	DATAGROUP Invest 3 GmbH, Pliezhausen	1	100,0
9	DATAGROUP Köln GmbH, Köln	8	100,0
10	DATAGROUP IT Solutions GmbH, Pliezhausen	1	100,0
11	DATAGROUP Consulting Services GmbH, Mainz	1	100,0
12	DATAGROUP Business Solutions GmbH, Siegburg	1	100,0
13	DATAGROUP Inshore Services GmbH, Rostock	12	100,0
14	DATAGROUP Polska Sp. z o.o., Krakow/Polen (bisher DATAGROUP Automotive Services Sp. z o.o., Krakow/Polen)	12	100,0
15	DATAGROUP Cyber Security GmbH, Pliezhausen (bisher DATAGROUP Defense IT Services GmbH, Siegburg ¹)	1	100,0
16	Almato AG, Stuttgart	1	100,0
17	Almato AI GmbH, Stuttgart ²	16	100,0
18	Almato Iberia S.L., Barcelona/Spanien	16	100,0
19	DATAGROUP Frankfurt GmbH, Neu-Isenburg	1	100,0
20	DATAGROUP Ulm GmbH, Ulm	1	100,0
21	systemzwo GmbH, Ulm ²	20	100,0
22	kraftwerk 3 IT GmbH, Ulm ²	21	100,0
23	Mercoline GmbH, Berlin	1	100,0
24	DATAGROUP Invest 5 GmbH, Pliezhausen	1	100,0
25	DATAGROUP BIT Düsseldorf GmbH, Düsseldorf	24	100,0
26	DATAGROUP BIT Hamburg GmbH, Hamburg	25	100,0
27	DATAGROUP BIT Oldenburg GmbH, Hamburg	25	100,0
28	URANO Informationssysteme GmbH, Bad Kreuznach	1	100,0
29	Cloudeteer GmbH, Hamburg ²	1	51,0
30	Hövermann IT-Gruppe GmbH, Ibbenbüren ³	1	100,0
31	DATAGROUP Service Desk GmbH, Pliezhausen	1	100,0
32	DATAGROUP Operations GmbH, Frankfurt am Main	1	100,0
33	DATAGROUP Enterprise Services GmbH, Siegburg	1	100,0
34	DATAGROUP Enterprise Services Kft., Budapest/Ungarn	33	100,0

¹ Die Gesellschaft wurde von der DATAGROUP Business Solutions GmbH an die DATAGROUP SE veräußert.

² Jahresabschluss mit Rumpfgeschäftsjahr zum Stichtag 30.09.2023

³ Mit Wirkung ab dem 01.10.2022 wurden die Gesellschaften Hövermann ERP-Consulting GmbH und Hövermann Rechenzentrum UG (haftungsbeschränkt) auf die Hövermann IT-Gruppe GmbH verschmolzen.

Auf den Erwerb der außenstehenden Anteile über 49 % an der Cloudeeter GmbH hält die DATAGROUP SE Optionsrechte (Calls), die in den Jahren 2024 bis 2026 ausgeübt werden können.

An der Gesellschaft URANO Informationssysteme GmbH wurden im Jahr 2021 zunächst 70 % erworben. Im Rahmen des Kaufvertrages wurde zudem festgelegt, dass die verbliebenen 30 % im Jahr 2023 gekauft werden können. Dies ist zu Beginn des Jahres 2023 erfolgt.

Folgende Gesellschaften werden trotz Beherrschung nach dem Wesentlichkeitsgrundsatz nicht nach der Vollkonsolidierungsmethode in den Konzernabschluss einbezogen:

Nr.	Name und Sitz der Gesellschaft	Mutterunternehmen Nr.	Anteil in %
35	DATAGROUP Banking Operations Center s.r.o., Košice/Slowakei	26	100,0
36	DATAGROUP Invest 6 GmbH, Pliezhausen	1	100,0
37	DATAGROUP Pensions BS GmbH & Co. KG, Siegburg Komplementär Kommanditist	12	100,0
		36	
38	DATAGROUP Pensions FIS GmbH & Co. KG, Düsseldorf Komplementär Kommanditist	25	100,0
		36	

VERÄNDERUNGEN DES KONSOLIDIERUNGSKREISES SOWIE GESELLSCHAFTSRECHTLICHE VERÄNDERUNGEN

Im Geschäftsjahr 2022/2023 ergaben sich folgende Anpassungen im Konsolidierungskreis:

- Erwerb von 100 % der Anteile an der systemzwo GmbH mit dem Tochterunternehmen kraftwerk 3 IT GmbH durch die DATAGROUP Ulm GmbH
- Erwerb des Geschäftsbetriebs der arago GmbH im Rahmen eines Asset-Deals durch die im Vorfeld erworbene Blitz S23-155 GmbH (jetzt Almato AI GmbH)
- Veräußerung von 100 % der Anteile an der nicht konsolidierten Almato Medical Software S.L. durch die Almato Iberia S.L.
- Verschmelzung der Hövermann ERP-Consulting GmbH und der Hövermann Rechenzentrum UG (haftungsbeschränkt) auf die Hövermann IT-Gruppe GmbH mit Wirkung ab dem 01.10.2022
- Ketteneinbringung der bisher durch die DATAGROUP SE gehaltenen DATAGROUP BIT Hamburg GmbH in die DATAGROUP Invest 5 GmbH und in einem zweiten Schritt von der DATAGROUP Invest 5 GmbH in die DATAGROUP BIT Düsseldorf GmbH
- Veräußerung der DATAGROUP Defense IT Services GmbH von der DATAGROUP Business Solutions GmbH an die DATAGROUP SE unter Umfirmierung in DATAGROUP Cyber Security GmbH

ERSTMALIGE EINBEZIEHUNG (VOLLKONSOLIDIERUNG) DER SYSTEMZWO GMBH SOWIE DER KRAFTWERK 3 IT GMBH

Mit Vertrag vom 05.04.2023 hat die DATAGROUP Ulm GmbH 100 % der Anteile an der systemzwo GmbH (systemzwo), Ulm, inklusive deren Tochtergesellschaft kraftwerk 3 IT GmbH, Ulm, erworben. Die systemzwo GmbH hält zudem 20,1 % der Geschäftsanteile der citysens GmbH, Ulm.

Die DATAGROUP Ulm GmbH erlangte die Beherrschung über die Unternehmen mit Zahlung des Grundkaufpreises am 05.04.2023. Erstkonsolidierungstichtag ist der 01.04.2023.

Die systemzwo GmbH wurde 2007 gegründet und betreut mit rund 40 Mitarbeiter*innen mittelständische Unternehmen in Ulm und Umland. Das Kundenportfolio von systemzwo ergänzt den bestehenden Kundenstamm von DATAGROUP in der Region deutlich. DATAGROUP baut damit die regionale Präsenz in Ulm weiter aus.

ERWORBENE VERMÖGENSWERTE UND ÜBERNOMMENE SCHULDEN

Die beizulegenden Zeitwerte der identifizierbaren Vermögenswerte und Schulden des systemzwo-Teilkonzerns stellten sich zum Zeitpunkt der Erstkonsolidierung 01.04.2023 wie folgt dar:

Angaben in EUR	Buchwerte 01.04.2023	Beizulegende Zeitwerte bei der Akquisition 01.04.2023
Vermögenswerte		
Langfristige Vermögenswerte		
Übrige immaterielle Vermögenswerte	4.832,00	1.850.832,00
Sachanlagen	1.285.593,50	1.285.593,50
Übrige nicht-finanzielle Vermögenswerte	20.358,13	20.358,13
Latente Steuern	2.369,19	2.369,19
	1.313.152,82	3.159.152,82
Kurzfristige Vermögenswerte		
Vorräte	832.703,39	832.703,39
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	596.984,94	596.984,94
Kurzfristige Finanzanlagen	368,63	368,63
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	78.528,47	78.528,47
Zahlungsmittel	1.428.956,85	1.428.956,85
	2.937.542,28	2.937.542,28
	4.250.695,10	6.096.695,10
Schulden		
Langfristige Verbindlichkeiten		
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	657.734,39	657.734,39
Latente Steuern	29,56	524.755,06
	657.763,95	1.182.489,45
Kurzfristige Verbindlichkeiten		
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	115.449,90	115.449,90
Übrige Rückstellungen	6.575,00	6.575,00
Vertragsverbindlichkeiten	30.951,38	30.951,38
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.311.635,12	1.311.635,12
Ertragsteuerverbindlichkeiten	392.203,20	392.203,20
Übrige Verbindlichkeiten	499.486,56	499.486,56
	2.356.301,16	2.356.301,16
	3.014.065,11	3.538.790,61
Summe des identifizierbaren Nettovermögens	1.236.629,99	2.557.904,49

Nutzungsrechte wurden mit einem Wert von 279.971,50 EUR, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 596.984,94 EUR übernommen. Die Forderungsausfallrisiken werden als nicht wesentlich eingeschätzt. Eventualverbindlichkeiten waren zum 01.04.2023 nicht vorhanden.

GEGENLEISTUNG SOWIE GESCHÄFTS- UND FIRMENWERT

Der bereits entrichtete Initialkaufpreis beträgt 5.200.000,00 EUR. Die weiteren Kaufpreiskomponenten sind vom Ergebnis der Kalenderjahre 2023 und 2024 abhängig. Basierend auf der aktuellen Planung des erworbenen Unternehmens ergeben sich die Gegenleistung und Geschäfts- und Firmenwerte insgesamt wie folgt:

Angaben in EUR	01.04.2023
Barvergütung	5.200.000,00
Earn-Out-Verpflichtungen	
Earn Out 2023	803.000,00
Earn Out 2024	833.000,00
	1.636.000,00
Gegenleistung	6.836.000,00
Summe des identifizierbaren Nettovermögens	2.557.904,49
Geschäfts- und Firmenwert	4.278.095,51

Der Gesamtkaufpreis ist auf 7.000.000,00 EUR begrenzt. Die Earn-Out-Zahlungen sind jeweils zehn Bankarbeitstage nach verbindlicher Feststellung fällig. Die Earn-Out-Ermittlung beruht auf einem jeweils zum Stichtag 31.12. erstellten geprüften Abschluss, die Einigung über die konkrete Höhe wird jeweils bis spätestens 31.08. des Folgejahres angestrebt.

Der Geschäfts- und Firmenwert umfasst den Wert erwarteter Synergien aus dem Unternehmenserwerb. Er wird in voller Höhe der zahlungsmittelgenerierenden Einheit »Services« zugeordnet.

ANALYSE DES ZAHLUNGSMITTELABFLUSSES AUFGRUND DES UNTERNEHMENSERWERBS

Aus der Transaktion ergaben sich folgende Zahlungsströme:

Angaben in EUR	01.04.2023
Barvergütung	
Kaufpreis Geschäftsanteile	5.200.000,00
Transaktionskosten des Unternehmenserwerbs	334.564,37
Mit dem Tochterunternehmen erworbene Zahlungsmittel	- 1.428.956,85
Gesamt	4.105.607,52

EINFLUSS AUF UMSATZERLÖSE UND ERGEBNIS VOR STEUERN

Die systemzwo GmbH hat mit dem Tochterunternehmen kraftwerk 3 IT GmbH in der abgelaufenen Berichtsperiode mit 6.391.235,38 EUR zu den Umsatzerlösen und mit 589.742,58 EUR zum Periodenergebnis des Konzerns (vor Steuern) beigetragen. Hätte der Zusammenschluss zu Geschäftsjahresbeginn stattgefunden, hätten sich die Umsatzerlöse aus fortzuführenden Geschäftsbereichen auf rund 12.500.000 EUR belaufen.

ERWERB DES GESCHÄFTSBETRIEBS DER ARAGO GMBH IM RAHMEN EINES ASSET DEALS DURCH DIE IM VORFELD ERWORBENE BLITZ S23-155 GMBH (JETZT ALMATO AI GMBH)

Im Vorfeld der Akquisition des Geschäftsbetriebs der arago GmbH wurden mit Vertrag vom 23.06.2023 durch die DATAGROUP-Gesellschaft Almato AG 100 % der Geschäftsanteile der Blitz S23-155 GmbH, jetzt umfirmiert in Almato AI GmbH, erworben. Übertragungstichtag ist der 23.06.2023. Das voll eingezahlte Stammkapital sowie die erworbenen Bar-mittel beliefen sich auf jeweils 25.000,00 EUR, der Kaufpreis betrug 29.000,00 EUR. Der Kaufpreis übersteigt damit das identifizierte Nettovermögen um 4.000,00 EUR. Der Geschäfts- und Firmenwert in Höhe von eben 4.000,00 EUR wird der zahlungsmittelgenerierenden Einheit »Solutions und Consulting« zugeordnet.

Die Almato AI GmbH hat mit Kauf- und Übertragungsvertrag vom 19.07.2023 diverse materielle oder vor allen Dingen im-materielle Vermögenswerte, im Wesentlichen die Software HIRO, erworben. Die Arbeitsverhältnisse der zum Abschluss des Kaufvertrages noch verbliebenen Arbeitnehmer*innen der arago GmbH wurden von der Almato AI GmbH oder anderen DATAGROUP-Gesellschaften übernommen.

Die erworbene Software-Lösung HIRO kombiniert eine auf Künstlicher Intelligenz basierende Automation Engine mit einer auf Deep Learning basierenden Knowledge-Management-Technologie, die einen Rahmen zur Formalisierung von Betriebs-wissen und zur Automatisierung von IT-Abläufen und Arbeitsprozessen bietet. Mit der erworbenen KI-Technologie lassen sich unstrukturierte Betriebsaufgaben in nicht-standardisierten Bereichen der betriebenen Systemlandschaften automatisieren und versprechen so erhebliche zusätzliche Effizienzsteigerungen im Betriebsalltag. Durch diese neue Technologie sollen IT-Betriebsprozesse über die klassische Kombination von Standardisierung und Automatisierung hinaus adressiert werden.

Zielsetzung des Erwerbs ist die Nutzung Künstlicher Intelligenz für betriebsinterne Zwecke aber auch als zusätzliches An-gebot für die Kunden.

Die Transaktion wird als Erwerb eines Geschäftsbetriebs im Sinne des IFRS 3 eingestuft. Übertragungstichtag ist der 19.07.2023. Die Erstkonsolidierung erfolgte mit Stichtag 01.08.2023.

ERWORBENE VERMÖGENSWERTE UND ÜBERNOMMENE SCHULDEN

Der beizulegende Zeitwert des übernommenen und identifizierbaren Vermögenswertes, nämlich der Software-Lösung HIRO, beträgt 880.000,00 EUR.

Verträge mit Kunden und Lieferanten der Gesellschaft wurden grundsätzlich mitübertragen, aber unter Vorbehalt des Wun-sches der Erwerberin Almato AI GmbH. Es ist unsicher, welche Kundenbeziehung mit welcher Ausgestaltung und Volumen in Zukunft fortgeführt werden kann und wird. Aus diesem Grunde ist eine Bewertung der Kundenbeziehung zum derzeitigen Zeitpunkt nicht abschließend möglich. Die Kaufpreisallokation ist als vorläufig einzustufen.

GEGENLEISTUNG SOWIE GESCHÄFTS- UND FIRMENWERT

Auf Grundlage der abgeschlossenen Kaufvereinbarung wurden 1.500.000,00 EUR als Basiskaufpreis an die arago GmbH ge-zahlt. Darüber hinaus wurde eine bedingte Gegenleistung in Abhängigkeit vom Umsatz mit im Vertrag festgelegten Kunden innerhalb eines Zeitraumes von zwölf Monaten nach Übertragungstichtag vereinbart (Earn Out). Der beizulegende Zeitwert dieser bedingten Gegenleistung belief sich – basierend auf den aktuellen Planungen des erworbenen Unternehmens – zum Zeitpunkt des Erwerbs auf 687.000,00 EUR

Unter Berücksichtigung des identifizierten Nettovermögens von 880.000,00 EUR ergibt sich somit ein Geschäfts- und Fir-menwert in Höhe von 1.307.000,00 EUR:

Angaben in EUR	01.08.2023
Barvergütung	
Kaufpreis Geschäftsanteile	1.500.000,00
Earn-Out-Verpflichtungen	
Earn Out 2024	687.000,00
Gegenleistung	2.187.000,00
Summe des identifizierbaren Nettovermögens	880.000,00
Geschäfts- und Firmenwert	1.307.000,00

Der Geschäfts- und Firmenwert in Höhe von 1.307.000,00 EUR wird der zahlungsmittelgenerierenden Einheit »Solutions und Consulting« zugeordnet.

ANALYSE DES ZAHLUNGSMITTELABFLUSSES AUFGRUND DES UNTERNEHMENSERWERBS

Aus der Transaktion ergaben sich folgende Zahlungsströme:

Angaben in EUR	01.08.2023
Barvergütung	
Kaufpreis Geschäftsanteile	1.500.000,00
Transaktionskosten des Unternehmenserwerbs	140.695,28
Mit dem Tochterunternehmen erworbene Zahlungsmittel	0,00
Gesamt	1.640.695,28

EINFLUSS AUF UMSATZERLÖSE UND ERGEBNIS VOR STEUERN

Die Almato AI GmbH hat in der abgelaufenen Berichtsperiode mit 18.333,00 EUR zu den Umsatzerlösen und mit -1.111.670,87 EUR zum Periodenergebnis des Konzerns (vor Steuern) beigetragen.

VERÄUSSERUNG VON 100% DER ANTEILE AN DER NICHT KONSOLIDIERTEN ALMATO MEDICAL SOFTWARE S.L. DUCH DIE ALMATO IBERIA S.L.

Die am 26.04.2022 gegründete Gesellschaft Almato Medical Software S.L. wurde mit Vertrag vom 26.06.2023 zu einem Kaufpreis von 593.646,73 EUR veräußert. Das Veräußerungsergebnis belief sich auf 590.646,73 EUR. Übertragungsstichtag war der 01.07.2023.

Schon bei Gründung der Gesellschaft bestand die Absicht, diese zu veräußern.

VERSCHMELZUNG DER HÖVERMANN ERP-CONSULTING GMBH UND DER HÖVERMANN RECHENZENTRUM UG (HAFTUNGSBESCHRÄNKT) AUF DIE HÖVERMANN IT-GRUPPE GMBH MIT WIRKUNG AB DEM 01.10.2022

Zwischen den Gesellschaften Hövermann Rechenzentrum UG als übertragender und der Hövermann IT-Gruppe GmbH als aufnehmender Gesellschaft wurde ein Verschmelzungsvertrag mit Datum vom 16.05.2023 geschlossen. In gleichem Zug ist zudem ein Verschmelzungsvertrag zwischen der Hövermann ERP-Consulting GmbH als übertragender und der Hövermann IT-Gruppe GmbH als aufnehmender Gesellschaft unterzeichnet worden. Verschmelzungsstichtag ist jeweils der 01.10.2022. Die Transaktionen dienen der Bereinigung und Verschlinkung der Konzernstruktur. Eine Anpassung des Geschäfts- und Firmenwertes ergibt sich hieraus nicht.

KETTENEINBRINGUNG DER BISHER DURCH DIE DATAGROUP SE GEHALTENEN DATAGROUP BIT HAMBURG GMBH IN DIE DATAGROUP INVEST 5 GMBH UND IN EINEM ZWEITEN SCHRITT VON DER DATAGROUP INVEST 5 GMBH IN DIE DATAGROUP BIT DÜSSELDORF GMBH

Mit Vertrag und Wirkung vom 28.09.2023 wurde die DATAGROUP BIT Hamburg GmbH von der DATAGROUP SE im Rahmen einer Kapitalerhöhung in die Tochtergesellschaft DATAGROUP Invest 5 GmbH eingebracht. Daran anschließend ist die DATAGROUP BIT Hamburg GmbH von der DATAGROUP Invest 5 GmbH in deren Tochterunternehmen DATAGROUP BIT Düsseldorf GmbH eingebracht worden (Ketteneinbringung). Die Geschäftsanteile der DATAGROUP BIT Hamburg GmbH befindet sich nunmehr zu 100 % im Eigentum der DATAGROUP BIT Düsseldorf GmbH. Durch diese Maßnahme wird eine Bündelung des Geschäftsfeldes »Banking and Insurance (BIT)« sowie eine Stärkung des Eigenkapitals der DATAGROUP BIT Düsseldorf GmbH erreicht. Eine Anpassung des Geschäfts- und Firmenwertes ergibt sich hieraus nicht.

VERÄUSSERUNG DER DATAGROUP DEFENSE IT SERVICES GMBH VON DER DATAGROUP BUSINESS SOLUTIONS GMBH AN DIE DATAGROUP SE UNTER UMFIRMIERUNG IN DATAGROUP CYBER SECURITY GMBH

Zudem hat die DATAGROUP Business Solutions GmbH 100 % der Anteile an der DATAGROUP Defense IT Services GmbH an die DATAGROUP SE veräußert – durch Vertrag und Wirkung vom 24.08.2023. Die Gesellschaft DATAGROUP Defense IT Services GmbH wurde zudem in DATAGROUP Cyber Security GmbH umfirmiert. Die Transaktion dient einer spezialisierten Positionierung für Cyber Security Solutions und Services. Eine Anpassung des Geschäfts- und Firmenwertes ergibt sich hieraus nicht.

5. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

1. KONSOLIDIERUNGSGRUNDSÄTZE

Der Abschlussstichtag der in den Konsolidierungskreis einbezogenen vollkonsolidierten Tochterunternehmen entspricht dem Stichtag des Konzernabschlusses. Die neu erworbenen Gesellschaften Almato AI GmbH, systemzwo GmbH und kraftwerk 3 IT GmbH sowie die im Vorjahr erstmals einbezogene Cloudeteer GmbH hatten im Zuge der Integration in die DATAGROUP-Prozesse und -Strukturen ein Rumpfgeschäftsjahr mit Stichtag 30.09.2023.

Unternehmenszusammenschlüsse werden nach der Erwerbsmethode bilanziert. Der Kaufpreis des erworbenen Tochterunternehmens wird hierbei auf die erworbenen Vermögenswerte, Schulden und Eventualverbindlichkeiten allokiert. Maßgeblich sind dabei die Wertverhältnisse zu dem Zeitpunkt, an dem die Beherrschung über das Tochterunternehmen erlangt wurde. Die ansatzfähigen Vermögenswerte und die übernommenen Schulden und Eventualverbindlichkeiten werden zunächst in voller Höhe mit ihrem beizulegenden Zeitwert bewertet. Ein verbleibender aktivischer Unterschiedsbetrag wird anschließend als Geschäfts- oder Firmenwert angesetzt. Geschäfts- oder Firmenwerte werden mindestens einmal jährlich einem Werthaltigkeitstest unterzogen, der zu einem Abschreibungsbedarf führen kann. Ein verbleibender passivischer Unterschiedsbetrag wird nach nochmaliger Überprüfung in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst. Erträge und Aufwendungen eines Tochterunternehmens werden ab dem Erwerbszeitpunkt in den Konzernabschluss einbezogen. Erträge und Aufwendungen eines Tochterunternehmens bleiben bis zu dem Zeitpunkt in den Konzernabschluss einbezogen, an dem die Beherrschung durch das Mutterunternehmen endet.

Im Rahmen der Schuldenkonsolidierung werden Forderungen mit den entsprechenden Verbindlichkeiten zwischen den vollkonsolidierten Unternehmen verrechnet. Die Zwischenergebniseliminierung wird auf konzerninterne Weiterveräußerungen von Anlagevermögen und Vorräten vorgenommen. Durch die Aufwands- und Ertragskonsolidierung werden Umsatzerlöse, sonstige betriebliche Erträge sowie Zinsen und ähnliche Erträge mit den auf sie entfallenden Aufwendungen verrechnet.

2. BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSGRUNDSÄTZE

Im Geschäftsjahr waren verschiedene Standards bzw. Anpassungen von Standards erstmals anzuwenden. Eine wesentliche Anpassung von Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden ergab sich daraus nicht.

SCHÄTZUNGEN UND ANNAHMEN

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses mussten Ermessensentscheidungen getroffen und musste zu einem gewissen Grad auf Schätzwerte zurückgegriffen werden. Diese Schätzungen und Annahmen hatten einen Einfluss auf die Höhe und den Ausweis der bilanzierten Vermögenswerte, Schulden und Eventualverbindlichkeiten. Das Management geht davon aus, dass bestehende Risiken durch die getroffenen Annahmen und Ermessensentscheidungen ausreichend abgedeckt sind. Die Schätzungen und Annahmen beruhen dabei auf Erfahrungswerten und anderen Informationsquellen, die unter den gegebenen Umständen als zutreffend beurteilt wurden. Die Schätzungen und Annahmen werden permanent überprüft. Die tatsächlichen Ergebnisse und Entwicklungen können von den genannten Schätzungen und Annahmen abweichen. Änderungen werden zum Zeitpunkt einer besseren Kenntnis erfolgswirksam berücksichtigt.

Auf die Bilanzierung folgender Vermögenswerte und Schulden hatten die getroffenen Ermessensentscheidungen, Schätzungen und Annahmen eine besondere Auswirkung:

- Immaterielle Vermögenswerte
- Aktivierte Vertragskosten
- Vertragsvermögenswerte
- Forderungen aus Finanzierungsleasing
- Forderungen aus Lieferungen und Leistungen
- Latente Steuern
- Earn-Out-Verpflichtungen sowie andere Kaufpreisverpflichtungen
- Rückstellungen
- Bilanzierung von Leasingverhältnissen nach IFRS 16

Die im Rahmen der Bilanzierung von Unternehmenszusammenschlüssen anzuwendende Erwerbsmethode verwendet Schätzwerte bei der Ermittlung der beizulegenden Zeitwerte insbesondere von immateriellen Vermögenswerten wie Marken, Auftragsbeständen und Kundenbeziehungen und von Earn-Out-Verpflichtungen zum Erwerbsstichtag. Die Kaufverträge enthalten in einigen Fällen Earn-Out- oder vergleichbare Klauseln, wonach sich der Kaufpreis abhängig von der Erreichung festgelegter Ziele erhöht. Sowohl die erwartete Nutzungsdauer der im Rahmen der Kaufpreisallokation identifizierten Vermögenswerte als auch die beizulegenden Zeitwerte basieren auf Einschätzungen der Unternehmensführung. Bei der Beurteilung der Zeitwerte von immateriellen Vermögenswerten und Earn-Out-Verpflichtungen spielen Schätzungen von künftigen Cashflows eine bedeutende Rolle. Die identifizierten immateriellen Vermögenswerte wurden in der Bilanz mit einem Buchwert in Höhe von 33.287.307,48 EUR (im Vorjahr 39.100.327,50 EUR) ausgewiesen, der Geschäfts- oder Firmenwert betrug zum 30.09.2023 157.024.968,43 EUR (im Vorjahr 151.435.872,92 EUR). Die Erhöhung des Geschäfts- oder Firmenwertes resultiert aus der Erstkonsolidierung der systemzwo-Gruppe mit 4.278.095,51 EUR und der Almato AI GmbH mit 1.311.000,00 EUR. Earn-Out-Verpflichtungen, also noch zu entrichtende Kaufpreiszahlungen, die vom Ergebnis des erworbenen Unternehmens abhängig sind, bestehen in Höhe von 10.830.719,00 EUR (im Vorjahr 54.529.391,99 EUR).

In der Gesamtheit der Verträge im Rahmen des Erwerbs der Software HIRO sowie weiterer materieller und immaterieller Vermögenswerte sieht die DATAGROUP, obwohl es sich nicht um einen Share-Deal handelt, den Erwerb eines Geschäftsbetriebs im Sinne des IFRS 3. Grundlage für diese Entscheidung war eine genaue Untersuchung des Sachverhalts vor dem Hintergrund der Anforderungen des IFRS 3 an die Definition eines Geschäftsbetriebs.

Die Werthaltigkeit der aktivierten Vertragskosten wird regelmäßig, zuletzt zum 30.09.2023, überprüft und ist von den Einschätzungen des Managements über die zukünftige Entwicklung der jeweiligen Verträge mit den Kunden abhängig. Diese Einschätzungen sind in hohem Maß von Schätzungen und Annahmen abhängig. Im Jahr 2020 wurde eine Abwertung auf aktivierte Vertragskosten in Höhe von 5.335.000,00 EUR vorgenommen. Eine weitere Umbewertung erfolgte nicht. Die im Jahr 2020 gebildeten und im Vorjahr 2022 aufgestockten Rückstellungen für langfristige Verträge mit Kunden wurden im Geschäftsjahr um 5.459.000,00 EUR in Anspruch genommen. Sie belaufen sich zum 30.09.2023 auf 4.692.000,00 EUR.

Die Bilanzierung von nicht abgeschlossenen Projektaufträgen (zumeist als Werkverträge vertraglich vereinbart) erfolgt – sofern die Voraussetzungen hierfür erfüllt sind – zeitraumbezogen. Die Ermittlung des Fertigstellungsgrads wird insbesondere auf Basis von Input-orientierten Methoden vorgenommen und ist mit einem gewissen Ermessensspielraum des Managements behaftet.

Bei der Bilanzierung von Forderungen aus Finanzierungsleasing werden Annahmen über die Rentabilität der entsprechenden Verträge und der einzelnen Leistungsverpflichtungen getroffen.

Dem Risiko von möglichen Verlusten aus der Zahlungsunfähigkeit von Kunden wurde durch die Bildung von Wertberichtigungen auf zweifelhafte Forderungen begegnet. Bei der Bildung der Wertberichtigungen wurde das Konzept der erwarteten Verluste (Expected Loss Model) gemäß IFRS 9 angewendet.

Im Rahmen der Aktivierung der aktiven latenten Steuern auf steuerliche Verlustvorträge werden Schätzungen und Annahmen insbesondere in Bezug auf die der Bewertung zugrunde gelegten steuerlichen Unternehmensplanung getroffen.

Eine Rückstellung ist für eine gegenwärtige Verpflichtung aufgrund eines verpflichtenden Ereignisses in der Vergangenheit zu bilden, die bezüglich Zeitpunkt und/oder Höhe des Ressourcenabflusses ungewiss ist. Für die Bilanzierung der Rückstellungen in Höhe von 57.883.013,96 EUR (im Vorjahr 69.972.631,49 EUR) mussten vom Management Annahmen und Schätzungen über die Höhe und die Wahrscheinlichkeit des Eintritts des Ressourcenabflusses getroffen werden.

Die Bewertung von Nutzungsrechten sowie der Leasingverbindlichkeiten aufgrund von Gebäudemietverträgen unterliegt Annahmen bezüglich der Vertragslaufzeiten und Kündigungs- sowie Verlängerungsoptionen.

Alle oben genannten Schätzungen und Annahmen unterliegen einer regelmäßigen Überprüfung.

GRUNDLAGEN DER WÄHRUNGSUMRECHNUNG

Die Berichtswährung ist der Euro, der auch die funktionale Währung der Muttergesellschaft darstellt. Fremdwährungsgeschäfte werden mit den aktuellen Kursen zum Zeitpunkt der Transaktion umgerechnet. In der Bilanz werden monetäre Vermögenswerte und Schulden in fremden Währungen unter Anwendung des Kurses zum Bilanzstichtag in die funktionale Währung umgerechnet. Die aus der Umrechnung zu Stichtagskursen ermittelten Umrechnungsdifferenzen werden ergebniswirksam erfasst.

Die Vermögenswerte und Schulden ausländischer Tochtergesellschaften, deren funktionale Währung nicht der Euro ist, werden unter Anwendung der Stichtagskursmethode umgerechnet. Die Umrechnung von Eigenkapitaltransaktionen erfolgt mit den historischen Kursen zum Zeitpunkt der Transaktion. Die Positionen der Gewinn- und Verlustrechnung werden dagegen mit dem durchschnittlichen Umrechnungskurs des Geschäftsjahres umgerechnet. Unterschiedsbeträge aus der Währungsumrechnung werden im Ausgleichsposten für Währungsumrechnung im Eigenkapital ausgewiesen.

REALISIERUNG VON ERTRÄGEN/UMSATZREALISATION

Umsatzerlöse werden dann erfasst, wenn ein Kunde Verfügungsgewalt über Güter oder Dienstleistungen erlangt. Die Erlangung der Verfügungsgewalt kann zeitpunkt- oder zeitraumbezogen erfolgen.

Erlöse aus dem Verkauf von Waren werden zeitpunktbezogen verarbeitet. Die Rechnungsstellung erfolgt regelmäßig bei oder unmittelbar nach der Lieferung.

DATAGROUP stellt manchen Kunden Vermögensgegenstände im Rahmen von Finance-Lease-Verträgen zur Verfügung. Aufgrund der vertraglichen Vereinbarungen wird der Umsatz aus diesen Vereinbarungen regelmäßig zeitpunktbezogen realisiert, sobald die zur Verfügung gestellten Vermögensgegenstände beim Kunden einsatzbereit sind und vom Kunden abgenommen wurden.

Bei der Überlassung von Software an die Kunden agiert DATAGROUP in der Regel als Principal. DATAGROUP tritt gegenüber dem Kunden als Ansprechpartner auf, trägt die wesentlichen technischen als auch wirtschaftlichen Risiken und verfügt über die Preissetzungskompetenz. In diesem Fall werden die dem Kunden verrechneten Beträge als Umsatzerlöse sowie die

damit zusammenhängenden Estandskosten als Materialaufwand realisiert. Soweit die Überlassung der Software durch DATAGROUP als Agent erfolgt, wird die Differenz aus den an die Kunden abgerechneten und vom Lieferanten in Rechnung gestellten Beträgen als Umsatzerlös (Provisionserlös) ausgewiesen.

Bei der Erbringung von Dienstleistungen wird der Umsatz zeitraumbezogen realisiert, da dem Kunden der Nutzen aus der Leistung im jeweiligen Zeitraum zufließt.

Die realisierten Umsatzerlöse aus Dienstleistungen basieren auf Aufträgen in Form von Werk- oder Dienstverträgen. Dienstleistungen auf Grundlage von Dienstverträgen werden in der Regel auf Basis von Stundenaufschrieben oder vereinbarten mengenabhängigen Dienstleistungspauschalen zum Monatsende im Nachhinein abgerechnet. Die Abrechnung für Leistungen aus Werkverträgen erfolgt nach (Teil-)Abnahme; Abschlagszahlungen sind üblich. Wartungs- und sonstige Pauschalen werden in der Regel monatlich oder auch quartalsweise im Vorhinein berechnet.

Bei nicht abgeschlossenen Projektaufträgen auf der Grundlage von Werkverträgen erbringt DATAGROUP einen kundenspezifischen Vermögenswert ohne alternative Nutzungsmöglichkeit und verfügt über einen jederzeitigen Zahlungsanspruch. Somit erfolgt die Umsatzrealisierung nach IFRS 15.35c zeitraumbezogen. Die Ermittlung des Fertigstellungsgrades erfolgt insbesondere auf Basis von Input-orientierten Methoden.

In verschiedenen Vertragsgestaltungen führt DATAGROUP zu Beginn Tätigkeiten durch, bei denen es sich nicht um die Erfüllung von Leistungsverpflichtungen im Sinne von IFRS 15 gegenüber dem Kunden handelt. Dies ist vor allem bei großen Umstellungsprojekten mit einer Transitionsphase der Fall. Deshalb wird bei diesen Vertragsgestaltungen zunächst kein Umsatz realisiert, die anfallenden Kosten werden als Vertragserfüllungskosten im Vorratsvermögen aktiviert. Die Umsatzrealisierung erfolgt erst mit der Erfüllung der Leistungsverpflichtung gegenüber dem Kunden in einer späteren Phase des jeweiligen Projekts. Gegebenenfalls vor der Leistungserbringung erhaltene Zahlungen vom Kunden werden als Vertragsverbindlichkeiten passiviert.

Mehrkomponentenvereinbarungen, welche die Lieferung bzw. Erbringung von mehreren Produkten bzw. Dienstleistungen in einem ganzen Leistungsportfolio enthalten, sind in eigenständig abgrenzbare Leistungsverpflichtungen zu trennen, wobei für jede Leistungsverpflichtung ein gesonderter Erlösbeitrag zu bestimmen und mit Erfüllung der Verpflichtung gegenüber dem Kunden als Erlös zu erfassen ist.

Die Vertragsanbahnungskosten werden im Jahr ihrer Entstehung aufwandswirksam erfasst.

Zinserträge wurden nach Zeitablauf unter Berücksichtigung der Effektivverzinsung erfasst.

PRINCIPAL VS. AGENT-ENTSCHEIDUNG IM ZUSAMMENHANG MIT DER REALISIERUNG VON UMSATZERLÖSEN

Die Einschätzung, ob DATAGROUP bei bestimmten Absatzgeschäften als Prinzipal oder Agent auftritt, ist eine stark ermessenbehaftete Fragestellung. Deshalb hatte sich DATAGROUP in der Vergangenheit bestimmte Regelungen (Bilanzierungsrichtlinie) zur Behandlung dieser Fragestellung gegeben. Diese Bilanzierungsrichtlinie wurde im Wirtschaftsjahr 2022/2023 nochmal überarbeitet und letztendlich angepasst.

Wenn an der Bereitstellung einer Leistungsverpflichtung an einen Kunden mehr als eine Partei beteiligt ist, ist gemäß IFRS 15 durch Beurteilung der Art der Zusage gegenüber dem Kunden festzustellen, ob DATAGROUP in dieser Transaktion als Prinzipal oder als Agent handelt. Besteht die Leistung von DATAGROUP darin, die Verpflichtungen aus dem Vertrag selbst zu erfüllen, übernimmt sie die Rolle des Prinzipals. Andernfalls erhält DATAGROUP keine Verfügungsgewalt über das Gut oder die Dienstleistung und tritt somit als Agent auf.

Insbesondere deuten die folgenden Indikatoren darauf hin, dass DATAGROUP als Prinzipal anzusehen ist:

- DATAGROUP ist für die Erfüllung der Zusage, das spezifische Gut zu liefern oder die spezifische Dienstleistung zu erbringen, primär verantwortlich.
- DATAGROUP trägt vor der Übertragung des spezifischen Guts oder der spezifischen Dienstleistung auf den Kunden oder nach Übertragung der Verfügungsgewalt auf den Kunden (z. B. wenn dieser ein Rückgaberecht hat) ein Bestandsrisiko.
- DATAGROUP verfügt bei der Festlegung des Preises für das spezifische Gut oder die spezifische Dienstleistung über Ermessensspielraum.

Die korrekte Identifizierung der zu liefernden Leistungskomponente ist ein wichtiger Schritt bei der Bestimmung, ob DATAGROUP in einer Transaktion als Prinzipal oder als Agent tätig ist. Bei zahlreichen Transaktionen, insbesondere solchen, die materielle Güter zum Gegenstand haben, ist die Identifizierung des spezifizierten Guts oder der spezifizierten Dienstleistung grundsätzlich eindeutig. Diese Beurteilung kann jedoch beträchtliches Maß an Ermessensausübung erfordern, z. B. wenn Leistungskomponenten in materiellen Gütern auch Leistungskomponenten in immateriellen Gütern beinhalten. Dabei spielt die Frage, welche Zusage der Kunde tatsächlich erwartet hat, eine entscheidende Rolle. Insbesondere dann, wenn die spezifizierte Leistungskomponente im Bündel unter der teilweisen Einbeziehung einer anderen Partei erbracht wird. Hierbei ist bei der Zuordnung der Verfügungsgewalt einer gebündelten Leistungskomponente ausschlaggebend, wer über die Leistungskomponenten vor dem Übergang auf den Kunden die Verfügungsgewalt im Wesentlichen hat. Kommt man nach Berücksichtigung der Vorschrift in IFRS 15.33 zu dem Schluss, dass die Verfügungsgewalt über die gebündelte Leistungskomponente nicht bei der anderen Partei liegt, bevor diese Leistungskomponente auf den Kunden übertragen wird, ist die Transaktion als Prinzipal zu werten. Ist dies nicht der Fall, liegt eine Transaktion als Agent vor. Wenn ein Unternehmen eine signifikante Integrationsleistung über die gebündelten Leistungskomponenten erbringt, um so die Erwartung des Kunden über die vertragliche Leistungszusage zu erfüllen, so besitzt das Unternehmen gemäß IFRS 15.B35A(c) die Verfügungsgewalt über die gebündelte Leistungskomponente, bevor dieses bzw. diese auf den Kunden übertragen wird. Denn das Unternehmen erlangt zunächst die Verfügungsgewalt über die einzelnen Leistungskomponenten von anderen Parteien (Integrationsleistungen Dritter), um darauffolgend das Bündel an Leistungskomponenten zu erstellen, das in einer vom Kunden erwarteten vertraglichen Leistungszusage besteht. Dabei ist zu berücksichtigen, welchen Umfang und welche Bedeutung die Integrationsleistungen Dritter bei der Bündelung der Leistungskomponenten haben.

Vor dem Hintergrund der oben genannten Ausführungen hat DATAGROUP die folgenden Leistungsverpflichtungen identifiziert, die einer genaueren Untersuchung bezüglich der Rolle von DATAGROUP als Prinzipal oder Agent unterzogen wurden:

- Bereitstellung von Gewährleistung, Wartung und Garantie für den Kunden
- Bereitstellung von Standardsoftware für den Kunden

BEREITSTELLUNG VON GEWÄHRLEISTUNG, WARTUNG UND GARANTIE FÜR DEN KUNDEN

Soweit es sich bei der Bereitstellung von Gewährleistung, Wartung oder Garantie um eine eigenständige Leistungsverpflichtung handelt, wird die Einschätzung der Rolle von DATAGROUP nach dem folgenden Kriterium vorgenommen: Immer dann, wenn die Leistung vollständig oder zu einem überwiegenden Anteil von DATAGROUP selbst durchgeführt wird, agiert DATAGROUP als Prinzipal. In allen anderen Fällen wird die Rolle von DATAGROUP als Agent angesehen.

BEREITSTELLUNG VON STANDARDSOFTWARELIZENZEN FÜR DEN KUNDEN

DATAGROUP erbringt in vielen Fällen ein Bündel von Dienstleistungen an ihre Kunden, in dem auch die Bereitstellung von immateriellen Gütern, insbesondere verschiedenen Softwarelizenzen, enthalten ist. Im Rahmen dieser Kundenverträge entsteht aus Sicht von DATAGROUP bei der Frage der Abgrenzung von Prinzipal und Agent die Notwendigkeit einer sehr ermes-

sensbehafteten Bilanzierungsentscheidung. Dies besteht insbesondere bezüglich der Abgrenzung der Leistungsverpflichtungen sowie der Einschätzung von verschiedenen Integrationsleistungen, die DATAGROUP im Rahmen der Kundenverträge durchführt.

Nach der im Geschäftsjahr 2022/2023 durchgeführten Überarbeitung der Bilanzierungsrichtlinie sieht sich DATAGROUP bei der Bereitstellung von Standardsoftwarelizenzen immer in der Rolle des Agenten, soweit sie keine signifikanten Veränderungen (Veredelungen) an der dem Kunden zur Verfügung gestellten Software vornimmt.

Tritt DATAGROUP als Prinzipal auf, werden die Umsatzerlöse brutto (im Posten Umsatzerlöse, gegenübergestellt die Materialaufwendungen bzw. Aufwendungen für bezogene Leistungen) erfasst und DATAGROUP hat die Verfügungsgewalt über die Güter oder Dienstleistungen, bevor diese an den Kunden übertragen werden.

Tritt DATAGROUP als Agent auf, werden die Umsatzerlöse netto erfasst (nur die Gebühren bzw. Provisionen sind zu erfassen für die Vermittlung) und hat dafür Sorge zu tragen, dass die Güter oder Dienstleistungen durch ein anderes Unternehmen bereitgestellt werden.

WERTMINDERUNGSMODELL NACH IFRS 9

Die Finanzinstrumente werden wie folgt klassifiziert:

	Bewertet zu fortgeführten Anschaffungskosten	Bewertet erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert	Bewertet erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert
Aktiva			
Finanzvermögenswerte	x	x	
Forderungen aus Finance-Lease-Verträgen	x		
Vertragsvermögenswerte	x		
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	x		
Zahlungsmittel	x		
Sonstige Finanzanlagen und sonstige Vermögenswerte			
davon Wertpapiere		x	
davon Sonstige	x		
Finanzforderungen			
Passiva			
Verbindlichkeiten aus Finance-Lease-Verträgen	x		
Vertragsverbindlichkeiten	x		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	x		
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	x		
Sonstige (Finanz-)Verbindlichkeiten	x		
Finanzverbindlichkeiten			

Vertragsvermögenswerte und Forderungen aus Finance-Lease-Verträgen mit Kunden resultieren insbesondere aus dem Projektgeschäft. Die erwarteten Verluste für diese Aktiva werden anhand eines zweistufigen Modells ermittelt. Soweit für Kunden Ratings vorliegen, werden diese für die Ermittlung der Ausfallwahrscheinlichkeiten herangezogen (Schritt 1). Ist dies nicht der Fall, basiert die Kalkulation der erwarteten Verluste auf tatsächlichen Ausfällen der Vergangenheit (Schritt 2).

In Schritt 1 ergaben sich Ausfallwahrscheinlichkeiten von weniger als 0,01 %. Aus den tatsächlichen Ausfällen der Vergangenheit ergab sich im zweiten Schritt keine Ausfallwahrscheinlichkeit für die verbleibenden Positionen. Insgesamt wurde deshalb aus Wesentlichkeitsgründen auf eine Wertberichtigung verzichtet.

Die Ausfallwahrscheinlichkeit für die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wurde anhand von historischen, tatsächlichen Ausfällen von Forderungen ermittelt. Die Ermittlung erfolgte auf Basis einzelner Gesellschaften, es ergaben sich keine Unterschiede zu den bisher ermittelten Abwertungen. Die erwartete Ausfallwahrscheinlichkeit liegt insgesamt bei weniger als 0,1 %, die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wurden um 430.005,89 EUR (im Vorjahr 435.102,87 EUR) für zu erwartende Verluste wertgemindert. Darüber hinaus hat der Konzern in der Berichtsperiode Wertminderungen in Höhe von 2.919.766,45 EUR (im Vorjahr 3.736.611,52 EUR) für einzelne Sachverhalte vorgenommen, in denen die konkreten Umstände zu einer sehr hohen Wahrscheinlichkeit des Ausfalls führen.

Für die Zahlungsmittel und die sonstigen Vermögenswerte werden keine wesentlichen Wertminderungen gebildet. Die erwarteten Verluste bei den Zahlungsmitteln und sonstigen Vermögenswerten werden auf Grundlage von vorliegenden Ratings ermittelt. Liegen keine Ratings vor, so werden die erwarteten Verluste anhand von historischen Ausfällen verarbeitet. Für die Zahlungsmittel und sonstigen Vermögenswerte ergaben sich keine wesentlichen Ausfallwahrscheinlichkeiten, deshalb wurde auf eine Wertberichtigung verzichtet.

ERGEBNIS JE AKTIE

Das Ergebnis je Aktie ist eine Kennziffer, die das Ergebnis einer Aktiengesellschaft der durchschnittlichen Anzahl ihrer Aktien gegenüberstellt. Das unverwässerte Ergebnis je Aktie stellt das den Stammaktionär*innen der DATAGROUP SE zustehende Periodenergebnis der durchschnittlichen gewichteten Anzahl der während der Periode im Umlauf befindlichen Stammaktien gegenüber.

UNTERNEHMENSZUSAMMENSCHLÜSSE UND GESCHÄFTS- ODER FIRMENWERT

Unternehmenszusammenschlüsse werden unter Anwendung der Erwerbsmethode bilanziert, ein gegebenenfalls entstehender Geschäfts- oder Firmenwert wird mit den Anschaffungskosten bewertet. Die Anschaffungskosten eines Geschäfts- oder Firmenwertes entsprechen dem Überschuss der übertragenen Gegenleistung, bewertet mit dem beizulegenden Zeitwert zum Erwerbszeitpunkt, und dem Wert der Anteile ohne beherrschenden Einfluss am erworbenen Unternehmen einerseits sowie über die erworbenen identifizierbaren Vermögenswerte und übernommenen Schulden des gekauften Unternehmens andererseits.

Der Geschäfts- oder Firmenwert wird bei erstmaligem Ansatz zu Anschaffungskosten bewertet. Liegt die Gesamtgegenleistung (Initialkaufpreis, Wert von Earn-Out- und sonstigen Verpflichtungen) unter dem beizulegenden Zeitwert des Reinvermögens des erworbenen Tochterunternehmens, wird der Unterschiedsbetrag nach nochmaliger Überprüfung in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

Die Geschäfts- und Firmenwerte haben sich im Zeitablauf wie folgt entwickelt:

Angaben in EUR	30.09.2023	30.09.2022	30.09.2021	30.09.2020	30.09.2019
Services	136.244.053,49	121.123.924,42	72.813.608,96	32.230.200,68	33.756.581,48
Solutions and Consulting	20.780.914,94	30.311.948,50	30.270.671,45	30.270.671,45	30.270.671,45
Goodwill	157.024.968,43	151.435.872,92	103.084.280,41	62.500.872,13	64.027.252,93

Im Geschäftsjahr 2022/2023 wurde – dem Management Approach folgend – die Segmentierung und damit die Definition der cash generating units justiert. Die Geschäftsbereiche der DATAGROUP Business Solutions GmbH, nämlich die DATAGROUP Berlin, die DATAGROUP München und die DATAGROUP Defense IT Services werden abweichend zum Vorjahr nunmehr dem Segment Services zugeordnet. Diese Neueinstufung führt zu einer »Umgliederung« von Geschäfts- und Firmenwert in Höhe von 10.842.033,56 EUR aus dem Segment »Solutions und Consulting« in das Segment »Services«.

Nach dem erstmaligen Ansatz wird der Geschäfts- oder Firmenwert zu Anschaffungskosten abzüglich kumulierter Wertminderungsaufwendungen bewertet. Zum Zweck des Wertminderungstests wird der im Rahmen eines Unternehmenszusammenschlusses erworbene Geschäfts- und Firmenwert ab dem Erwerbszeitpunkt den zahlungsmittelgenerierenden Einheiten des Konzerns zugeordnet, die vom Unternehmenszusammenschluss erwartungsgemäß profitieren werden. Dies gilt unabhängig davon, ob andere Vermögenswerte oder Schulden des erworbenen Unternehmens diesen zahlungsmittelgenerierenden Einheiten zugeordnet werden.

Die Werthaltigkeit der Geschäfts- oder Firmenwerte und immateriellen Vermögenswerte mit unbestimmter Nutzungsdauer wird einmal jährlich (vor dem 30.09. auf Grundlage des Konzernabschlusses zum 30.06.) überprüft. Eine Überprüfung findet ebenfalls dann statt, wenn Umstände darauf hinweisen, dass der Wert gemindert sein könnte.

Die Wertminderung wird durch die Ermittlung des erzielbaren Betrages der zahlungsmittelgenerierenden Einheiten bestimmt, denen der Geschäfts- oder Firmenwert zugeordnet wurde. Sofern der erzielbare Betrag der zahlungsmittelgenerierenden Einheit den Buchwert dieser Einheit unterschreitet, wird ein Wertminderungsaufwand erfasst. Ein für den Geschäfts- oder Firmenwert erfasster Wertminderungsaufwand darf in den nachfolgenden Berichtsperioden nicht aufgeholt werden.

WERTMINDERUNGSTESTS DES GESCHÄFTS- ODER FIRMENWERTES UND DER IMMATERIELLEN VERMÖGENSWERTE MIT UNBESTIMMTER NUTZUNGSDAUER

Die im Rahmen von Unternehmenszusammenschlüssen erworbenen Geschäfts- und Firmenwerte und immateriellen Vermögenswerte mit unbestimmter Nutzungsdauer wurden zur Überprüfung der Werthaltigkeit den folgenden zahlungsmittelgenerierenden Einheiten zugeordnet:

- Die zahlungsmittelgenerierende Einheit »Services« beinhaltet alle Tochtergesellschaften, die primär IT-Dienstleistungen erbringen.
- Die zahlungsmittelgenerierende Einheit »Solutions und Consulting« umfasst die Konzerngesellschaften, deren Leistungsangebot aus hoch qualifizierten und spezialisierten Technologie- und Lösungsberater*innen sowie Software-Entwickler*innen besteht.

Der erzielbare Betrag aller zahlungsmittelgenerierenden Einheiten wird auf Basis der Berechnung des beizulegenden Zeitwerts (value in use) mithilfe eines Discounted-Cashflow-Verfahrens ermittelt. Die zugrunde gelegten Cashflows basieren auf der vom Management für das Folgejahr verabschiedeten Budgetplanung. Zur Extrapolation der Cashflow-Prognosen für zukünftige Jahre wurde in der Regel auf eine Wachstumsrate von 2 % abgestellt. Insofern konkrete Erkenntnisse vorliegen, die ein Abweichen (positiv wie negativ) von dieser Annahme begründen, wurde in diesen Fällen eine individuelle Mittelfristplanung herangezogen. In Folge dieser Analyse konnten keine Anzeichen einer Wertminderung festgestellt werden.

Grundannahmen für die Berechnung des beizulegenden Zeitwerts beziehen sich auf die Abzinsungssätze und die Wachstumsrate, die der Extrapolation der Cashflow-Prognosen für die Mehrjahresplanung zugrunde gelegt wurde.

ABZINSUNGSSÄTZE

Die risikoadjustierten Diskontierungszinssätze werden auf der Basis von Peergroup-Informationen für Beta-Faktoren, Fremdkapitalkosten sowie Verschuldungsgrad ermittelt. Der Abzinsungssatz berücksichtigt damit die Risiken des Konzerns und seiner Segmente und Gesellschaften, die sich für eine vergleichbare Anlage am Kapitalmarkt ergeben würden. Der verwendete Kapitalkostensatz (WACC) lag zum Bewertungsstichtag bei 8,55 % (im Vorjahr 6,63 %).

SENSITIVITÄT DER GETROFFENEN ANNAHMEN

Im Rahmen des Wertminderungstests wurden Szenario-Analysen mit abweichenden Annahmen erstellt. So wurden Vergleichsrechnungen mit einer Schwankung des Abzinsungssatzes um 100 Basispunkte sowie der Wachstumsrate um 1,0 % kalkuliert. Keines der für möglich gehaltenen Szenarien führte zu einem Übersteigen des Buchwerts über den beizulegenden Zeitwert.

ÜBRIGE IMMATERIELLE VERMÖGENSWERTE

Die übrigen immateriellen Vermögenswerte beinhalten insbesondere Marken, Auftragsbestände, Kundenstämme, selbst erstellte und erworbene Software, Lizenzen sowie Wettbewerbsverbote.

Erworbene immaterielle Vermögenswerte mit einer zeitlich bestimmbaren Nutzungsdauer werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich kumulierter linearer Abschreibungen und unter Berücksichtigung etwaiger außerplanmäßiger Wertminderungen bilanziert. Die erwartete wirtschaftliche Nutzungsdauer liegt im DATAGROUP-Konzern zwischen drei und fünfzehn Jahren. Die Ermittlung der Abschreibungen erfolgt nach der linearen Methode.

Im Rahmen von Unternehmensakquisitionen erworbene Marken werden in Höhe des Nutzens angesetzt, der sich aus dem Markennamensrecht ergibt. In Zusammenhang mit der DATAGROUP-Dachmarkenstrategie wird in der Regel davon ausgegangen, dass erworbene Unternehmen mittelfristig die Firmenbezeichnung »DATAGROUP« erhalten. Aus diesem Grund wird für erworbene Marken von einer begrenzten Nutzungsdauer ausgegangen. Die Anschaffungskosten für die aktivierten Marken werden linear auf die ermittelte Nutzungsdauer abgeschrieben.

Auftragsbestände und Kundenstämme sowie Wettbewerbsverbote werden zum beizulegenden Zeitwert bewertet. Die Wertermittlung von in Zusammenhang mit Unternehmenserwerben entstandenen Auftragsbeständen und Kundenstämmen sowie Wettbewerbsverboten orientiert sich am Nutzen für das erwerbende Unternehmen. Es wird von Nutzungsdauern von drei bis fünfzehn Jahren ausgegangen.

Selbst erstellte immaterielle Vermögenswerte werden aktiviert, sofern die Voraussetzungen nach IAS 38.57 erfüllt sind. Selbst erstellte immaterielle Vermögenswerte mit einer zeitlich bestimmten Nutzungsdauer werden zu Herstellungskosten abzüglich kumulierter linearer Abschreibungen und unter Berücksichtigung etwaiger außerplanmäßiger Wertminderungen bilanziert. Die Herstellungskosten umfassen alle direkt zurechenbaren Kosten, die erforderlich sind, um den Vermögenswert in einen betriebsbereiten, nutzungsfähigen Zustand zu versetzen. Aufwendungen für die Forschung werden in der Periode ihrer Entstehung als Aufwand erfasst. Die erwartete wirtschaftliche Nutzungsdauer liegt im DATAGROUP-Konzern bei drei bis zehn Jahren. Die Ermittlung der Abschreibungen erfolgt nach der linearen Methode.

Da immaterielle Vermögenswerte mit unbestimmbarer Nutzungsdauer nicht planmäßig abgeschrieben werden, wird die Werthaltigkeit mindestens einmal jährlich durch einen Werthaltigkeitstest nachgewiesen. Können den einzelnen Vermögenswerten keine eigenen Finanzmittelzuflüsse zugeordnet werden, so wird die Werthaltigkeit auf der Basis der übergeordneten zahlungsmittelgenerierenden Einheit von Vermögenswerten getestet.

Sofern die Gründe für eine zuvor erfasste Wertminderung ganz oder teilweise entfallen sind, wird eine Wertaufholung bis zu den fortgeführten Anschaffungs- und Herstellungskosten erfolgswirksam verbucht.

SACHANLAGEN

Sachanlagen werden zu fortgeführten Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten bilanziert. Die Sachanlagen werden entsprechend ihrer voraussichtlichen wirtschaftlichen Nutzungsdauer planmäßig abgeschrieben. Die erwartete wirtschaftliche Nutzungsdauer liegt im DATAGROUP-Konzern im Regelfall zwischen einem und fünfzehn Jahren. Die Ermittlung der Abschreibungen erfolgt nach der linearen Methode.

Liegen Anhaltspunkte für eine Wertminderung vor, erfolgt eine Werthaltigkeitsprüfung. Liegt dabei der erzielbare Betrag (»Recoverable Amount«) unter den fortgeführten Anschaffungs- oder Herstellungskosten, werden die Sachanlagen außerplanmäßig abgeschrieben. Sobald die Ursachen für die in Vorjahren vorgenommenen außerplanmäßigen Abschreibungen nicht mehr gegeben sind, wird eine Zuschreibung höchstens bis zu den fortgeführten Anschaffungskosten vorgenommen.

Nach dem einheitlichen Leasingnehmerbilanzierungsmodell hat der Leasingnehmer ein Nutzungsrecht (»right of use asset«) an dem Leasinggegenstand zu aktivieren und eine Leasingverbindlichkeit in Höhe des Barwerts der zukünftigen Leasingzahlungen zu passivieren. Für die Bewertung des »right of use asset« sind die Anschaffungskosten bei Zugang maßgeblich. Die Anschaffungskosten bestehen aus dem Zugangswert der Leasingverbindlichkeit, den Leasingzahlungen, von denen die Anreizzahlungen abgezogen werden, und aus den mit dem Erwerb des Leasinggegenstands verbundenen direkten Kosten. Die Leasingverbindlichkeit ergibt sich aus dem Barwert der Leasingzahlungen während der Vertragsdauer. Es handelt es sich im Wesentlichen um Immobilien- und Kfz- sowie auch Jobrad-Leasingverhältnisse.

AKTIVIERTE VERTRAGSKOSTEN

Unter diesem Posten werden die in der Transitionsphase von Kundenverträgen angefallenen und über die Betriebsphase als Aufwand zu verteilenden Vertragserfüllungskosten ausgewiesen. Aktiviert werden ausschließlich aufgelaufene Kosten, eine (anteilige) Aktivierung von Deckungsbeiträgen erfolgt nicht.

Die für die Transitionsphase dem Kunden in Rechnungen gestellten Beträge werden nicht in dieser Position verarbeitet, sondern als Vertragsverbindlichkeit passivisch abgegrenzt. Durch die Auflösung des passivischen Abgrenzungspostens entstehen Umsatzerlöse verteilt über die vertraglich vereinbarte Betriebsphase.

Die aktivierten Vertragskosten werden regelmäßig einem Werthaltigkeitstest unterzogen. Es kommt zu einem Wertminderungsaufwand, wenn die verbleibenden Teile der zu erhaltenden Gegenleistung die unmittelbar zuordenbaren Kosten übersteigen.

Ein solcher Wertminderungstest wurde im Berichtsjahr im Zusammenhang mit einem Großprojekt aus dem Finanzdienstleistungsbereich durchgeführt, in dem die für zukünftige Perioden geplanten Kosten die zu erwartenden Gegenleistungen übersteigen.

Im Jahr 2020 wurden aktivierte Vertragskosten in Höhe von 5.335.000,00 EUR abgewertet. Sie betrafen das Segment Services.

FORDERUNGEN AUS FINANZIERUNGSLEASING

In dieser Position werden Forderungen gegenüber Kunden aus verkaufsseitigen Finanzierungsleasingverträgen ausgewiesen. Aufgrund der vertraglichen Vereinbarungen wird der Umsatz aus diesen Vereinbarungen regelmäßig dann realisiert, wenn die zur Verfügung gestellten Vermögensgegenstände beim Kunden einsatzbereit sind und vom Kunden abgenommen wurden. Dies führt zur Aktivierung von entsprechenden Darlehensforderungen, die über die Laufzeit des zugrundeliegenden Vertrages zurückgeführt werden (Annuitätendarlehen).

VORRÄTE

Die Vorräte werden mit dem niedrigeren Wert aus Anschaffungs- oder Herstellungskosten und Nettoveräußerungswert angesetzt. Die Anschaffungs- oder Herstellungskosten bestimmen sich auf der Basis der gewichteten Durchschnittskosten. Als Nettoveräußerungswerte werden dabei die voraussichtlich erzielbaren Verkaufserlöse abzüglich der bis zum Verkauf noch anfallenden Kosten angesetzt.

Die Bestandsveränderung der unfertigen Leistungen wird in den Umsatzerlösen verarbeitet.

VERTRAGSVERMÖGENSWERTE

Vertragsvermögenswerte sind dann anzusetzen, wenn aufgrund der Erfüllung einer vertraglichen Leistungsverpflichtung Erlöse erfasst worden sind, bevor der Kunde eine Zahlung geleistet hat bzw. bevor – unabhängig von der Fälligkeit – die Voraussetzungen für die Rechnungstellung und damit für den Ansatz einer Forderung vorliegen.

Soweit das Ergebnis eines Fertigungsauftrages verlässlich geschätzt werden kann und soweit die Voraussetzungen des IFRS 15.35c erfüllt sind (keine alternative Nutzungsmöglichkeit durch den Kunden, Rechtsanspruch auf Bezahlung der bereits erbrachten Leistung inklusive adäquater Gewinnmarge), werden die für den einzelnen Auftrag zu erwartenden Gesamterlöse entsprechend dem Leistungsfortschritt, also dem Verhältnis der bereits erbrachten zu den insgesamt zu erwartenden Gesamtkosten des einzelnen Projektes, aktiviert. Change Requests fließen in die Bewertung der aktivierten Fertigungsaufträge ein. Erkennbare Verluste werden sofort und in voller Höhe als Aufwand berücksichtigt. Bereits erhaltene Anzahlungen werden von den Fertigungsaufträgen abgesetzt. Soweit keine verlässliche Schätzung des Ergebnisses möglich ist, werden die angefallenen Anschaffungs- und Herstellungskosten aktiviert. Ein zu erwartender Verlust wird als Aufwand berücksichtigt. Bei der Ermittlung der Gesamterlöse werden neben ursprünglich im Vertrag vereinbarten Erlösen auch Zahlungen für Change Requests zugrunde gelegt.

FINANZINSTRUMENTE

Finanzinstrumente sind Verträge, die bei einem Unternehmen zu finanziellen Vermögenswerten und bei einem anderen Unternehmen zu einer finanziellen Schuld oder einem Eigenkapitalinstrument führen. Zu den Finanzinstrumenten zählen einerseits originäre Finanzinstrumente, wie Forderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, oder auch Finanzforderungen und Finanzschulden. Andererseits gehören hierzu auch derivative Finanzinstrumente wie Optionen, Termingeschäfte sowie Zins- und Währungsswaps.

Finanzielle Vermögenswerte und Schulden werden wie folgt kategorisiert:

- 1. Vermögenswerte und Verbindlichkeiten, bewertet zu fortgeführten Anschaffungskosten
- 2. Vermögenswerte und Verbindlichkeiten, erfolgswirksam bewertet zum beizulegenden Zeitwert
- 3. Vermögenswerte und Verbindlichkeiten, erfolgsneutral bewertet zum beizulegenden Zeitwert

Beim erstmaligen Ansatz eines finanziellen Vermögenswertes oder einer finanziellen Verbindlichkeit erfolgt die Bewertung zum beizulegenden Zeitwert, bei Kategorie 1 zuzüglich angefallener Transaktionskosten.

Die Folgebewertung von finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten der ersten Kategorie erfolgt zu fortgeführten Anschaffungskosten oder unter Anwendung der Effektivzinsmethode zum niedrigeren beizulegenden Zeitwert. Risiken werden durch Wertberichtigungen berücksichtigt, deren Bildung und Auflösung erfolgswirksam erfolgt.

Finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten der zweiten Kategorie werden zum beizulegenden Zeitwert am Bilanzstichtag bewertet. Marktwertschwankungen sind erfolgswirksam zu behandeln.

Gemäß IFRS 7.25 ist für jede Kategorie an Finanzinstrumenten der beizulegende Zeitwert anzugeben.

Die für jede einzelne Finanzinstrumente-Kategorie anzugebenden beizulegenden Zeitwerte entsprechen durchweg den Buchwerten. Dies gilt unmittelbar für Vermögenswerte und Verbindlichkeiten der Kategorien 2 und 3 (Vermögenswerte und Verbindlichkeiten, die zum beizulegenden Zeitwert bilanziert werden). Für Vermögenswerte und Verbindlichkeiten der Kategorie 1 (Vermögenswerte, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden) ist der Buchwert als ein hinreichender Annäherungswert an den beizulegenden Zeitwert anzusehen.

Zur Bestimmung der Effektivität für die Zeitwert-Angabe der Finanzinstrumente werden die folgenden drei Stufen unterschieden:

Stufe 1: Die Bewertung beruht auf an aktiven Märkten für identische Vermögenswerte und Verbindlichkeiten unverändert übernommenen notierten Preisen.

Stufe 2: Die Bewertung erfolgt anhand von Inputfaktoren, die sich für den Vermögenswert oder die Verbindlichkeit entweder direkt (d. h. als Preis) oder indirekt (d. h. in Ableitung von Preisen) beobachten lassen.

Stufe 3: Die Bewertung der Vermögenswerte und Verbindlichkeiten orientiert sich an nicht auf beobachtbaren Marktdaten basierenden Faktoren.

DERIVATIVE FINANZINSTRUMENTE

Sowohl die erstmalige Bilanzierung als auch die Folgebewertung erfolgt zum beizulegenden Zeitwert. Die Änderung der beizulegenden Zeitwerte kann erfolgswirksam in der Gewinn- und Verlustrechnung oder erfolgsneutral durch eine Verrechnung im Eigenkapital – unter Ausweis in der Gesamtergebnisrechnung – erfasst werden. Hierbei ist entscheidend, ob das derivative Finanzinstrument in eine wirksame Sicherungsbeziehung eingebunden ist. Besteht zwischen dem Sicherungsgeschäft und dem gesicherten Grundgeschäft keine wirksame Sicherungsbeziehung (ineffektiver Teil), wird die Wertänderung der beizulegenden Zeitwerte grundsätzlich erfolgswirksam berücksichtigt.

SONSTIGE VERMÖGENSWERTE

Sonstige Forderungen und sonstige Vermögenswerte werden zu fortgeführten Anschaffungskosten bzw. zu niedrigeren Barwerten bilanziert. Bei diesen Posten wird allen erkennbaren Einzelrisiken und dem allgemeinen Ausfallrisiko durch angemessene Abschläge Rechnung getragen. Konkrete Ausfälle führen zur Ausbuchung der Forderung.

RÜCKSTELLUNGEN FÜR PENSIONEN

Rückstellungen für leistungsorientierte Pläne werden nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren in Übereinstimmung mit IAS 19 »Leistungen an Arbeitnehmer*innen« ermittelt. Die Versorgungsverpflichtung wird nach versicherungsmathematischen Grundsätzen berechnet und berücksichtigt dabei auch künftig wahrscheinliche Erhöhungen von Renten und Gehältern. Das Planvermögen wird zu Marktwerten mit der Versorgungsverpflichtung saldiert. Versicherungsmathematische Gewinne oder Verluste werden nach Berücksichtigung von latenten Steuern ergebnisneutral im Eigenkapital – unter Ausweis in der Gesamtergebnisrechnung – erfasst.

SONSTIGE RÜCKSTELLUNGEN

Rückstellungen werden für gegenwärtige, aufgrund eines vergangenen Ereignisses begründete ungewisse Verpflichtungen gebildet, wenn diese Verpflichtungen wahrscheinlich zu einem zukünftigen Ressourcenabfluss führen werden. Der Betrag der Verpflichtung muss verlässlich ermittelbar sein und berücksichtigt alle erkennbaren Risiken. Die Bewertung erfolgt mit der bestmöglichen Schätzung des Erfüllungsbetrages, wobei eventuell vorhandene Rückgriffsansprüche nicht verrechnet werden. Langfristige Rückstellungen werden, sofern der Effekt wesentlich ist, mit ihrem laufzeitadäquat abgezinsten Barwert angesetzt. Soweit eine zuverlässige Schätzung nicht möglich ist, wird keine Rückstellung bilanziert, sondern eine Eventualverbindlichkeit im Anhang angegeben.

VERTRAGSVERBINDLICHKEITEN

Eine Vertragsverbindlichkeit ist anzusetzen, sofern der Kunde eine Zahlung geleistet hat bzw. eine Forderung gegenüber dem Kunden fällig wird, bevor die zugrunde liegende vertragliche Leistungsverpflichtung erfüllt worden ist und damit Erlöse erfasst wurden.

Unter den Vertragsverbindlichkeiten werden auch die in der Transitionsphase von Kundenverträgen angefallenen, für die Transitionsphase dem Kunden in Rechnung gestellten Beträge passiviert. Durch die Auflösung des passivischen Abgrenzungspostens entstehen Umsatzerlöse verteilt über die vertraglich vereinbarte Betriebsphase.

SONSTIGE VERBINDLICHKEITEN

Sonstige Verbindlichkeiten werden erstmalig zum beizulegenden Zeitwert abzüglich Transaktionskosten erfasst und anschließend unter Anwendung der Effektivzinsmethode zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanziert.

STEUERN

Der tatsächliche Ertragsteueraufwand wird auf der Basis des zu versteuernden Einkommens und unter Heranziehung der für das einzelne Unternehmen anzuwendenden Steuersätze ermittelt. Tatsächliche Steuererstattungsansprüche und tatsächliche Steuerverbindlichkeiten werden mit dem Betrag angesetzt, der zu erwarten ist.

Latente Steuern werden nach IAS 12 »Ertragsteuern« unter Anwendung der bilanzorientierten Liability-Methode auf temporäre und quasi-permanente Differenzen zwischen den Wertansätzen in der Steuerbilanz und in der Konzernbilanz errechnet. Ferner werden latente Steueransprüche auf noch nicht genutzte steuerliche Verlustvorträge gebildet, sofern es wahrscheinlich ist, dass zukünftig zu versteuerndes Einkommen erwirtschaftet werden wird, gegen das die noch nicht genutzten steuerlichen Verluste verwendet werden können. Bei der Ermittlung der latenten Steuern wird der unternehmensindividuelle Steuersatz verwendet. Dieser Steuersatz entspricht dem erwarteten Steuersatz für die Periode, in der ein Vermögenswert realisiert oder eine Schuld beglichen wird. Eine Verrechnung aktiver und passiver latenter Steuern erfolgt nur insoweit, als dass eine Identität der Steuergläubiger besteht.

LEASINGVERHÄLTNISSE, NUTZUNGSRECHTE

Bei Leasingverhältnissen im Sinne des IFRS 16 setzt der Leasingnehmer zu Beginn der Laufzeit des Leasingvertrages Vermögenswerte zum beizulegenden Zeitwert des Leasinggegenstandes sowie Schulden zum niedrigeren Barwert der Mindestleasingzahlungen an. In nachfolgenden Perioden werden für die Ermittlung des bilanzierten Darlehens die Leasingzahlungen in einen Zins- und einen Tilgungsanteil zerlegt. Die Finanzierungskosten sind so über die Laufzeit des Vertrages zu verteilen, dass ein konstanter Zinssatz auf die jeweils verbleibende Restschuld entsteht. Der Wert, mit dem der Vermögenswert zu Beginn aktiviert wird, wird – unter Berücksichtigung eines möglicherweise vereinbarten Restwertes – linear über die Laufzeit des Vertrages abgeschrieben. Beim Leasinggeber wird zu Beginn des Leasingvertrages eine Forderung in Höhe des Barwertes der Mindestleasingzahlungen aktiviert. Die eingehenden Leasingraten werden in gleicher Weise wie beim Leasingnehmer in einen Zins- und Tilgungsanteil aufgesplittet.

Der Leasingnehmer hat nach dem einheitlichen Leasingnehmerbilanzierungsmodell ein Nutzungsrecht (»right of use asset«) an dem Leasinggegenstand zu aktivieren und eine Leasingverbindlichkeit in Höhe des Barwerts der zukünftigen Leasingzahlungen zu passivieren. Hierbei handelt es sich im Wesentlichen um Immobilien-, Kfz- und Jobrad-Leasingverhältnisse sowie um Hard- und Software.

Für die Bewertung des »right of use asset« sind die Anschaffungskosten bei Zugang maßgeblich. Die Anschaffungskosten entsprechen dem Zugangswert der Leasingverbindlichkeit. Die Leasingverbindlichkeit ergibt sich aus dem Barwert der Leasingzahlungen während der Vertragsdauer.

Bei der Ermittlung der Leasingzahlungen sind feste Zahlungen einschließlich de facto Leasingzahlungen sowie variable Zahlungen, die durch einen Index oder Zinssatz beeinflusst werden, zu berücksichtigen. Vor dem Leasingverhältnis geleistete Zahlungen können nicht der Leasingverbindlichkeit zugeordnet werden, weil vorherige Zahlungen keine Verbindlichkeit begründen. Für die Diskontierung der Leasingzahlungen ist ein Zinssatz anzuwenden, der dem Leasingverhältnis zugrunde liegt. Wenn der Zinssatz nicht bestimmt werden kann, ist der Grenzfremdkapitalzinssatz anzuwenden, der sich auf eine vergleichbare Finanzierung bezieht.

Das Nutzungsrecht wird in der Folgebewertung zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet. Planmäßige und außerplanmäßige Abschreibungen sowie auch Wertänderungen der Leasingverbindlichkeit werden verarbeitet.

Die Vertragsdauer des Leasingverhältnisses wird als unkündbarer Zeitraum definiert, der Verlängerungsoptionen, Kaufoptionen und Kündigungsrechte beinhalten kann. Damit diese Optionen bzw. Rechte bei der Ermittlung der Vertragsdauer berücksichtigt werden können, müssen sie mit hinreichender Sicherheit durch den Leasingnehmer ausgeübt bzw. nicht ausgeübt werden. Um die Wahrscheinlichkeit der Ausübung bzw. Nichtausübung beurteilen zu können, sind alle wichtigen Tatsachen und Umstände darauf zu untersuchen, ob sie beim Leasingnehmer einen wirtschaftlichen Anreiz auslösen.

Eine Neubewertung der Vertragsdauer des Leasingverhältnisses ist immer dann erforderlich, wenn sich der unkündbare Zeitraum ändert. Relevante Ereignisse, die einen Einfluss auf die Ausübungswahrscheinlichkeit der Optionen haben, sind ebenfalls in die Neubewertung der Vertragsdauer einzubeziehen.

Die Erleichterungen nach IFRS 16.5 für kurzfristige Leasingverhältnisse sowie für geringwertige Vermögenswerte werden teilweise in Anspruch genommen. Als kurzfristig werden Leasingverhältnis mit einer Laufzeit von maximal einem Jahr eingestuft, die Wertgrenze für die Einstufung als geringwertiger Vermögenswert beläuft sich auf 4.000 EUR.

ZUWENDUNGEN DER ÖFFENTLICHEN HAND

Zuwendungen der öffentlichen Hand werden grundsätzlich in der Periode erfolgswirksam als sonstige betriebliche Erträge erfasst, in der die Aufwendungen anfallen, für deren Kompensation die Zuwendungen bereitgestellt werden. Eine Erfassung als Ertrag unterbleibt, soweit nicht mit hinreichender Sicherheit gewährleistet werden kann, dass die für die Gewährung der Zuwendung zu erfüllenden Bedingungen auch erreicht werden können.

II. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

1. Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse stellen sich wie folgt dar:

Angaben in EUR	2022/2023	2021/2022 ¹
Dienstleistung und Wartung	405.005.370,93	405.857.607,28
Handel	92.636.732,85	87.830.782,94
Sonstige	153.885,33	261.501,25
Umsatzerlöse	497.795.989,11	493.949.891,47

¹ Die Umsatzerlöse des Vorjahres wurden um 7.460.000 EUR angepasst. Weitere ausführliche Informationen dazu befinden sich im Konzernanhang in Abschnitt I.2 Änderung der Rechnungslegungsvorschriften.

Die Umsatzerlöse von DATAGROUP entwickelten sich in einer Seitwärtsbewegung und liegen leicht über dem adjustierten Vorjahresniveau (um 0,78%).

Den Großteil der Umsatzerlöse (81,4 %, im Vorjahr 81,5 %) erzielt DATAGROUP aus Dienstleistungs- und Wartungsverträgen, was der strategischen Ausrichtung des Konzerns entspricht. Der Anteil der Handelserlöse vom Gesamtumsatz hat sich von 18,5 % im Vorjahr auf 18,6 % erhöht.

Das Auslandsgeschäft spielt für den DATAGROUP-Konzern weiterhin eine untergeordnete Rolle.

2. Andere aktivierte Eigenleistungen

Die anderen aktivierten Eigenleistungen betreffen durch DATAGROUP-Mitarbeiter erbrachte Leistungen insbesondere für die Entwicklung eigener Software-Lösungen.

3. Veränderung der aktivierten Vertragskosten

Unter der Veränderung der aktivierten Vertragskosten wird eine Minderung von Wareneinsatz und Personalaufwand über 1.501.970,44 EUR (im Vorjahr 48.916,93 EUR) (Transitionsphase) und die Erhöhung aus Wareneinsatz und Personalaufwand 5.789.497,26 EUR (im Vorjahr 3.435.717,65 EUR (Betriebsphase) gezeigt.

4. Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge setzen sich wie folgt zusammen:

Angaben in EUR	2022/2023	2021/2022
Erträge aus der Verrechnung von Sachbezügen	4.237.702,91	4.001.939,75
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen und Verbindlichkeiten	5.146.492,50	5.307.161,20
Erträge aus Umbewertung von Forderungen und Verbindlichkeiten	1.693.392,80	34.593,20
Mieterträge	665.651,36	411.420,41
Erlöse aus Versicherungsentschädigungen	1.030.231,09	127.831,17
Ertrag aus dem Verkauf von Finanzanlagen	590.646,73	0,00
Übrige	3.239.657,94	3.591.116,36
Sonstige betriebliche Erträge	16.603.775,33	13.474.062,09

Die Erträge aus dem Verkauf von Finanzanlagen betreffen eine Unternehmensbeteiligung, bei der bereits eine Verkaufsabsicht bei der Gründung der Gesellschaft bestanden hatte.

Zuwendungen im Sinne von IAS 20.39a erhielt DATAGROUP erstmals im Geschäftsjahr 2022/2023 in Höhe von 111.500,00 EUR für den Erwerb von Elektrofahrzeugen.

Aus Währungskursdifferenzen wurden 11.566,96 EUR (im Vorjahr 15.040,85 EUR) erfasst.

5. Materialaufwand / Aufwand für bezogene Leistungen

Der Materialaufwand setzt sich wie folgt zusammen:

Angaben in EUR	2022/2023	2021/2022 ¹
Materialaufwand	83.286.435,95	76.796.755,65
Aufwendungen für bezogene Leistungen	71.383.457,60	85.447.259,77
Materialaufwand/Aufwand für bezogene Leistungen	154.669.893,55	162.244.015,42

¹ Der Materialaufwand des Vorjahres wurde um 7.460.000 EUR angepasst. Weitere ausführliche Informationen dazu befinden sich im Konzernanhang in Abschnitt I.2 Änderung der Rechnungslegungsvorschriften.

Durch vermehrten Rückgriff auf interne Ressourcen konnte der Aufwand für extern bezogene Dienstleistungen verringert werden. Der Materialaufwand / Aufwand für bezogene Leistungen verringert sich in Folge um 4,67 % gegenüber dem Vorjahr.

6. Personalaufwand

Der Personalaufwand setzt sich wie folgt zusammen:

Angaben in EUR	2022/2023	2021/2022
Löhne und Gehälter	206.935.835,49	197.460.514,84
Soziale Abgaben	34.818.144,36	32.715.994,06
Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	1.886.000,74	3.263.131,24
Personalaufwand	243.639.980,59	233.439.640,14

Der Anstieg der Personalaufwendungen lässt sich insbesondere auf Akquisitionen sowie auf Gehaltsanpassungen zurückführen.

7. Abschreibungen

Die Abschreibungen beziehen sich auf nachfolgende Vermögenswerte:

Angaben in EUR	2022/2023	2021/2022
Auf immaterielle Vermögenswerte		
selbst erstellt	556.709,20	465.889,25
entgeltlich erworben	9.981.152,48	10.725.524,17
auf Sachanlagen	24.373.001,54	23.815.531,75
Abschreibungen	34.910.863,22	35.006.945,17

Die Abschreibungen auf im Rahmen der Kaufpreisallokation aufgedeckten stillen Reserven und Lasten belaufen sich auf 7.659.020,02 EUR (im Vorjahr 7.399.077,80 EUR).

Auf Nutzungsrechte entfallen Abschreibungen über 17.083.005,59 EUR (im Vorjahr 12.448.170,30 EUR).

8. Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen zeigen folgendes Bild:

Angaben in EUR	2022/2023	2021/2022
Reise- und Fahrzeugkosten	6.095.409,07	4.862.611,92
Raumkosten	3.428.606,98	3.298.876,33
Personalnebenkosten	5.044.963,74	4.954.511,60
Verwaltungsaufwendungen	8.649.698,06	8.657.097,50
Werbekosten	3.606.997,23	2.431.380,10
Rechts-, Gerichts- und Beratungskosten	1.907.574,86	4.167.864,53
Versicherungs- und sonstige Beiträge, Gebühren und Bankspesen	2.122.462,52	2.073.786,95
Sonstige	3.072.570,93	2.897.468,97
Sonstige betriebliche Aufwendungen	33.928.283,39	33.343.597,90

Die Raumkosten beinhalten im Wesentlichen Mietnebenkosten.

Die Reise- und Fahrzeugkosten beinhalten unter anderem Nichtleasingkomponenten aus den Kfz-Leasingverträgen, z.B. Servicepauschalen. Die Reisekosten waren im Geschäftsjahr 2021/2022 zunächst noch coronabedingt beeinflusst. Der vollständige Wegfall von Coronamaßnahmen führte zu einem Wiederaufleben von Präsenzveranstaltungen und folglich zu einem Anstieg der Aufwendungen im Geschäftsjahr 2022/2023.

Durch vermehrte Präsenzveranstaltungen sind im Geschäftsjahr 2022/2023 analog ebenfalls die Werbekosten angestiegen. Aufwendungen für Forschung und Entwicklung sind dem DATAGROUP-Konzern im Geschäftsjahr 2022/2023 in überschaubarem Umfang entstanden. Hinsichtlich der Entwicklungsaktivitäten des DATAGROUP-Konzerns sei verwiesen auf die Ausführungen im Konzernlagebericht Abschnitt 8. Sonstige Angaben – Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten. Im Geschäftsjahr als Aufwand verbuchte, direkt zurechenbare Aufwendungen sind nicht entstanden.

Die Position »Sonstige« enthält insbesondere Aufwendungen aus Anlagenabgängen, aus der Erhöhung von Garantierückstellungen und Einzelwertberichtigungen sowie Forderungsverluste.

Aus Währungskursdifferenzen wurden 61.305,64 EUR (im Vorjahr 38.460,16 EUR) erfasst.

9. Finanzergebnis

Das Finanzergebnis ergibt sich wie folgt:

Angaben in EUR	2022/2023	2021/2022
Finanzierungserträge		
Beteiligungserträge	122.719,83	127.005,36
Zinserträge aus		
Finance Lease (Leasinggeber)	751.899,75	812.661,55
Finanzanlagen zur Besicherung von Personalverpflichtungen	5.743,00	796.177,00
Sonstige	999.248,40	52.041,01
Sonstige Finanzerträge	0,00	5.200,00
	1.879.610,98	1.793.084,92
Finanzierungsaufwand		
Zinsen für Bankdarlehen	2.336.344,71	967.650,20
Zinsaufwand aus Nutzungsrechten und aus sonstigen Leasingverträgen (Leasingnehmer)	1.224.783,65	993.806,37
Aufwendungen für die Aufzinsung von Pensionen und ähnlichen Verpflichtungen	3.165.134,02	2.295.948,44
Zinserträge aus Finanzanlagen zur Besicherung von Personalverpflichtungen	-1.725.373,00	0,00
Factoring	737.126,80	427.551,25
Sonstige	173.470,99	87.281,10
Anpassung Kaufpreis-Verpflichtungen aus dem Erwerb von Tochterunternehmen	0,00	1.500.000,00
Abschreibungen auf Finanzanlagen	44.770,00	239.900,00
	5.956.257,17	6.512.137,36
Finanzergebnis	-4.076.646,19	-4.719.052,44

Die Zinserträge und -aufwendungen aus der Verzinsung von Pensionsrückstellungen und auf die zu deren Rückdeckung verwendeten Finanzanlagen wurden im Vorjahr unsaldiert im Finanzierungsertrag und im Finanzierungsaufwand gezeigt. Im aktuellen Geschäftsjahr erfolgte ein Nettoausweis unter den Finanzierungsaufwendungen.

Der Aufwand aus Neubewertung von Kaufpreis-Verpflichtungen im Vorjahr betrifft den Erwerb der URANO Informationssysteme GmbH.

Die Erhöhung des Leitzinses durch die Europäische Zentralbank (EZB) wirkt sich im Geschäftsjahr 2022/2023 wesentlich auf das Finanzergebnis aus. Trotz Wegfall des Einmaleffektes aus der Anpassung der Kaufpreisverpflichtung im Vorjahr steigt der Finanzierungsaufwand (ohne Berücksichtigung des Zinsertrages für die Aufzinsung von Pensionen und ähnlichen Verpflichtungen) um 18,9 % an.

10. Ertragsteuern

Als Ertragsteuern werden neben den tatsächlich zu entrichtenden Steuern vom Einkommen und vom Ertrag auch die latenten Steuerabgrenzungen ausgewiesen:

Angaben in EUR	2022/2023	2021/2022
Tatsächliche Steuern	15.475.018,58	18.943.136,30
Latente Steuern		
aus zeitlichen Bewertungsunterschieden	1.435.157,80	568.692,91
aus Verlustvorträgen	-3.934.478,77	-4.805.949,91
	-2.499.320,97	-4.237.257,00
Ertragsteuern	12.975.697,61	14.705.879,30

In den latenten Steuern aus zeitlichen Bewertungsunterschieden sind Steuern, die auf Abschreibungen für im Rahmen von Unternehmenserwerben aktivierten Vermögensgegenständen entfallen, in Höhe von 2.249.086,00 EUR (im Vorjahr 2.232.212,70 EUR) enthalten.

Steuern vom Einkommen und Ertrag werden von den DATAGROUP-Unternehmen überwiegend in Deutschland gezahlt. Die individuellen Steuersätze liegen – abhängig von den gewerbesteuerlichen Hebesätzen der verschiedenen Gemeinden – zwischen 27,900 % und 34,025 % (im Vorjahr zwischen 27,900 % und 33,850 %). Der konzerneinheitliche Steuersatz wurde – wie im Vorjahr – als gewichteter Mittelwert mit 31,6 % ermittelt. Ausgehend von diesem konzerneinheitlichen Steuersatz kann der rechnerisch zu erwartende Steueraufwand auf das tatsächliche Steuerergebnis wie folgt übergeleitet werden:

Angaben in EUR	2022/2023	2021/2022
Ergebnis vor Steuern	41.240.979,39	36.733.459,73
Konzernsteuersatz: 31,60 % (im Vorjahr 31,60 %)		
Erwarteter Steueraufwand	13.032.149,49	11.607.773,27
Steueraufwand und -ertrag früherer Jahre	1.038.772,94	-69.224,29
Nicht abzugsfähige Betriebsausgaben sowie gewerbesteuerliche Hinzurechnungen und Kürzungen	-410.398,08	732.962,39
Nicht gebuchte latente Steuern auf permanente Differenzen	205.253,04	239.408,75
Unterschiede lokale Steuersätze	75.398,28	-255.213,27
Auswirkungen aus der Neubewertung sowie der Nicht-Aktivierung von Verlustvorträgen	-965.478,06	2.450.172,45
Tatsächlicher Steueraufwand	12.975.697,61	14.705.879,30
Tatsächliche Steuerquote: 31,5 % (Vorjahr 40,0 %) (entspricht dem Verhältnis des tatsächlichen Steueraufwands zum Ergebnis vor Steuern)		

Der Steueraufwand sowohl des Geschäftsjahres 2022/2023 als auch des Vorjahres waren durch Sondereffekte gekennzeichnet. Der hohe Steueraufwand des Vorjahres resultierte aus der Nichtaktivierung von latenten Steuern auf Verlustvorträge.

Im Geschäftsjahr 2022/2023 können im Zusammenhang mit der Ketteneinbringung der DATAGROUP BIT Hamburg GmbH in die DATAGROUP BIT Düsseldorf GmbH und dem anvisierten Abschluss eines Ergebnisabführungsvertrages zwischen beiden Gesellschaften latente Steuern auf Verlustvorträge, die bisher mit 0,00 EUR bewertet wurden, aktiviert werden.

Die Höhe der nicht aktivierten latenten Steuern auf Verlustvorträge beträgt im Geschäftsjahr 6.700.000,00 EUR.

11. Sonstiges Ergebnis

Angaben in EUR	2022/2023	2021/2022
Sonstiges Ergebnis vor Steuern		
Neubewertung aus leistungsorientierten Verpflichtungen	1.240.126,47	29.195.918,47
Veränderung des Ausgleichspostens aus der Währungsumrechnung	14.909,09	-29.994,66
Sonstiges Ergebnis vor Steuern	1.255.035,56	29.165.923,81
Ertragsteuereffekte aus dem Sonstigen Ergebnis	380.857,62	9.124.107,77
Sonstiges Ergebnis	874.177,94	20.041.816,04

Der positive Effekt aus der Neubewertung aus leistungsorientierten Verpflichtungen betrifft die Bewertung der Pensionsrückstellungen (versicherungsmathematischer Gewinn) und resultiert im Wesentlichen aus einer Erhöhung der der Kalkulation der Rückstellung zugrundeliegenden Rechnungszinsen gegenüber dem 30.09.2022.

III. Erläuterungen zur Konzernbilanz

1. Geschäfts- und Firmenwert

Der Geschäfts- und Firmenwert hat sich im Geschäftsjahr wie folgt verändert:

Angaben in EUR	2022/2023	2021/2022
Services		
Anfangsbestand	121.123.924,42	95.680.039,46
Zugang	4.278.095,51	25.443.884,96
Neueinstufung	10.842.033,56	0,00
Endbestand	136.244.053,49	121.123.924,42
Solutions und Consulting		
Anfangsbestand	30.311.948,50	30.270.671,45
Zugang	1.311.000,00	41.277,05
Neueinstufung	-10.842.033,56	0,00
Endbestand	20.780.914,94	30.311.948,50
Geschäfts- und Firmenwert	157.024.968,43	151.435.872,92

Der Zugang des Geschäfts- und Firmenwerts resultiert aus dem Zukauf der systemzwo-Gruppe (4.278.095,41 EUR) und der Almato AI GmbH (1.311.000,00 EUR).

Im Geschäftsjahr 2022/2023 wurde – dem Management Approach folgend - die Segmentierung und damit die Definition der cash generating units justiert. Die Geschäftsbereiche der DATAGROUP Business Solutions GmbH, nämlich die DATAGROUP Berlin, die DATAGROUP München und die DATAGROUP Defense IT Services werden abweichend zum Vorjahr nunmehr dem Segment »Services« zugeordnet. Diese Neueinstufung führt zu einer »Umgliederung« von Geschäfts- und Firmenwert in Höhe von 10.842.033,56 EUR aus dem Segment »Solutions und Consulting« in das Segment »Services«.

2. Übrige immaterielle Vermögenswerte

Die übrigen immateriellen Vermögenswerte setzen sich im Vergleich zum Vorjahresstichtag wie folgt zusammen:

Angaben in EUR	30.09.2023	30.09.2022
Marken, Auftragsbestand, Kundenbeziehungen	32.973.140,81	38.568.660,83
Selbst erstellte immaterielle Vermögenswerte	3.493.250,61	2.716.100,56
Erworbene immaterielle Vermögenswerte	7.547.357,24	6.970.756,48
Geleistete Anzahlungen	102.320,19	44.228,94
Übrige immaterielle Vermögenswerte	44.116.068,85	48.299.746,81

Für die aktivierten Auftragsbestände wurde eine wirtschaftliche Nutzungsdauer zwischen zwei und fünf Jahren festgelegt. Die Kundenbeziehungen unterliegen Nutzungsdauern von in der Regel drei bis zehn Jahren, in Einzelfällen von bis zu fünfzehn Jahren. Die erworbenen immateriellen Vermögenswerte werden in der Regel innerhalb von drei bis fünf Jahren abgeschrieben, in Ausnahmefällen auch innerhalb von bis zu fünfzehn Jahren. Für selbst erstellte immaterielle Vermögenswerte gelten Nutzungsdauern zwischen drei und zehn Jahren.

Aufwendungen für Forschung und Entwicklung sind dem DATAGROUP-Konzern im Geschäftsjahr in überschaubarem Umfang entstanden. Hinsichtlich der Entwicklungsaktivitäten des DATAGROUP-Konzerns sei verwiesen auf die Ausführungen im Konzernlagebericht Abschnitt 8. Sonstige Angaben – Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten. Im Geschäftsjahr als Aufwand verbuchte, direkt zurechenbare Aufwendungen sind nicht entstanden.

3. Sachanlagen

Angaben in EUR	30.09.2023	30.09.2022
Grundstücke und Bauten	35.626.454,33	31.499.197,87
Technische Anlagen	69.808,00	93.077,00
Betriebs- und Geschäftsausstattung	33.954.859,40	29.975.886,03
Geleistete Anzahlungen	152.838,92	211.675,77
Sachanlagen	69.803.960,65	61.779.836,67

Unter den Sachanlagen werden gemäß IFRS 16 zu aktivierende Nutzungsrechte in folgendem Umfang bilanziert:

Angaben in EUR	30.09.2023	30.09.2022
Gebäude	35.578.438,84	31.444.473,38
Kraftfahrzeuge	4.205.476,21	3.252.906,03
Jobräder	818.561,60	0,00
Nutzungsrechte	40.602.476,65	34.697.379,41

Die Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte beliefen sich ohne Berücksichtigung der Nutzungsrechte nach IFRS 16 auf 15.233.813,11 EUR (im Vorjahr 8.810.413,92 EUR).

Die Sachanlagen unterliegen Nutzungsdauern in der Regel zwischen einem und fünfzehn Jahren, in Einzelfällen von bis zu 23 Jahren.

In diesem Jahr erfolgte eine Wertaufholung bei Nutzungsrechte Gebäude um 900.000 EUR auf 100.000 EUR (im Vorjahr Wertminderung über 1.000.000 EUR).

4. Langfristige sowie kurzfristige Finanzvermögenswerte

Die Finanzvermögenswerte setzen sich wie folgt zusammen:

	30.09.2023	30.09.2023	30.09.2023	30.09.2023
	Restlaufzeit bis 1 Jahr	Restlaufzeit 1 bis 5 Jahre	Restlaufzeit über 5 Jahre	Summe
Angaben in EUR				
Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00	0,00	105.897,98	105.897,98
Ausleihungen an verbundene Unternehmen	252.338,47	0,00	0,00	252.338,47
Beteiligungen	0,00	0,00	52.130,00	52.130,00
Wertpapiere	0,00	0,00	7.516.090,96	7.516.090,96
Sonstige Ausleihungen	0,00	0,00	2.500,00	2.500,00
Finanzvermögenswerte	252.338,47	0,00	7.676.618,94	7.928.957,41

	30.09.2022	30.09.2022	30.09.2022	30.09.2022
	Restlaufzeit bis 1 Jahr	Restlaufzeit 1 bis 5 Jahre	Restlaufzeit über 5 Jahre	Summe
Angaben in EUR				
Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00	0,00	108.320,26	108.320,26
Ausleihungen an verbundene Unternehmen	280.857,25	0,00	0,00	280.857,25
Beteiligungen	0,00	0,00	52.130,00	52.130,00
Wertpapiere	0,00	0,00	8.336.552,82	8.336.552,82
Sonstige Ausleihungen	0,00	0,00	9.350,00	9.350,00
Finanzvermögenswerte	280.857,25	0,00	8.506.353,08	8.787.210,33

Die Ausleihungen an verbundene Unternehmen betreffen Darlehen an verbundene nicht konsolidierte Unternehmen.

5. Aktivierte Vertragskosten

Unter diesem Posten werden die in der Transitionsphase angefallenen Vertragserfüllungskosten ausgewiesen. Die Kosten werden bei deren Anfall aktiviert und über die Betriebsphase als Aufwand verteilt. Die Veränderung der aktivierten Vertragskosten wird separat ausgewiesen – in einem eigenen Posten innerhalb der Gesamtleistung.

Aktiviert werden ausschließlich aufgelaufene Kosten, eine (anteilige) Aktivierung von Deckungsbeiträgen erfolgt nicht. Die Werthaltigkeit der aktivierten Vertragskosten wird regelmäßig, zuletzt zum 30.09.2023, überprüft und ist von den Einschätzungen des Managements über die zukünftige Entwicklung der jeweiligen Verträge mit dem Kunden abhängig. Die im Jahr 2020 vorgenommene Abwertung auf aktivierte Vertragskosten in Höhe von 5.335.000,00 EUR führt über die Folgejahre bis zum 30.09.2029 ratierlich zu einer Entlastung des Postens »Veränderung der aktivierten Vertragskosten«. Eine weitere Umbewertung erfolgte nicht.

Die aktivierten Vertragskosten betreffen im Wesentlichen mehrere Kundenverträge im Bankenumfeld. Die für die Transitionsphase dem Kunden in Rechnung gestellten Beträge werden nicht in dieser Position verarbeitet, sondern als Vertragsverbindlichkeit passivisch abgegrenzt. Durch die Auflösung des passivischen Abgrenzungspostens entstehen Umsatzerlöse verteilt über die Betriebsphase.

6. Langfristige sowie kurzfristige Forderungen aus Finanzierungsleasing

Die Forderungen aus Finanzierungsleasing setzen sich wie folgt zusammen:

	30.09.2023	30.09.2023	30.09.2023	30.09.2023
	Restlaufzeit bis 1 Jahr	Restlaufzeit 1 bis 5 Jahre	Restlaufzeit über 5 Jahre	Summe
Angaben in EUR				
Forderungen aus Kundenleasing	11.561.654,32	14.725.492,91	1.719.379,80	28.006.527,03
Forderungen aus Finanzierungsleasing	11.561.654,32	14.725.492,91	1.719.379,80	28.006.527,03

	30.09.2022	30.09.2022	30.09.2022	30.09.2022
	Restlaufzeit bis 1 Jahr	Restlaufzeit 1 bis 5 Jahre	Restlaufzeit über 5 Jahre	Summe
Angaben in EUR				
Forderungen aus Kundenleasing	10.892.813,00	16.729.828,57	1.289.553,68	28.912.195,26
Forderungen aus Finanzierungsleasing	10.892.813,00	16.729.828,57	1.289.553,68	28.912.195,26

Die Forderungen aus Kundenleasing betreffen im Wesentlichen Projekte aus dem Finanzdienstleistungsbereich. Die angeschafften und dem Kunden bereitgestellten IT-Güter werden vorfinanziert und vom Kunden erst über die Laufzeit im Rahmen eines Managed Services beglichen.

Der Finanzertrag aus Finanzierungsleasing betrug im Geschäftsjahr 2022/2023 735.575,65 EUR (im Vorjahr 790.191,03 EUR). Erträge aus variablen Leasingzahlungen wurden nicht erzielt (im Vorjahr 0,00 EUR).

7. Übrige nicht-finanzielle Vermögenswerte

Angaben in EUR	30.09.2023	30.09.2022
Kautionen	911.892,43	763.099,65
Sonstige	66.069,77	83.728,16
Sonstige Vermögenswerte	977.962,20	846.827,81

8. Latente Steuern

Angaben in EUR	30.09.2023	30.09.2022
Aktive latente Steuern auf		
steuerliche Verlustvorträge	9.780.949,48	5.846.470,71
übrige immaterielle Vermögenswerte	1.007.938,99	866.173,06
Sachanlagen	7.750.299,76	8.013.882,14
Finanzvermögenswerte	5.356.645,87	4.660.542,33
Vertragsvermögenswerte	216.881,25	56.547,89
Rückstellungen	22.380.420,92	23.466.584,12
Vertragsverbindlichkeiten	525.421,52	62.883,79
Finanzverbindlichkeiten	4.578.755,26	3.968.781,36
Sonstige Verbindlichkeiten	10.362.913,29	8.591.114,37
	61.960.226,34	55.532.979,77
Saldierung	-50.592.001,44	-43.353.522,48
Aktive latente Steuern	11.368.224,90	12.179.457,29

Angaben in EUR	30.09.2023	30.09.2022
Passive latente Steuern auf		
übrige immaterielle Vermögenswerte	11.380.055,14	12.809.991,24
Sachanlagen	16.547.859,71	12.805.691,66
Finanzvermögenswerte	3.877.250,00	5.708.948,97
Vorräte	138.286,75	0,00
Vertragsvermögenswerte	42.722,42	50.912,24
sonstige Vermögenswerte	9.341.637,38	8.966.367,55
Rückstellungen	12.583.794,66	8.440.291,84
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	173.059,03	0,00
Vertragsverbindlichkeiten	724.248,39	326.095,56
Finanzverbindlichkeiten	-405.278,90	0,00
Sonstige Verbindlichkeiten	5.373.923,64	5.838.089,31
	59.777.558,22	54.946.388,37
Saldierung	-50.592.001,44	-43.353.522,48
Passive latente Steuern	9.185.556,78	11.592.865,89

Die latenten Steuern auf Verlustvorträge, aber auch auf zeitliche Bewertungsunterschiede, unterliegen einer regelmäßigen Werthaltigkeitsprüfung. Es wird untersucht, ob bzw. in welchem Umfang in den nächsten fünf Jahren damit zu rechnen ist, dass die bestehenden Verlustvorträge durch positive Ergebnisse der einzelnen Konzerngesellschaften in Anspruch genommen werden können. Derzeit werden ca. 6,7 Mio. EUR an latenten Steuern nicht genutzt. Die Bewertung von latenten Steuern auf Verlustvorträge führte im Vorjahr zu einer deutlichen Verzerrung im Steuerergebnis und folglich zu einer Steuerquote von 40,0 %. Im Geschäftsjahr 2022/2023 näherte sich die Steuerquote mit 31,5 % wieder dem üblichen Niveau an.

Von den in der Bilanz erfassten latenten Steuern wurden 380.857,62 EUR eigenkapitalmindernd (im Vorjahr 9.124.107,77 EUR eigenkapitalmindernd) erfasst, ohne die Gewinn- und Verlustrechnung zu beeinflussen. Sie betreffen die Neubewertung von leistungsorientierten Versorgungsplänen.

9. Vorräte

Unter den Vorräten werden folgende Vermögenswerte ausgewiesen:

Angaben in EUR	30.09.2023	30.09.2022
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe brutto	1.000,00	1.000,00
Unfertige Leistungen	123.221,98	505.307,21
Fertige Erzeugnisse und Waren brutto	4.421.215,81	7.760.159,11
Geleistete Anzahlungen	0,00	38.208,18
Vorräte	4.545.437,79	8.304.674,50

Bei der Position »Fertige Erzeugnisse und Waren« handelt es sich im Wesentlichen um Hard- und Software. Von den Vorräten waren 550.611,73 EUR (im Vorjahr 807.153,06 EUR) als Sicherheit für Darlehensverbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten verpfändet. Der diesbezügliche Kreditrahmen wurde zum 30.09.2023 nicht in Anspruch genommen.

Abwertungen erfolgten in untergeordnetem Umfang.

10. Vertragsvermögenswerte

Angaben in EUR	30.09.2023	30.09.2022
Fertigungsaufträge in Bearbeitung brutto	3.171.791,70	1.909.404,03
Erhaltene Anzahlungen	2.293.739,96	1.032.765,04
Fertigungsaufträge in Bearbeitung netto	878.051,74	876.638,99
noch nicht fakturiert	2.187.542,88	2.136.816,07
Kurzfristige Vertragsvermögenswerte	3.065.594,62	3.013.455,06

11. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen stellten sich am Bilanzstichtag wie folgt dar:

Angaben in EUR	30.09.2023	30.09.2022
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen brutto	60.360.233,06	59.319.585,06
Wertminderungen	-3.349.772,34	-4.171.714,39
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	57.010.460,72	55.147.870,67
Factoringvolumen	13.018.413,62	12.271.635,09

Die Wertberichtigung hat sich im Laufe des Geschäftsjahres – auch im Vergleich zum Vorjahr – wie folgt entwickelt:

	2022/2023	2022/2023	2022/2023	2022/2023
	Einzelwert-berichtigungen	Pauschalisierte Einzelwertberichtigung	Summe	Lieferungen und Leistungen – brutto
Angaben in EUR				
Anfangsbestand	3.736.611,52	435.102,87	4.171.714,39	59.319.585,06
im Konsolidierungskreis	0,00	130,00	130,00	
Verbrauch	977.841,07	16.600,00	994.441,07	
Auflösungen	1.169.420,32	56.562,64	1.225.982,96	
Zuführung	1.330.416,32	67.935,66	1.398.351,98	
Endbestand	2.919.766,45	430.005,89	3.349.772,34	60.360.233,06
	2021/2022	2021/2022	2021/2022	2021/2022
	Einzelwert-berichtigungen	Pauschalisierte Einzelwertberichtigung	Summe	Lieferungen und Leistungen – brutto
Angaben in EUR				
Anfangsbestand	578.289,56	280.506,24	858.795,80	57.221.612,92
Verbrauch	13.200,00	49.000,00	62.200,00	
Auflösungen	152.200,00	56.649,65	208.849,65	
Zuführung	3.323.721,96	260.246,28	3.583.968,24	
Endbestand	3.736.611,52	435.102,87	4.171.714,39	59.319.585,06

Die Einzelwertberichtigungen haben sich zum 30.09.2023 im Vorjahresvergleich deutlich vermindert. Dies betrifft eine konkrete Kundensituation.

Mit Ausnahme des geschäftsüblichen Eigentumsvorbehalts – zum Teil im Handelsgeschäft vereinbart – sind Forderungen aus Lieferungen und Leistungen nicht besichert. Damit unterliegt der DATAGROUP-Konzern dem Risiko, dass es in Höhe der Buchwerte zu Forderungsausfällen kommen kann. Dem wurde durch die Bildung angemessener Einzelwertberichtigungen sowie durch Verbuchung weiterer Abschläge zur Berücksichtigung darüberhinausgehender erwarteter Wertminderungen Rechnung getragen.

12. Sonstige kurzfristige Vermögenswerte

Die sonstigen unter den kurzfristigen Aktiva ausgewiesenen Vermögenswerte setzen sich wie folgt zusammen:

Angaben in EUR	30.09.2023	30.09.2022
Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen	0,00	358.597,52
Forderungen gegenüber Unternehmen mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	98.700,00	208.800,00
Forderungen gegenüber dem Finanzamt	21.143.038,78	13.063.988,07
Forderungen aus Factoring	4.955.874,83	7.653.435,30
Vorauszahlungen für Leistungen, die Folgeperioden betreffen	16.939.720,91	14.162.312,87
Sonstige	3.613.523,57	5.538.798,52
Sonstige Vermögenswerte	46.750.858,09	40.985.932,28

Die Erhöhung der Forderungen gegenüber Finanzbehörden betrifft im Wesentlichen im Geschäftsjahr abgeführte Kapitalertragsteuern aus Gewinnausschüttungen.

13. Zahlungsmittel

Die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente enthalten ausschließlich Sichtguthaben bei Banken und Kassenbestände:

Angaben in EUR	30.09.2023	30.09.2022
Bankguthaben	21.853.137,57	47.022.988,06
Kassenbestände	25.722,29	18.876,35
Zahlungsmittel	21.878.859,86	47.041.864,41

14. Eigenkapital

Die Entwicklung des Eigenkapitals kann aus den Übersichten der Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung entnommen werden.

GEZEICHNETES KAPITAL

Das Grundkapital der Gesellschaft beträgt 8.349.000,00 EUR und ist in 8.349.000 auf den/die Inhaber*in lautende nennwert-lose Stückaktien eingeteilt. Der anteilige Betrag des Grundkapitals beträgt 1,00 EUR je Stückaktie.

KAPITALRÜCKLAGE

Die Kapitalrücklage betrifft im Wesentlichen Kapitaleinzahlungen vor und aus dem Börsengang im Jahr 2006 sowie Aufgelder aus diversen Bar- und Sachkapitalerhöhungen.

GENEHMIGTES KAPITAL

Der Vorstand ist durch Beschluss der Hauptversammlung vom 09.03.2023 ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 08.03.2028 das Grundkapital der Gesellschaft einmalig oder mehrfach um bis zu nominal 4.174.500,00 EUR durch Ausgabe von neuen, auf den/die Inhaber*in lautende Stückaktien mit einem anteiligen Betrag am Grundkapital der Gesell-schaft von 1,00 EUR je Stückaktie gegen Bar- und/oder Sacheinlagen zu erhöhen (Genehmigtes Kapital 2023). Von dieser Ermächtigung hat der Vorstand bisher keinen Gebrauch gemacht.

Der Vorstand ist durch Beschluss der Hauptversammlung vom 09.03.2023 ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 08.03.2028 einmalig oder mehrmals auf den/die Inhaber*in lautende Options- oder Wandelanleihen, Genussrechte oder Gewinnschuldverschreibungen oder eine Kombination dieser Instrumente (zusammen »Schuldverschreibungen«) im Gesamtnennbetrag von bis zu EUR 560.000.000,00 mit oder ohne Laufzeitbeschränkung zu begeben und den Inhaber*innen oder Gläubiger*innen der jeweiligen unter sich gleichberechtigten Teilschuldverschreibungen Optionsrechte oder -pflichten oder Wandlungsrechte oder -pflichten auf neue auf den/die Inhaber*in lautende Stückaktien der DATAGROUP SE mit einem anteiligen Betrag des Grundkapitals von insgesamt bis zu EUR 4.174.500,00 nach näherer Maßgabe der Bedingungen dieser Schuldverschreibungen zu gewähren oder aufzuerlegen. Die Schuldverschreibungen können mit einer festen oder variablen Verzinsung ausgestattet werden. Ferner kann die Verzinsung auch wie bei einer Gewinnschuldverschreibung vollständig oder teilweise von der Höhe der Dividende der DATAGROUP SE abhängig sein. Die Schuldverschreibungen können auch durch ein

nachgeordnetes Konzernunternehmen ausgegeben werden; für diesen Fall wird der Vorstand ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrates für die DATAGROUP SE die Garantie für die Schuldverschreibungen zu übernehmen und den Inhabern oder Gläubigern dieser Schuldverschreibungen Optionsrechte oder -pflichten oder Wandlungsrechte oder -pflichten für auf den/ die Inhaber*in lautende Stückaktien der DATAGROUP SE zu gewähren bzw. aufzuerlegen.

ERWIRTSCHAFTETES KONZERNEIGENKAPITAL

In der Hauptversammlung vom 09.03.2023 wurde beschlossen, für das Geschäftsjahr 2021/2022 eine Dividende von 1,10 EUR je dividendenberechtigter Stückaktie auszuschütten. Der Auszahlungsbetrag belief sich für 8.331.459 Stückaktien auf 9.164.604,90 EUR.

Der Vorstand schlägt vor, aus dem Bilanzgewinn zum 30.09.2023 in Höhe von 75.845.069,99 EUR eine Dividende in Höhe von 1,40 EUR je dividendenberechtigter Stückaktie auszuschütten. Der verbleibende Restbetrag soll auf neue Rechnung vor- getragen werden.

ERGEBNIS JE AKTIE

Im Geschäftsjahr hat die Gesellschaft ein Ergebnis je Aktie von 339 Cent erwirtschaftet. Im Vorjahr betrug das Ergebnis 264 Cent je Aktie.

Der Berechnung für die Kennziffer »Ergebnis je Aktie« liegt die durchschnittlich gewichtete Anzahl der während der Periode im Umlauf befindlichen Stammaktien zugrunde. Im Laufe des Geschäftsjahres 2022/2023 sowie des Vorjahres 2021/2022 lag diese Anzahl konstant bei 8.331.459 Stück.

KUMULIERTES SONSTIGES KONZERNERGEBNIS

Über den im Geschäftsjahr erwirtschafteten Konzernjahresüberschuss in Höhe von 28.265.281,78 EUR (im Vorjahr 22.027.580,43 EUR) hinaus wurden 874.177,94 EUR (im Vorjahr 20.041.816,04 EUR) an kumuliertem sonstigem Ergebnis erzielt. Das sonstige Ergebnis betrifft die versicherungsmathematischen Gewinne aus der Bewertung der Pensionsrückstel-lungen mit 1.240.126,47 EUR, die durch darauf entfallende latente Steuern über 380.857,62 EUR gemindert werden.

Ein weiterer Effekt resultiert aus der Veränderung des Ausgleichspostens aus der Währungsumrechnung von Fremdwäh-rungsabschlüssen unter Anwendung der modifizierten Stichtagskursmethode in Höhe von 14.909,09 EUR (im Vorjahr -29.994,66 EUR).

KAPITALRÜCKZAHLUNG / EIGENE ANTEILE

Auf der Hauptversammlung am 09.03.2023 wurde die Gesellschaft ermächtigt, eigene Aktien bis zu insgesamt 10% des zum Zeitpunkt der Beschlussfassung zum 07.03.2023 oder – falls dieser Wert geringer ist – des zum Zeitpunkt der Ausübung der Ermächtigung bestehenden Grundkapitals zu erwerben. Dabei dürfen auf die aufgrund dieser Ermächtigung erworbenen Aktien zusammen mit anderen Aktien der Gesellschaft, die die Gesellschaft bereits erworben hat und noch besitzt oder die ihr gemäß den §§ 71ff. Aktiengesetz zuzurechnen sind, zu keinem Zeitpunkt mehr als 10 % des jeweiligen Grundkapitals entfallen. Die Ermächtigung gilt für den Erwerb eigener Aktien bis zum 08.03.2028 (einschließlich).

Der Kauf eigener Anteile erfolgt insbesondere, um diese im Rahmen des Erwerbs von Unternehmen, Unternehmensteilen, Aktien oder sonstigen Beteiligungen an Unternehmen als Gegenleistung zu gewähren.

Der Bestand der Gesellschaft an eigenen Anteilen blieb im Geschäftsjahr unverändert bei 17.541 Stück bzw. nominal 17.541,00 EUR. Dies entspricht 0,21 % des Grundkapitals.

15. Langfristige sowie kurzfristige Finanzverbindlichkeiten

Die nachfolgenden Tabellen zeigen die Zusammensetzung und Fälligkeitsstruktur der Finanzverbindlichkeiten zum 30.09.2023 und zum 30.09.2022:

	30.09.2023	30.09.2023	30.09.2023	2022/2023
	Restlaufzeit bis 1 Jahr	Restlaufzeit 1 bis 5 Jahre	Restlaufzeit über 5 Jahre	Summe
Angaben in EUR				
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	33.747.771,13	65.902.859,59	0,00	99.650.630,72
Verbindlichkeiten als Leasingnehmer und aus Nutzungsrechten	18.564.778,02	27.164.987,12	6.248.755,67	51.978.520,81
Verbindlichkeiten aus dem Erwerb von Tochtergesellschaften (Earn-Out- und ähnliche Verpflichtungen)	4.810.000,00	6.020.719,00	0,00	10.830.719,00
Finanzverbindlichkeiten	57.122.549,15	99.088.565,71	6.248.755,67	162.459.870,53

	30.09.2022	30.09.2022	30.09.2022	2021/2022
	Restlaufzeit bis 1 Jahr	Restlaufzeit 1 bis 5 Jahre	Restlaufzeit über 5 Jahre	Summe
Angaben in EUR				
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	9.007.976,31	69.225.042,77	0,00	78.233.019,08
Verbindlichkeiten als Leasingnehmer und aus Nutzungsrechten	18.051.506,70	29.437.288,85	5.005.156,93	52.493.952,48
Verbindlichkeiten aus dem Erwerb von Tochtergesellschaften (Earn-Out- und ähnliche Verpflichtungen)	45.737.592,00	8.791.799,99	0,00	54.529.391,99
Finanzverbindlichkeiten	72.797.075,01	107.454.131,61	5.005.156,93	185.256.363,55

16. Langfristige sowie kurzfristige Rückstellungen

Die Rückstellungen setzen sich wie folgt zusammen:

	30.09.2023	30.09.2023	30.09.2023	30.09.2022
	Kurzfristanteil	Langfristanteil	Summe	Summe
Angaben in EUR				
Rückstellungen für Pensionen	0,00	35.883.967,06	35.883.967,06	36.102.634,43
aus ungünstigen Vertragsverhältnissen	4.692.000,00	0,00	4.692.000,00	3.225.400,00
für Restrukturierung	1.802.101,38	0,00	1.802.101,38	12.153.826,13
für sonstige Personalkosten	6.641.666,67	1.061.063,88	7.702.730,55	10.115.229,54
für Gewährleistungen	1.404.474,97	0,00	1.404.474,97	671.164,71
für übrige Verpflichtungen	6.174.303,49	223.436,51	6.397.740,00	7.704.376,68
Rückstellungen	20.714.546,51	37.168.467,45	57.883.013,96	69.972.631,49

In der Position »sonstige Rückstellungen« sind Rückstellungen für ausstehende Rechnungen, z. B. für Berater und Fremddienstleister, über 2.488.782,60 EUR enthalten. Soweit diese konkretisiert sind, werden sie unter den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen ausgewiesen.

Die Rückstellungen haben sich im Geschäftsjahr wie folgt entwickelt:

	01.10.2022	2022/2023	2022/2023	2022/2023
	Stand	Wechselkursdifferenz	Veränderung Konsolidierungskreis	Verbrauch
Angaben in EUR				
Rückstellungen für Pensionen	36.102.634,43	0,00	0,00	1.842.134,00
Sonstige Rückstellungen				
aus ungünstigen Vertragsverhältnissen	3.225.400,00	0,00	0,00	5.459.000,00
für Restrukturierung	12.153.826,13	0,00	0,00	10.608.881,50
für sonstige Personalkosten	10.115.229,54	0,00	5.075,00	4.906.879,03
für Gewährleistungen	671.164,71	0,00	0,00	118.443,00
für übrige Verpflichtungen	7.704.376,68	433,12	1.500,00	5.803.129,34
Rückstellungen	69.972.631,49	433,12	6.575,00	28.738.466,87

	2022/2023	2022/2023	2022/2023	30.09.2023
	Auflösung	Zinsveränderung	Zuführung	Stand
Angaben in EUR				
Rückstellungen für Pensionen	1.513.243,20	1.362.339,00	1.774.370,83	35.883.967,06
Sonstige Rückstellungen				
aus ungünstigen Vertragsverhältnissen	0,00	0,00	6.925.600,00	4.692.000,00
für Restrukturierung	37.727,25	0,00	294.884,00	1.802.101,38
für sonstige Personalkosten	327.013,15	17.958,00	2.798.360,19	7.702.730,55
für Gewährleistungen	194.557,74	0,00	1.046.311,00	1.404.474,97
für übrige Verpflichtungen	1.095.022,81	0,00	5.590.448,59	6.397.740,00
Rückstellungen	3.167.564,15	1.380.297,00	18.429.974,61	57.883.013,96

RÜCKSTELLUNGEN FÜR PENSIONEN

Die Rückstellungen für Pensionen werden zur Abdeckung von leistungsorientierten Versorgungszusagen gegenüber einzelnen – zum Teil ehemaligen – Mitarbeiter*innen der DATAGROUP BIT Hamburg GmbH, der DATAGROUP Enterprise Services GmbH, der DATAGROUP Business Solutions GmbH, der DATAGROUP BIT Düsseldorf GmbH, der DATAGROUP Operations GmbH, der URANO Informationssysteme GmbH sowie der DATAGROUP Stuttgart GmbH gebildet.

Die für die Abdeckung der Pensionsverpflichtungen der DATAGROUP Enterprise Services GmbH, der DATAGROUP BIT Düsseldorf GmbH und der DATAGROUP Operations GmbH notwendigen finanziellen Mittel werden teilweise durch einen Treuhänder verwaltet, für weitere Pensionsverpflichtungen der DATAGROUP Enterprise Services GmbH, der DATAGROUP Business Solutions GmbH sowie der URANO Informationssysteme GmbH bestehen zum Teil Rückdeckungsversicherungen. Für die Pensionsverpflichtungen der DATAGROUP BIT Hamburg GmbH und der DATAGROUP Stuttgart GmbH bestehen keine Rückdeckungen. Die DATAGROUP-Gesellschaften tragen sowohl beitragsorientierte als auch leistungsorientierte Versorgungsverpflichtungen. Beitragsorientierte Verpflichtungen bestehen im Wesentlichen nur im Rahmen der gesetzlichen Rentenversicherungspflicht. Im DATAGROUP-Konzern wurden im Geschäftsjahr 2022/2023 16.186.335,11 EUR (im Vorjahr ca. 15.500.000,00 EUR) an Rentenversicherungsbeiträgen als Arbeitgeberanteil entrichtet.

Die leistungsorientierten Verpflichtungen beruhen auf einzelvertraglichen Versorgungszusagen, die zum Teil durch Betriebsübergang nach § 613a BGB erworben wurden. Es handelt sich durchweg um geschlossene Versorgungssysteme; es ist derzeit nicht vorgesehen, dass weitere aktive Mitarbeiter*innen Ansprüche erwerben können. Verpflichtungen bestehen gegenüber Beschäftigten, Versorgungsempfänger*innen und auch gegenüber einzelnen ausgeschiedenen Mitarbeiter*innen mit unverfallbaren Versorgungsansprüchen.

Auf Grundlage der bestehenden Versorgungsordnungen werden Altersrenten, Invaliditätsrenten sowie Witwen- und Waisenrenten gewährt. Die Höhe der Versorgungsansprüche ist in der Regel abhängig von der Anzahl der zurückgelegten Dienstjahre und vom Gehalt der Anspruchsberechtigten. Für einen Teil der Versorgungszusagen wird eine einmalige Todesfallleistung gewährt, soweit der Todesfall noch vor dem Erreichen des Rentenalters eintritt. Im sogenannten Erlebensfall, also bei Erreichen des Rentenalters, kann der/die Versorgungsempfänger*in zwischen einer Rente und einer Kapitalzahlung wählen.

Zur Abdeckung der Versorgungsverpflichtungen wurden zum Teil Treuhandvereinbarungen zur Sicherung des angesparten Treuhandvermögens sowie auch Rückdeckungsversicherungen abgeschlossen. Das zum Bilanzstichtag vorhandene Treuhandvermögen wird in vollem Umfang mit den Pensionsrückstellungen saldiert. Eine Saldierung der Ansprüche aus den Rückdeckungsversicherungen erfolgt nur dann, wenn die Ansprüche an die Versorgungsberechtigten verpfändet worden sind.



Die Rückstellung wird nach Maßgabe der Projected Unit Credit Method auf Grundlage der Heubeck-Richttafeln 2018 G unter Verwendung folgender Parameter berechnet:

	2022/2023	2022/2023	2022/2023	2022/2023	2022/2023	2022/2023		2022/2023	2021/2022	2021/2022	2021/2022	2021/2022	2021/2022	2021/2022	2021/2022
	DATAGROUP Enterprise Services GmbH	DATAGROUP Business Solutions GmbH	DATAGROUP BIT Hamburg GmbH	DATAGROUP BIT Düsseldorf GmbH	DATAGROUP Operations GmbH	DATAGROUP Stuttgart GmbH		URANO Informations- systeme GmbH	DATAGROUP Enterprise Services GmbH	DATAGROUP Business Solutions GmbH	DATAGROUP BIT Hamburg GmbH	DATAGROUP BIT Düsseldorf GmbH	DATAGROUP Operations GmbH	DATAGROUP Stuttgart GmbH	URANO Informations- systeme GmbH
Rechnungszins	4,30	4,25	4,25	4,30	4,30	4,25		4,25	4,00	3,85	3,85	3,95	4,00	3,90	3,85
Rententrend	2,25	2,25	2,25	2,25 / 1 / 0	2,25 / 1	2,25		0,00	1,75	1,75	1,75	1,75 / 1 / 0	1,75 / 1	1,75	0,00
Entgelttrend	2,00	0,00	3,00	2,5 / 2,5 / 0	2,5 / 2,5	0,00		0,00	2,00	0,00	3,00	2,5 / 2,5 / 0	2,5 / 2,5	0,00	0,00

Angesichts der abweichenden Bestandsstruktur wurden für die Erstellung der Gutachten der einzelnen Konzernunternehmen unterschiedliche Rechnungszinssätze gewählt. Während die DATAGROUP Enterprise Services GmbH, die DATAGROUP BIT Düsseldorf GmbH und die DATAGROUP Operations GmbH fast ausschließlich über einen aktiven Bestand verfügen, handelt es sich bei den übrigen DATAGROUP-Gesellschaften um Mischbestände.

Die Pensionsverpflichtungen sind zum Teil nicht gehaltsabhängig.

Die Anwartschaftsbarwerte der leistungsorientierten Verpflichtungen und die beizulegenden Zeitwerte des Planvermögens aus Treuhandvermögen und Rückdeckungsversicherungen lassen sich über die Jahre wie folgt überleiten:

Angaben in EUR	30.09.2023	30.09.2022	30.09.2021	30.09.2020	30.09.2019
Anwartschaftsbarwert der leistungsorientierten Verpflichtung	82.593.838,73	79.533.192,90	118.118.006,85	122.957.879,53	90.897.809,53
Beizulegender Zeitwert des Planvermögens	46.709.871,67	43.430.558,47	54.080.042,07	50.167.900,55	53.196.154,55
Rückstellungen für Pensionen	35.883.967,06	36.102.634,43	64.037.964,78	72.789.978,98	37.701.654,98

Der Anwartschaftsbarwert für die Pensionsverpflichtungen hat sich im Laufe des Geschäftsjahres bzw. des Vorjahres wie folgt entwickelt:

	2022/2023	2022/2023	2022/2023	2022/2023	2022/2023	2022/2023	2022/2023		2022/2023	2021/2022	2021/2022	2021/2022	2021/2022	2021/2022	2021/2022	2021/2022	2021/2022
Angaben in EUR	DATAGROUP Enterprise Services GmbH	DATAGROUP Business Solutions GmbH	DATAGROUP BIT Hamburg GmbH	DATAGROUP BIT Düsseldorf GmbH	DATAGROUP Operations GmbH	DATAGROUP Stuttgart GmbH	URANO Informations- systeme GmbH		Summe	DATAGROUP Enterprise Services GmbH	DATAGROUP Business Solutions GmbH	DATAGROUP BIT Hamburg GmbH	DATAGROUP BIT Düsseldorf GmbH	DATAGROUP Operations GmbH	DATAGROUP Stuttgart GmbH	URANO Informations- systeme GmbH	Summe
Anwartschafts- barwert zum 01.10.	39.050.139,86	9.854.322,88	22.286.306,00	7.272.760,73	622.515,17	265.743,00	181.405,00		79.533.192,64	61.939.978,97	13.762.103,88	29.066.088,00	11.590.847,00	1.093.700,00	416.894,00	248.395,00	118.118.006,85
Laufender Dienstzeitaufwand	993.041,00	0,00	397.285,00	64.729,53	41.029,83	1.151,00	0,00		1.497.236,36	1.366.912,89	0,00	543.305,00	171.176,26	34.747,17	3.626,00	0,00	2.119.767,32
Geleistete Pensionszahlungen	159.142,00	745.060,00	901.164,00	237.480,00	0,00	16.317,00	0,00		2.059.163,00	124.848,00	706.606,00	628.355,00	219.414,00	0,00	14.881,00	0,00	1.694.104,00
Zinsaufwand	1.558.823,00	364.713,00	844.334,00	282.643,00	25.912,00	10.046,00	6.984,00		3.093.455,00	928.163,00	134.088,00	288.009,00	154.973,00	16.405,00	4.709,00	2.484,00	1.528.831,00
Erwarteter Anwartschafts- barwert zum 30.09.	41.442.861,86	9.473.975,88	22.626.761,00	7.382.653,26	689.457,00	260.623,00	188.389,00		82.064.721,00	64.110.206,86	13.189.585,88	29.269.047,00	11.697.582,26	1.144.852,17	410.348,00	250.879,00	120.072.501,17
Versicherungs- mathematische Gewinne und Verluste																	
aus Änderung finanzmathe- matischer Annahmen	115.440,00	69.698,99	-330.565,00	-10.652,26	-6.055,00	2.836,00	-7.600,00		-166.897,27	-26.018.203,00	-3.394.218,01	-7.201.989,00	-4.424.821,26	-522.337,00	-102.827,00	-69.799,00	-41.734.194,27
aus erfahrungs- bedingten Anpassungen	168.672,00	90.691,00	141.107,00	164.491,00	133.178,00	-2.206,00	82,00		696.015,00	958.136,00	58.955,00	219.248,00	0,00	0,00	-41.778,00	325,00	1.194.886,00
Summe	284.112,00	160.389,99	-189.458,00	153.838,74	127.123,00	630,00	-7.518,00		529.117,73	-25.060.067,00	-3.335.263,01	-6.982.741,00	-4.424.821,26	-522.337,00	-144.605,00	-69.474,00	-40.539.308,27
Anwartschafts- barwert zum 30.09.	41.726.973,86	9.634.365,87	22.437.303,00	7.536.492,00	816.580,00	261.253,00	180.871,00		82.593.838,73	39.050.139,86	9.854.322,87	22.286.306,00	7.272.761,00	622.515,17	265.743,00	181.405,00	79.533.192,90

Die Anwartschaftsbarwerte betreffen die Anspruchsberechtigten wie folgt:

	2022/2023	2022/2023	2022/2023	2022/2023	2022/2023	2022/2023	2022/2023		2022/2023	2021/2022	2021/2022	2021/2022	2021/2022	2021/2022	2021/2022	2021/2022	2021/2022
	DATAGROUP Enterprise Services GmbH	DATAGROUP Business Solutions GmbH	DATAGROUP BIT Hamburg GmbH	DATAGROUP BIT Düsseldorf GmbH	DATAGROUP Operations GmbH	DATAGROUP Stuttgart GmbH	URANO Informations- systeme GmbH		Summe	DATAGROUP Enterprise Services GmbH	DATAGROUP Business Solutions GmbH	DATAGROUP BIT Hamburg GmbH	DATAGROUP BIT Düsseldorf GmbH	DATAGROUP Operations GmbH	DATAGROUP Stuttgart GmbH	URANO Informations- systeme GmbH	Summe
Angaben in EUR																	
Aktive Anwärter	30.308.713,00	11.314,00	14.858.513,00	1.634.600,00	743.361,00	38.431,00	180.871,00		47.775.803,00	31.994.124,89	30.445,87	15.236.557,00	1.548.597,00	548.333,17	38.392,00	181.405,00	49.577.854,93
Ausgeschiedene Mitarbeitende mit unverfallbarer Anwartschaft	5.914.345,00	412.144,00	2.316.598,00	2.220.094,00	73.219,00	30.365,00	0,00		10.966.765,00	4.421.708,00	495.786,00	2.462.453,00	2.148.892,00	74.182,00	28.829,00	0,00	9.631.850,00
Rentenempfän- ger*innen	5.503.915,86	9.210.907,87	5.262.192,00	3.459.146,00	0,00	143.997,00	0,00		23.580.158,73	2.634.306,97	9.328.091,00	4.587.296,00	3.376.906,00	0,00	149.210,00	0,00	20.075.809,97
Witwen und Waisen	0,00	0,00	0,00	222.652,00	0,00	48.460,00	0,00		271.112,00	0,00	0,00	0,00	198.366,00	0,00	49.312,00	0,00	247.678,00
Anwartschaftsbar- wert zum 30.09.	41.726.973,86	9.634.365,87	22.437.303,00	7.536.492,00	816.580,00	261.253,00	180.871,00		82.593.838,73	39.050.139,86	9.854.322,87	22.286.306,00	7.272.761,00	622.515,17	265.743,00	181.405,00	79.533.192,90

Der beizulegende Zeitwert des Planvermögens hat sich im Geschäftsjahr bzw. im Vorjahr wie folgt entwickelt:

	2022/2023	2022/2023	2022/2023	2022/2023	2022/2023	2022/2023	2022/2023		2022/2023	2021/2022	2021/2022	2021/2022	2021/2022	2021/2022	2021/2022	2021/2022	2021/2022
Angaben in EUR	DATAGROUP Enterprise Services GmbH	DATAGROUP Business Solutions GmbH	DATAGROUP BIT Hamburg GmbH	DATAGROUP BIT Düsseldorf GmbH	DATAGROUP Operations GmbH	DATAGROUP Stuttgart GmbH	URANO Informations- systeme GmbH		Summe	DATAGROUP Enterprise Services GmbH	DATAGROUP Business Solutions GmbH	DATAGROUP BIT Hamburg GmbH	DATAGROUP BIT Düsseldorf GmbH	DATAGROUP Operations GmbH	DATAGROUP Stuttgart GmbH	URANO Informations- systeme GmbH	Summe
Beizulegender Zeitwert des Planvermögens zum 01.10.	36.189.442,00	1.678.585,00	0,00	4.916.813,47	496.559,00	0,00	149.159,00		43.430.558,47	45.366.316,00	1.706.634,07	0,00	6.265.598,00	512.889,00	0,00	228.605,00	54.080.042,07
Zuführungen zum Planvermögen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00		0,00	0,00	0,00	0,00	-99.102,73	103.121,00	0,00	0,00	4.018,27
Zahlungen aus dem Planvermögen	0,00	127.173,00	0,00	89.856,27	0,00	0,00	0,00		217.029,27	0,00	92.342,07	0,00	9.929,00	0,00	0,00	0,00	102.271,07
Erwarteter Ertrag bzw. Aufwand aus dem Planvermögen	1.447.578,00	61.842,00	0,00	195.762,00	16.173,00	0,00	5.743,00		1.727.098,00	680.495,00	16.605,00	0,00	84.862,00	7.911,00	0,00	2.286,00	792.159,00
Erwarteter beizulegender Zeitwert des Planvermögens zum 30.09.	37.637.020,00	1.613.254,00	0,00	5.022.719,20	512.732,00	0,00	154.902,00		44.940.627,20	46.046.811,00	1.630.897,00	0,00	6.241.428,27	623.921,00	0,00	230.891,00	54.773.948,27
Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste	1.550.439,00	-5.122,00	0,00	210.201,47	20.148,00	0,00	-6.422,00		1.769.244,47	-9.857.369,00	47.688,00	0,00	-1.324.614,80	-127.362,00	0,00	-81.732,00	-11.343.389,80
Beizulegender Zeitwert des Planvermögens zum 30.09.	39.187.459,00	1.608.132,00	0,00	5.232.920,67	532.880,00	0,00	148.480,00		46.709.871,67	36.189.442,00	1.678.585,00	0,00	4.916.813,47	496.559,00	0,00	149.159,00	43.430.558,47

Das Planvermögen betrifft Treuhandvermögen und Ansprüche aus Versicherungsverträgen.

In der Gewinn- und Verlustrechnung schlagen sich die Pensionsaufwendungen wie folgt nieder:

Angaben in EUR	2022/2023	2021/2022
Laufender Dienstzeitaufwand = Personalaufwand	1.497.236,36	2.119.767,32
Zinsertrag	1.727.098,00	792.159,00
Zinsaufwand	3.093.455,00	1.528.831,00

Im Sonstigen Ergebnis wird die Neubewertung aus leistungsorientierten Verpflichtungen mit 1.240.126,47 EUR (im Vorjahr 29.195.918,47 EUR) abgebildet. Der positive Effekt aus der Bewertung der Pensionsrückstellungen resultiert aus einer Erhöhung des Rechnungszinses gegenüber dem 30.09.2022.

Zur Verdeutlichung der möglichen Schwankungsbreite für die Höhe der Rückstellung, die sich aus einer Veränderung der der Berechnung zugrundeliegenden Parameter ergibt, wurde eine Sensitivitätsanalyse mit verschiedenen Szenarien durchgeführt. Hierbei wurden die wichtigsten Parameter für die Berechnung der Rückstellung jeweils in zwei Richtungen verändert. Es wurde bei jedem einzelnen Szenario jeweils nur ein Parameter angepasst, die übrigen blieben unverändert. Die Anpassung der wichtigsten Parameter führt zu nachfolgenden Ergebnissen:

	2022/2023	2021/2022	2022/2023	2022/2023
	Erhöhung bzw. Sinken des Anwartschaftsbarwertes	Erhöhung bzw. Sinken des Anwartschaftsbarwertes	Erhöhung bzw. Sinken des Anwartschaftsbarwertes	Anwartschaftsbarwert des Alternativszenarios
	%	%	EUR	EUR
Zins -0,5 %	7,31	7,60	6.035.926,27	88.629.765,00
Zins +0,5 %	-6,51	-6,69	-5.375.582,73	77.218.256,00
Rententrend -0,5 %	-4,17	-4,09	-3.447.745,73	79.146.093,00
Rententrend +0,5 %	4,56	4,55	3.770.404,27	86.364.243,00
Lebenserwartung -1 Jahr	-1,93	-1,83	-1.595.985,73	80.997.853,00
Lebenserwartung +1 Jahr	1,90	1,86	1.568.512,27	84.162.351,00

Im nachfolgenden Geschäftsjahr ist mit folgenden Zahlungszuflüssen und -abflüssen für Pensionsverpflichtungen zu rechnen (- = Zuflüsse):

Angaben in EUR	2023/2024
Pensionszahlungen	2.212.637,00
Rentenzahlungen aus dem Planvermögen	0,00
Arbeitgeberbeiträge für das Planvermögen	159.873,00
Summe	2.372.510,00

Die durchschnittliche Restlaufzeit der Verpflichtungen (Duration) beträgt rund zwölf Jahre.

17. Vertragsverbindlichkeiten

Die Vertragsverbindlichkeiten setzen sich wie folgt zusammen:

Angaben in EUR	30.09.2023	30.09.2022
Erhaltene Anzahlungen		
auf Transitionsprojekte	5.406.373,85	6.101.924,75
auf Fertigungsaufträge	208.727,75	4.636,30
Sonstige	1.854.823,27	837.076,17
Erhaltene Anzahlungen	7.469.924,87	6.943.637,22
Vorauszahlungen von Kunden für Leistungen, die in Folgeperioden erbracht werden	2.648.488,45	5.795.712,41
Vertragsverbindlichkeiten	10.118.413,32	12.739.349,63

Unter den Vertragsverbindlichkeiten werden erhaltene Anzahlungen sowie Vorauszahlungen von Kunden für Leistungen, die in Folgeperioden erbracht werden, ausgewiesen.

Zudem werden in dieser Position – hier gezeigt als »Erhaltene Anzahlungen auf Transitionsprojekte« – die für die Transition dem Kunden in Rechnung gestellten Beträge abgegrenzt. Durch die ratierliche Auflösung des Passivpostens entstehen Umsatzerlöse verteilt über die vertraglich vereinbarte Betriebsphase des Kundenauftrages.

18. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sind in voller Höhe als kurzfristig einzustufen. Soweit die Verbindlichkeiten Lieferungen betreffen, unterliegen diese zum Teil branchenüblichen Eigentumsvorbehalten.

19. Sonstige Verbindlichkeiten

Die Sonstigen Verbindlichkeiten setzen sich wie folgt zusammen:

	30.09.2023	30.09.2023	30.09.2023	30.09.2022
Angaben in EUR	Kurzfristanteil	Langfristanteil	Summe	Summe
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	168.322,38	0,00	168.322,38	335.375,28
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	543.369,49	0,00	543.369,49	1.635.847,71
Verbindlichkeiten gegenüber dem Finanzamt	4.968.951,18	0,00	4.968.951,18	6.097.365,05
Verbindlichkeiten gegenüber Personal	27.916.303,18	0,00	27.916.303,18	21.902.594,31
Verbindlichkeiten aus ausstehenden Rechnungen	8.627.033,76	0,00	8.627.033,76	11.818.375,73
Sonstige	5.017.365,65	98.026,65	5.115.392,30	4.659.886,87
Vorauszahlungen für Leistungen, die in Folgeperioden erbracht werden	230.616,34	0,00	230.616,34	479.454,72
Sonstige Verbindlichkeiten	47.471.961,98	98.026,65	47.569.988,63	46.928.899,67

KLASSIFIZIERUNG DER FINANZINSTRUMENTE

Die Finanzinstrumente des DATAGROUP-Konzerns lassen sich wie folgt den Kategorien gemäß IFRS 9 zuordnen:

Kategorie	30.09.2023	30.09.2023	30.09.2023
	I	II	
Angaben in EUR	Bewertet zu fortgeführten Anschaffungskosten	Bewertet erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert	Summe
Aktiva			
Finanzvermögenswerte	160.527,98	7.516.090,96	7.676.618,94
Forderungen aus Finanzierungsleasing	28.006.527,03	0,00	28.006.527,03
Vertragsvermögenswerte	3.065.594,62	0,00	3.065.594,62
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	57.010.460,72	0,00	57.010.460,72
Zahlungsmittel	21.878.859,86	0,00	21.878.859,86
Sonstige Finanzanlagen und sonstige Vermögenswerte	8.406.398,31	0,00	8.406.398,31
Finanzforderungen	118.528.368,52	7.516.090,96	126.044.459,48
Passiva			
Verbindlichkeiten aus Finance-Lease-Verträgen	51.978.520,81	0,00	51.978.520,81
Vertragsverbindlichkeiten	10.118.413,32	0,00	10.118.413,32
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	13.069.491,77	0,00	13.069.491,77
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	99.650.630,72	0,00	99.650.630,72
Sonstige Verbindlichkeiten	4.604.616,98	0,00	4.604.616,98
Finanzverbindlichkeiten	179.421.673,60	0,00	179.421.673,60

Kategorie	30.09.2022	30.09.2022	30.09.2022
	I	II	
Angaben in EUR	Bewertet zu fortgeführten Anschaffungskosten	Bewertet erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert	Summe
Aktiva			
Finanzvermögenswerte	169.800,26	8.336.552,82	8.506.353,08
Forderungen aus Finanzierungsleasing	28.912.195,25	0,00	28.912.195,25
Vertragsvermögenswerte	3.013.455,06	0,00	3.013.455,06
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	55.147.870,67	0,00	55.147.870,67
Zahlungsmittel	47.041.864,41	0,00	47.041.864,41
Sonstige Finanzanlagen und sonstige Vermögenswerte	13.592.300,80	0,00	13.592.300,80
Finanzforderungen	147.877.486,45	8.336.552,82	156.214.039,27
Passiva			
Verbindlichkeiten aus Finance-Lease-Verträgen	52.493.952,48	0,00	52.493.952,48
Vertragsverbindlichkeiten	12.739.349,63	0,00	12.739.349,63
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	15.827.012,63	0,00	15.827.012,63
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	78.233.019,08	0,00	78.233.019,08
Sonstige Verbindlichkeiten	5.515.744,49	0,00	5.515.744,49
Finanzverbindlichkeiten	164.809.078,31	0,00	164.809.078,31

Der nach IFRS 9 gebildeten Kategorie II »Bewertet erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert« sind Anteile an verbundenen Unternehmen sowie auf den/die Inhaber*in lautende festverzinsliche Wertpapiere zugeordnet. Diese werden zum Zeitwert angesetzt. Da sämtliche Wertpapiere börsennotiert sind, entspricht der Zeitwert dem Börsenkurs am jeweiligen Bilanzstichtag (Stufe 1). Für die Anteile an verbundenen Unternehmen entspricht der Buchwert dem Zeitwert. Stille Reserven brauchen nicht aufgedeckt zu werden.

Die Finanzinstrumente, die der nach IFRS 9 gebildeten Kategorie I zugeordnet worden sind, werden zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet. Dieser Wertansatz ist als hinreichender Annäherungswert an den beizulegenden Zeitwert anzusehen (Stufe 3); eine Zeitwertangabe erübrigt sich entsprechend.

Der Kategorie III »Bewertet erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert« sind weder im Vorjahr noch im aktuellen Geschäftsjahr Finanzinstrumente zuzuordnen.

Das Nettoergebnis aus Finanzinstrumenten setzt sich im Vergleich zum Vorjahr wie folgt zusammen:

	2022/2023	2022/2023	2022/2023		2021/2022	2021/2022	2021/2022
	Bewertet zu fortgeführten Anschaffungskosten	Bewertet erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert	Summe		Bewertet zu fortgeführten Anschaffungskosten	Bewertet erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert	Summe
Angaben in EUR							
Nettoergebnis							
Zinserträge	759.502,32	0,00	759.502,32		833.702,53	0,00	833.702,53
Zinsaufwendungen	-4.448.006,15	0,00	-4.448.006,15		-2.471.271,78	0,00	-2.471.271,78
Zinsergebnis	-3.688.503,83	0,00	-3.688.503,83		-1.637.569,25	0,00	-1.637.569,25
Dividenden	122.719,83	0,00	122.719,83		132.205,36	0,00	132.205,36
Währungsumrechnung	-49.738,68	0,00	-49.738,68		-23.419,31	0,00	-23.419,31
Ergebnis aus der erfolgswirksamen Bewertung zum Fair Value	0,00	17.166,18	17.166,18		0,00	-239.900,00	-239.900,00
Wertberichtigung und Ergebnis aus Abgang	0,00	0,00	0,00		0,00	0,00	0,00
	-3.615.522,68	17.166,18	-3.598.356,50		-1.528.783,20	-239.900,00	-1.768.683,20

In den Zinsaufwendungen sind 298.050,10 EUR (im Vorjahr 280.462,14 EUR) an Factoringgebühren enthalten.

RISIKOMANAGEMENT

Der DATAGROUP-Konzern unterliegt – bezogen auf die Finanzinstrumente – im Wesentlichen dem Ausfall-, Liquiditäts- und Zinsänderungsrisiko. Das Währungsrisiko spielt letztendlich keine Rolle, da praktisch sämtliche Unternehmen des Konzerns ihren Sitz in Deutschland haben und nur in zu vernachlässigendem Umfang aus Nicht-Euro-Ländern Waren und Dienstleistungen beziehen bzw. in Nicht-Euro-Länder Waren und Dienstleistungen liefern.

Das zentrale Werkzeug zur Steuerung der finanzwirtschaftlichen Chancen und Risiken des DATAGROUP-Konzerns ist ein sogenanntes »rolling forecast«-System zur Vertriebsplanung und Nachverfolgung der Umsätze und Deckungsbeiträge. Dieses System ermöglicht im Zusammenhang mit einer monatlichen Gewinn- und Verlustrechnung eine sehr genaue, ständig aktualisierte Aussage über die Erlössituation. Auf Basis dieser monatlich ermittelten Daten werden laufende Kosten und Investitionen entsprechend justiert, um die geplanten Unternehmensergebnisse einhalten zu können. Zudem wird monatlich eine vereinfachte Konzernbilanz erstellt.

Eine wöchentlich konzernweit durchgeführte Liquiditätsplanung dient der Bestandsaufnahme der im DATAGROUP-Konzern und bei den einzelnen Konzerngesellschaften festzustellenden Liquiditätsstände sowie der Steuerung der zu erwartenden Liquiditätsentwicklung. Darüber hinaus gehende mittelfristig aufgesetzte Finanzmittelplanungen werden je nach Bedarf erstellt.

Bezüglich einer umfassenderen Beschreibung der finanzwirtschaftlichen Risiken des DATAGROUP-Konzerns wird hiermit verwiesen auf den Konzernlagebericht, Abschnitt 5. Risiko- und Chancenbericht.

LIQUIDITÄTSRISIKEN

Unter Liquiditätsrisiko wird das Risiko verstanden, Zahlungsverpflichtungen nicht ordnungsgemäß nachkommen zu können bzw. benötigte Zahlungsmittel nicht beschaffen zu können. Die wichtigste Einflussgröße für die Minimierung des Liquiditätsrisikos ist die Ertragskraft des DATAGROUP-Konzerns, also die Fähigkeit, immer einen ausreichenden operativen Cashflow erwirtschaften zu können. Siehe hierzu die Konzern-Kapitalflussrechnung. Die Zahlungsüberschüsse aus dem Geschäftsbetrieb der DATAGROUP-Gesellschaften sind Grundlage für die Bedienung der in Zukunft zu erbringenden Zins- und Tilgungsleistungen, insbesondere aus bestehenden Darlehens- und Finance-Lease-Verträgen. Die Zins- und Tilgungsleistungen können zum Bilanzstichtag 30.09.2023 – auch im Vergleich zum Vorjahresstichtag 30.09.2022 – wie folgt zusammengefasst werden:

Angaben in EUR	Buchwert 30.09.2023	Cashflow 2023/2024	Cashflow 2024/2025		Cashflow 2025/2026	Cashflow 2026/2027	Cashflow 2027/2028 ff.
Gesamt (Zins- und Tilgungszahlungen)							
Verbindlichkeiten aus Finance-Lease-Verträgen	51.978.520,81	19.530.582,33	13.418.838,63		9.739.080,19	7.314.187,75	5.022.318,06
Vertragsverbindlichkeiten	10.118.413,32	10.118.413,32	0,00		0,00	0,00	0,00
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	13.069.491,77	13.069.491,77	0,00		0,00	0,00	0,00
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	99.650.630,72	36.533.501,19	2.355.730,00		37.536.000,00	1.660.000,00	30.830.000,00
Sonstige Verbindlichkeiten	14.652.651,56	14.652.651,56	0,00		0,00	0,00	0,00
	189.469.708,18	93.904.640,17	15.774.568,63		47.275.080,19	8.974.187,75	35.852.318,06
davon Zinszahlungen							
Verbindlichkeiten aus Finance-Lease-Verträgen		965.804,31	739.217,42		517.228,72	343.511,01	480.724,69
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		2.910.812,74	2.355.730,00		2.036.000,00	1.660.000,00	830.000,00
Sonstige Verbindlichkeiten		0,00	0,00		0,00	0,00	0,00
		3.876.617,05	3.094.947,42		2.553.228,72	2.003.511,01	1.310.724,69

ZINSÄNDERUNGSRISIKEN

Der DATAGROUP-Konzern unterliegt dem Risiko, bei steigendem Zinsniveau in Zukunft höhere Kapitalkosten für die Beschaffung der benötigten Darlehen aufbringen zu müssen. Der Finanzierungsbedarf des Konzerns entsteht sowohl aus dem laufenden Geschäft als auch aus der Akquisitionstätigkeit.

Zur Minimierung des Risikos wird der mittelfristig zu erwartende Liquiditätsbedarf – nicht nur aus der Ausweitung des Konzernkreises – durch die Platzierung von Schuldscheindarlehen sowie durch den Abschluss mittelfristiger Darlehensverträge mit in der Regel verbindlich festgelegten Zinssätzen finanziert. In diesem Zusammenhang hat DATAGROUP Schuldscheindarlehen aufgenommen, die derzeit mit einem Volumen von 99.000.000,00 EUR valutieren. Die Schuldscheindarlehen verfügen über Laufzeiten bis zu sieben Jahren bei teils fester, teilweise variabler, an die Entwicklung des 6-Monats-Euribors anknüpfender Verzinsung. Bei einem Anstieg der Verzinsung um 100 Basispunkte hätte sich das Vorsteuerergebnis des DATAGROUP-Konzerns um 380.000,00 EUR (im Vorjahr um 354.000,00 EUR) verschlechtert, bei einer Verminderung um 100 Basispunkte um 380.000,00 EUR (im Vorjahr um 89.000,00 EUR) verbessert.

Im Vorjahr wurde der Tatsache Rechnung getragen, dass zum Stichtag bei zinssensitiven Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten eine Floor-Regelung in Bezug auf den Referenzzinssatz 6-Monats-Euribor in Höhe von 0% wirkt. Das Zinsergebnis wurde deswegen erst dann negativ beeinflusst, wenn der Euribor-Basiszinssatz die Nullschwelle wieder überschreitet und positive Werte einnimmt. Die Floor-Regelungen führten außerdem dazu, dass ein weiter sinkendes Zinsniveau sich nur eingeschränkt positiv auf das Zinsergebnis von DATAGROUP auswirken würde, da bei negativen Euribor-Werten keine Zins-sensitivität vorliegt. Bei dem aktuell vorliegenden Zinsniveau hat die Floor-Regelung an Bedeutung verloren.

Zudem hat DATAGROUP das Risiko zu tragen, bei sinkendem Zinsniveau und damit abnehmenden Zinserträgen höheren An-sparanstrengungen zu unterliegen, um mittel- und langfristig anfallende Verpflichtungen auf Pensionszahlungen bedienen zu können. Diesem Risiko wurde in den vergangenen Jahren bilanziell durch eine Erhöhung der Pensionsrückstellung Rechnung getragen. Im Geschäftsjahr war angesichts des wiederum leichten Anstiegs im Zinsniveau eine erneute Verminderung der Pensionsrückstellung möglich. Die rechnungszinsinduzierte Erhöhung der Pensionsrückstellung schlägt sich nicht im Finanz-ergebnis nieder, sondern führt über die Abbildung im sonstigen Ergebnis direkt zu einer Eigenkapitalminderung. Weitere erfolgsneutrale Auswirkungen auf das Eigenkapital ergeben sich nicht.

AUSFALLRISIKEN

DATAGROUP ist dem Risiko ausgesetzt, berechnigte Forderungen, insbesondere aus dem operativen Geschäft, nicht durch-setzen zu können. Das Risiko ist darin zu sehen, dass einzelne Kunden zahlungsunfähig werden könnten. Diesem Risiko wird durch eine breite Streuung des Kundenkreises sowie durch regelmäßig – insbesondere bei Aufnahme des Geschäftes – durchgeführte Bonitätsprüfungen Rechnung getragen.

Für eine Kundensituation bestehen Einzelwertberichtigungen über insgesamt 2.580.000,00 EUR (im Vorjahr 3.185.000,00 EUR für drei Kundensituationen). Darüber hinaus waren keine hohen Wertminderungen bei den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen im Geschäftsjahr vorzunehmen.

Die Wertberichtigungen auf die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen haben sich im Geschäftsjahr und Vorjahr wie folgt entwickelt:

	2022/2023	2022/2023	2022/2023	2022/2023
Angaben in EUR	Einzelwertberichtigung	Pauschalisierte Einzelwertberichtigungen	Summe	Lieferungen und Leistungen – brutto
Anfangsbestand	3.736.611,52	435.102,87	4.171.714,39	59.319.585,06
im Konsolidierungskreis	0,00	130,00	130,00	
Verbrauch	977.841,07	16.600,00	994.441,07	
Auflösungen	1.169.420,32	56.562,64	1.225.982,96	
Zuführung	1.330.416,32	67.935,66	1.398.351,98	
Endbestand	2.919.766,45	430.005,89	3.349.772,34	60.360.233,06

	2021/2022	2021/2022	2021/2022	2021/2022
Angaben in EUR	Einzelwertberichtigung	Pauschalisierte Einzelwertberichtigungen	Summe	Lieferungen und Leistungen – brutto
Anfangsbestand	578.289,56	280.506,24	858.795,80	57.221.612,92
Verbrauch	13.200,00	49.000,00	62.200,00	
Auflösungen	152.200,00	56.649,65	208.849,65	
Zuführung	3.323.721,96	260.246,28	3.583.968,24	
Endbestand	3.736.611,52	435.102,87	4.171.714,39	59.319.585,06

Daneben erfolgt zur Verringerung des Ausfallrisikos auch das stille Factoring von Kundenforderungen. DATAGROUP haftet weiterhin für die Verität der Forderung, das Delkredererisiko geht aber mit dem Verkauf der Forderung auf die Factoring-Unternehmen über.

V. Kapitalmanagement

Im Rahmen des Kapitalmanagements verfolgt der DATAGROUP-Konzern vorrangig das Ziel, die bestehende Kapitalstruktur zu optimieren und eine ausreichende Liquidität sicherzustellen, um den notwendigen Spielraum für organisches Wachstum und für weitere Unternehmenskäufe sicherzustellen.

Zudem ist der DATAGROUP-Konzern in Zusammenhang mit der Aufnahme von Schuldscheindarlehen verpflichtet, die Bilanzkennzahl (Covenant) Nettofinanzverschuldung (Total Net Debt) zum EBITDA einzuhalten.

Der Covenant liegt zum Bilanzstichtag unter den einzuhaltenden Vorgaben und wird damit eingehalten.

Dem Vorstand wird regelmäßig über die Entwicklung unter anderem dieser Kennzahl Bericht erstattet. Weiteren externen Mindestkapitalanforderungen unterliegt der DATAGROUP-Konzern nicht.

VI. Angaben zur Kapitalflussrechnung

Die Kapitalflussrechnung zeigt die Veränderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente (Finanzmittelfonds) während der Berichtsperiode. Der Finanzmittelfonds umfasst Barmittel und Sichteinlagen sowie kurzfristige, äußerst liquide Finanzinvestitionen, die jederzeit in Zahlungsmittelbeträge umgewandelt werden können und nur unwesentlichen Wertschwankungsrisiken unterliegen. Eine Finanzinvestition wird nur dann dem Finanzmittelfonds zugerechnet, wenn eine Restlaufzeit von nicht mehr als drei Monaten gegeben ist. Kontokorrentkredite werden nicht dem Finanzmittelfonds zugerechnet. Die Ermittlung der Cashflows erfolgt nach der indirekten Methode.

CASHFLOW AUS BETRIEBLICHER GESCHÄFTSTÄTIGKEIT

Der Cashflow aus betrieblicher Geschäftstätigkeit betrug im Berichtsjahr 46.664.006,88 EUR (im Vorjahr 70.253.467,84 EUR), primär getrieben durch die Verminderung von Rückstellungen sowie Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen.

CASHFLOW AUS INVESTITIONSTÄTIGKEIT

Im Geschäftsjahr 2022/2023 sind liquide Mittel in Höhe von 64.834.271,04 EUR aus Investitionstätigkeit abgeflossen (im Vorjahr Abfluss in Höhe von 44.778.337,58 EUR). Ursächlich für diese Entwicklung sind die unterjährigen Zukäufe der systemzwo GmbH und der arago GmbH sowie die Earn-Out-Zahlungen für die Hövermann IT-Gruppe GmbH sowie die URANO Informationssysteme GmbH. Insgesamt wurden 50.929.876,90 EUR (im Vorjahr 35.854.684,73 EUR) als Investitionen in vollkonsolidierte Unternehmen aufgebracht. Das CAPEX ist von 8.810.413,92 EUR im Vorjahr auf 15.233.813,11 EUR angestiegen. Die Investitionsquote (CAPEX zu Umsätzen) stieg von 1,8% im Vorjahr auf 3,1% im Geschäftsjahr 2022/2023.

CASHFLOW AUS FINANZIERUNGSTÄTIGKEIT

Im Geschäftsjahr waren Netto-Mittelabflüsse von 6.992.740,39 EUR, im Vorjahr von 22.525.251,97 EUR zu verzeichnen. Im Geschäftsjahr wurde eine Schuldscheindarlehens-Tranche über 9.000.000,00 EUR getilgt und eine -Tranche über 30.000.000,00 EUR aufgenommen. Insgesamt sind im Geschäftsjahr 2022/2023 Bankdarlehen über 9.597.068,71 EUR getilgt worden (im Vorjahr 0,00 EUR). Im Berichtsjahr 2022/2023 wurde eine Dividendenausschüttung in Höhe von 9.164.604,90 EUR (im Vorjahr 8.331.459,00 EUR) geleistet.

VII. Segmentinformationen

Im DATAGROUP-Konzern sind die operativen Tochtergesellschaften in den zwei Segmenten »Services« und »Solutions und Consulting« angeordnet. Diese Segmente folgen dem Leistungsportfolio, das die jeweiligen Gesellschaften schwerpunktmäßig erbringen:

- Das Segment »Services« beinhaltet alle Tochtergesellschaften, die primär IT-Dienstleistungen erbringen. Zu diesen IT-Services gehören insbesondere die Bereitstellung von IT-Arbeitsplätzen (Auswahl und Beschaffung, Inbetriebnahme vor Ort, Austausch und Entsorgung von Altgeräten), Rechenzentrumsleistungen der zertifizierten DATAGROUP Data Center sowie Service Desk-Leistungen.
- Das Segment »Solutions und Consulting« umfasst die Konzerngesellschaften, deren Leistungsangebot aus hoch qualifizierten und spezialisierten Technologie- und Lösungsberater*innen sowie Software-Entwickler*innen besteht.
- Die DATAGROUP-Gesellschaften haben Firmensitz und Niederlassungen praktisch ausschließlich in Deutschland. Aus diesem Grund ist eine regionale Berichterstattung nur in eingeschränktem Umfang hilfreich.

Die Segmentberichterstattung wurde nach IFRS 8 »Geschäftssegmente« erstellt und folgt dem sogenannten »Management Approach«, also der Orientierung an der internen Berichterstattung im DATAGROUP-Konzern. Die monatlich aktualisierte interne Berichterstattung unterliegt genau den gleichen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen wie die externe Berichterstattung im Konzernabschluss. Finanzergebnis, Steuern und Abschreibungen aus der Kaufpreisallokation werden ausschließlich auf Gesamtunternehmensebene abgebildet und nicht einzelnen Segmenten zugerechnet. Die zwischen den Segmenten abgewickelten Geschäfte werden zu Marktpreisen berechnet.

Die Segmente wurden im Zusammenhang mit der Anpassung der konzerninternen Berichterstattung in gewissem Umfang neu zugeschnitten. Die Geschäftsbereiche der DATAGROUP Business Solutions GmbH, nämlich die DATAGROUP Berlin, die DATAGROUP München und die DATAGROUP Defense IT Services, werden abweichend zum Vorjahr nunmehr dem Segment Services zugeordnet. Um einen effektiven Vorjahresvergleich zu ermöglichen, wurden die Vorjahreszahlen angepasst.

IT's growing strong.

SEGMENTBERICHTERSTATTUNG NACH GESCHÄFTSBEREICHEN

	Services	Solutions & Consulting	Sonstiges & Konsolidierung		Summe	Services	Solutions & Consulting	Sonstiges & Konsolidierung	Summe
Angaben in EUR	2022/2023	2022/2023	2022/2023		2022/2023	2021/2022 ¹	2021/2022	2021/2022	2021/2022 ¹
Umsatzerlöse mit externen Kunden	433.992.179,17	63.558.834,60	244.975,34		497.795.989,11	427.853.310,54 ¹	65.071.247,17	1.025.333,76	493.949.891,47 ¹
Umsatzerlöse mit anderem Segment	10.610.131,37	15.076.987,06	-25.687.118,43		0,00	10.818.396,54	13.409.054,16	-24.227.450,70	0,00
Umsatzerlöse des Segments	444.602.310,54	78.635.821,66	-25.442.143,09		497.795.989,11	448.026.626,06 ¹	69.125.382,35	-23.202.116,94	493.949.891,47 ¹
Materialaufwand/Aufwand für bezogene Leistungen	158.333.550,83	12.396.157,08	-16.059.814,36		154.669.893,55	169.380.663,51 ¹	11.480.823,33	-18.617.471,42	162.244.015,42 ¹
Personalaufwand	191.083.195,36	43.740.002,98	8.816.782,25		243.639.980,59	185.609.013,78	38.629.453,26	9.201.173,10	233.439.640,14
Abschreibungen	31.318.360,79	2.236.221,80	1.356.280,63		34.910.863,22	31.589.316,44	2.312.925,89	1.104.702,84	35.006.945,17
Betriebsergebnis	38.806.479,95	14.561.239,04	-8.050.093,41		45.317.625,58	38.263.038,56	10.552.727,95	-7.363.254,34	41.452.512,17
Finanzierungserträge	6.133.987,98	417.204,27	-4.671.581,27		1.879.610,98	3.271.090,30	115.966,11	-1.593.971,49	1.793.084,92
Finanzierungsaufwendungen	6.674.358,40	279.417,56	-997.518,79		5.956.257,17	4.686.282,20	161.055,89	1.664.799,27	6.512.137,36
Ergebnis vor Steuern	38.266.109,53	14.699.025,75	-11.724.155,89		41.240.979,39	36.847.846,66	10.507.638,17	-10.622.025,10	36.733.459,73
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	10.368.802,88	4.680.027,06	-2.073.132,33		12.975.697,61	12.419.905,21	2.990.725,12	-704.751,03	14.705.879,30
Periodenüberschuss	27.897.306,65	10.018.998,69	-9.651.023,56		28.265.281,78	24.427.941,45	7.516.913,05	-9.917.274,07	22.027.580,43
Mitarbeiter*innenanzahl zum Stichtag	2.841	600	98		3.539	2.629	401	87	3.117
Investitionen	29.211.545,49	2.800.094,42	2.536.102,91		34.547.742,82	18.377.774,62	2.449.350,04	1.066.459,11	21.893.583,77
Investitionen durch Veränderung des Konsolidierungskreises	8.428.732,21	2.187.000,00	0,00		10.615.732,21	32.858.083,70	28.548,93	0,00	32.886.632,63
Gesamtsegment-Vermögenswerte	388.523.150,06	25.515.524,20	423.331.271,90		837.369.946,16	391.298.435,92	17.715.954,31	363.098.317,93	772.112.708,16
intersegmentäre Kapitalkonsolidierung	117.427.570,62	17.226.289,25	-292.325.274,56		-157.671.414,69	117.427.570,62	17.226.289,25	-237.117.533,44	-102.463.673,57
intersegmentäre Schuldenkonsolidierung	-112.549.993,85	-8.358.384,69	-93.503.176,03		-214.411.554,57	-102.677.329,99	-5.540.648,72	-77.846.832,21	-186.064.810,92
Vermögenswerte	393.400.726,83	34.383.428,76	37.502.659,19		465.286.814,78	406.048.676,55	29.401.594,84	48.133.952,28	483.584.223,67
	0,00	0,00	0,00		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Gesamtsegment-Verbindlichkeiten	372.854.520,01	28.209.680,30	131.201.067,20		532.265.267,51	365.533.851,86	20.953.956,24	155.702.979,47	542.190.787,57
intersegmentäre Schuldenkonsolidierung	-91.468.880,59	-4.648.320,18	-118.294.353,80		-214.411.554,57	-73.414.947,09	-2.031.984,84	-110.617.878,99	-186.064.810,92
Verbindlichkeiten	281.385.639,42	23.561.360,12	12.906.713,40		317.853.712,94	292.118.904,77	18.921.971,40	45.085.100,48	356.125.976,65

SEGMENTBERICHTERSTATTUNG NACH GEOGRAFISCHEN BEREICHEN

	Inland	EU-Ausland	Drittland		Summe	Inland	EU-Ausland	Drittland	Summe
Angaben in EUR	2022/2023	2022/2023	2022/2023		2022/2023	2021/2022 ¹	2021/2022	2021/2022	2021/2022 ¹
Umsatzerlöse mit externen Kunden	484.259.435,22	12.073.956,80	1.462.597,09		497.795.989,11	496.765.868,15 ¹	3.942.069,79	701.953,53	501.409.891,47 ¹

¹ Die Umsatzerlöse des Vorjahres wurden um 7.460.000 EUR angepasst. Weitere ausführliche Informationen dazu befinden sich im Konzernanhang in Abschnitt I.2 Änderung der Rechnungslegungsvorschriften.

Das Segment »Services« hat im Geschäftsjahr Umsätze von 444.602.310,54 EUR erwirtschaftet. Dies sind 3.424.315,52 EUR oder 0,8 % weniger als im Vorjahr 2021/2022. Das EBITDA betrug 70.124.840,74 EUR (im Vorjahr 69.852.355,00 EUR). Die EBITDA-Marge belief sich auf 15,8 % (im Vorjahr 15,6 %).

Im Segment »Solutions und Consulting« stiegen die Umsatzerlöse um 8,2 % auf 78.635.821,66 EUR. Die EBITDA-Marge dieses Segmentes erreichte 21,4 % nach 18,6 % im Vorjahr.

Die Umsatzerlöse im Segment »Sonstiges & Konsolidierung« betreffen die für andere Konzernunternehmen erbrachten Dienstleistungen, insbesondere der DATAGROUP SE, sowie gegenläufige Konsolidierungsbuchungen.

Die Anpassung der Segmentstruktur führt zu einer Verschiebung von Umsatzerlösen über 37.950.809,08 EUR, von Materialaufwand in Höhe von 24.877.370,99 EUR sowie an Ergebnis vor Steuern (EBT) über 4.247.308,96 EUR aus dem Segment »Solutions und Consulting« in das Segment »Services«. Personalaufwand wurde über 13.168.808,73 EUR umgegliedert. Dies betraf 158 Mitarbeiter.

Mit Vertrag vom 14.12.2023 hat die DATAGROUP SE 100 % der Kommanditanteile der CONSYS ERP GmbH & Co. KG sowie 100 % der Anteile an deren Komplementärin CONSYS ERP-Verwaltungs GmbH und zudem der cplus Informationssysteme und -beratung GmbH und deren Tochtergesellschaft CONPLUS Mittelstandslösungen GmbH (insgesamt CONPLUS-Gruppe) mit Standorten in Ahrensburg bei Hamburg und Mönchengladbach erworben. Die Gruppe ist Experte für SAP Business One und verstärkt damit den KMU-Bereich bei DATAGROUP, der seit 2022 mit der Übernahme des IT-Dienstleisters Hövermann aufgebaut wird.

Die CONPLUS Gruppe erbringt mit 22 Mitarbeiter*innen Services rund um SAP Business One, die SAP-Lösung für kleine und mittelständische Unternehmen. CONPLUS bringt jahrelange Management- und Beratungserfahrung in diesem Bereich mit und gewann mehrfach den SAP Award. Als SAP Gold Partner bietet CONPLUS ein komplettes Leistungsportfolio rund um SAP Business One: von der Beratung über den Lizenzvertrieb und die Implementierung bis hin zur Individualisierung, der Wartung und dem Support. CONPLUS erwirtschaftet einen Jahresumsatz von rund 6 Mio. EUR und ist profitabel.

1. Arbeitnehmer*innen

Im Jahresdurchschnitt 2022/2023 waren 3.250 (im Vorjahr 2021/2022 3.091) Arbeitnehmer*innen bei DATAGROUP (nur konsolidierte Gesellschaften) beschäftigt. Zum 30.09.2023 lag die Zahl der Mitarbeiter*innen bei 3.341 (zum 30.09.2022 3.117).

Inklusive Geschäftsführer*innen, Auszubildenden und weiteren Mitarbeitenden (z. B. in Elternzeit und Vorruhestand sowie in nicht konsolidierten Gesellschaften) betrug die Mitarbeiter*innenzahl zum 30.09.2023 3.607 (im Vorjahr 2021/2022 3.340).

Zum 30.09.2023 waren bei DATAGROUP 157 Auszubildende und Dual Studierende (zum 30.09.2022 149) angestellt.

2. Vorstand

Mitglieder des Vorstands der Gesellschaft sind:

Herr Andreas Baresel

- Vorstandsvorsitzender
- Vorstand Produktion

Frau Dr. Sabine Laukemann

- Vorständin Personal, Strategie und Organisation

Herr Oliver Thome

- Vorstand Finanzen, Investor Relations und M&A

3. Aufsichtsrat

Mitglieder des Aufsichtsrats der Gesellschaft sind:

Herr Heinz Hilgert

- Geschäftsführender Gesellschafter der TransVise GmbH
- Vorsitzender

Herr Hubert Deutsch

- Geschäftsführer der Cteam Consulting & Anlagenbau GmbH
- Stellvertretender Vorsitzender

Herr Hans-Hermann Schaber

- Geschäftsführender Gesellschafter der HHS Verwaltungs GmbH

4. Gesamtbezüge der Mitglieder des Vorstands

Die Gesamtbezüge der Mitglieder des Vorstands beliefen sich auf 1.917.435,00 EUR. Darin sind variable Vergütungen in Höhe von 470.732,00 EUR enthalten.

5. Gesamtbezüge der Mitglieder des Aufsichtsrats

Die Gesamtbezüge der Mitglieder des Aufsichtsrats beliefen sich im Geschäftsjahr auf 259.838,21 EUR.

6. Geschäfte mit verbundenen und nahestehenden Unternehmen bzw. Personen

Als verbundene und nahestehende Unternehmen bzw. Personen wurden die Vorstände und Geschäftsführer*innen der einzelnen DATAGROUP-Gesellschaften sowie deren nahe Familienangehörige, die HHS Verwaltungs GmbH, die HHS Grundstücks- und Beteiligungsgesellschaft mbH & Co. KG, die HHS Beteiligungsgesellschaft mbH und deren Tochterunternehmen sowie die Kommanditisten der HHS Grundstücks- und Beteiligungsgesellschaft mbH & Co. KG identifiziert.

Geschäfte mit verbundenen sowie nahestehenden Unternehmen und Personen betreffen im Wesentlichen den Verrechnungsverkehr, Kontokorrent- und Darlehensbeziehungen sowie Dienstleistungsverträge.

Die DATAGROUP SE bezog von der HHS Beteiligungsgesellschaft mbH im Geschäftsjahr Dienstleistungen in Höhe von 219.892,66 EUR (im Vorjahr 78.921,66 EUR).

Im Berichtsjahr bezog die DATAGROUP SE Waren oder Dienstleistungen von Tochterunternehmen der HHS Beteiligungsgesellschaft mbH in Höhe von 12.501,90 EUR (im Vorjahr 420.241,00 EUR). Die DATAGROUP SE erbrachte im Berichtsjahr Dienstleistungen gegenüber verschiedenen Tochterunternehmen der HHS Beteiligungsgesellschaft mbH in Höhe von 56.490,33 EUR (im Vorjahr 0,00 EUR).

Alle diese Geschäfte wurden jeweils zu marktgerechten Konditionen abgewickelt.

7. Leasingverhältnisse

Der DATAGROUP-Konzern tritt sowohl als Leasinggeber als auch als Leasingnehmer auf und hat sowohl Operating-Lease- als auch Finance-Lease-Verträge abgeschlossen. Miet- und Leasingverträge wurden von den DATAGROUP-Gesellschaften insbesondere für die Nutzung bzw. Finanzierung von Rechenzentren, für Hard- und Software sowie für Gebäude, Kraftfahrzeuge und Jobräder gezeichnet. Verschiedene Unternehmen des DATAGROUP-Konzerns bieten zudem den Großkunden im Gesamtpaket mit Service- und Wartungsdienstleistungen auch Finanzierungslösungen für die Beschaffung ihrer IT-Infrastruktur an.

Bei den Nutzungsrechten handelt es sich um Vermögenswerte, die aus Gebäudemietverträgen, Kfz- oder Jobräder-Leasingverträgen resultieren:

	30.09.2023	30.09.2023	30.09.2023	30.09.2023
Angaben in EUR	Restlaufzeit bis 1 Jahr	Restlaufzeit 1 bis 5 Jahre	Restlaufzeit über 5 Jahre	Summe
Leasingverpflichtungen				
Mindestleasingzahlungen	18.582.241,61	33.941.889,64	6.520.304,45	59.044.435,70
Barwert	18.564.778,02	27.650.743,75	5.762.999,04	51.978.520,81
Leasingansprüche				
Mindestleasingzahlungen	12.136.773,07	15.756.514,98	1.481.677,78	29.374.965,83
Barwert	11.561.654,32	13.926.463,32	1.309.587,26	26.797.704,90

Aufwendungen für Leasinggüter, die wegen ihrer Kurzfristigkeit (maximal zwölf Monate) oder wegen niedriger Anschaffungskosten (unter 4.000 EUR) unter der Aufgriffsgrenze liegen, sind DATAGROUP in unwesentlichem Umfang entstanden.

Die von den DATAGROUP-Gesellschaften genutzten Gewerbeimmobilien werden teilweise untervermietet. Daraus sind im Geschäftsjahr Mieterträge über 670.675,52 EUR (im Vorjahr 421.200,64 EUR) entstanden.

Die Buchwerte = Barwerte sowie Mindestleasingzahlungen können wie folgt dargestellt werden:

	30.09.2022	30.09.2022	30.09.2022	30.09.2022
Angaben in EUR	Restlaufzeit bis 1 Jahr	Restlaufzeit 1 bis 5 Jahre	Restlaufzeit über 5 Jahre	Summe
Leasingverpflichtungen				
Mindestleasingzahlungen	18.087.723,90	30.207.784,79	5.151.006,87	53.446.515,56
Barwert	18.051.506,70	29.437.288,85	5.005.156,93	52.493.952,48
Leasingansprüche				
Mindestleasingzahlungen	11.489.610,03	17.433.645,30	1.326.903,01	30.250.158,35
Barwert	10.892.813,00	16.846.593,33	1.172.788,92	28.912.195,25

Nicht garantierte Restwerte wurden in Verträgen mit Kunden (mit DATAGROUP-Gesellschaften als Leasinggeber) nicht vereinbart.

DATAGROUP ist im Umfang von 4.754.009,17 EUR Verpflichtungen als Leasingnehmer eingegangen, die nach dem 30.09.2023 beginnen (im Vorjahr 0,00 EUR).

Die Laufzeiten der Leasingverträge über Soft- und Hardware – sowohl mit DATAGROUP-Gesellschaften als Leasingnehmer als auch als Leasinggeber – betragen zwischen 36 und 60 Monate, im Einzelfall bis zu 120 Monate. Die den Leasingverhältnissen zugrundeliegenden Grenzfremdkapitalzinssätze betragen im Wesentlichen zwischen 1,5% und 4,5%. Bei Gebäudemietverträgen können die Laufzeiten bis zu zwölf Jahre betragen. Die Laufzeit der Kfz-Leasingverträge beträgt in der Regel drei bis vier Jahre, in Einzelfällen bis zu fünf Jahre, die der Jobräder bis zu drei Jahre.

8. Nicht in der Bilanz enthaltene Geschäfte

Nicht in der Bilanz enthaltene Geschäfte wurden nicht betrieben.

9. Honorar des Abschlussprüfers

Mit der Prüfung des Jahresabschlusses der DATAGROUP SE wurde die BANSBACH GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft, Stuttgart (BANSBACH) beauftragt. Im Konzernabschluss sind die nachfolgenden Aufwendungen für Leistungen von BANSBACH enthalten:

Angaben in EUR	2022/2023	2021/2022
Abschlussprüfungsleistungen	433.553,25	401.633,67
Steuerberatungsleistungen	220.888,55	221.759,37
Sonstige Leistungen	104.419,92	154.526,81
Honorar der Abschlussprüfer	758.861,72	777.919,85

Von diesem Aufwand waren zum Bilanzstichtag 731.811,00 EUR (im Vorjahr 751.000,000 EUR) zurückgestellt. Das Ergebnis aus der Abwicklung der im Vorjahr gebildeten Rückstellung betrug 45.152,13 EUR (im Vorjahr 20.086,00 EUR).

10. Einbeziehung in den Konzernabschluss der HHS Verwaltungs GmbH

Die Gesellschaft wird in den Konzernabschluss der HHS Verwaltungs GmbH, Stuttgart, zum 30.09.2023 einbezogen werden (größter Konzernkreis). Diese ist beim Handelsregister des Amtsgerichts Stuttgart unter HRB 768480 eingetragen. Der Konzernabschluss soll zum elektronischen Bundesanzeiger eingereicht werden.

11. Anteilsmeldung von Aktionär*innen (nach § 20 Abs. 4 AktG)

Die HHS Beteiligungsgesellschaft mbH (vormals DATAGROUP GmbH), Stuttgart, hat der DATAGROUP SE (vormals DATAGROUP IT Services Holding AG), Pliezhausen, mit Schreiben vom 22.01.2006 folgende Mitteilung gemacht: »Gemäß § 20 Abs. 1, Abs. 3 i.V.m. § 16 Abs. 1 AktG teilt die DATAGROUP GmbH, Sitz Pliezhausen, mit, dass der Gesellschaft eine Mehrheitsbeteiligung an der DATAGROUP IT Services Holding AG unmittelbar gehört.«

HERAUSGEBER
DATAGROUP SE
Wilhelm-Schickard-Straße 7
72124 Pliezhausen
T +49 711 49005-00
kontakt@datagroup.de
datagroup.de

12. Inanspruchnahme der Befreiung nach § 264 Abs. 3 HGB

In Gesellschafterversammlungen der DATAGROUP Stuttgart GmbH, der DATAGROUP Bremen GmbH und der DATAGROUP IT Solutions GmbH sowie in der Hauptversammlung der Almato AG wurde jeweils beschlossen, von der Befreiung des § 264 Abs. 3 HGB Gebrauch zu machen und auf Aufstellung und Veröffentlichung von Anhang und Lagebericht zum 30.09.2023 zu verzichten. Die Beschlüsse wurden gemäß § 325 HGB im elektronischen Bundesanzeiger offengelegt.

INVESTOR RELATIONS
DATAGROUP SE
Anke Banaschewski
Wilhelm-Schickard-Straße 7
72124 Pliezhausen
+49 711 490050-180
anke.banaschewski@datagroup.de

13. Vorschlag zur Verwendung des Ergebnisses

Der Vorstand schlägt der Hauptversammlung vor, aus dem Bilanzgewinn in Höhe von 75.845.069,99 EUR eine Dividende in Höhe von 1,40 EUR je dividendenberechtigter Stückaktie auszuschütten. Der verbleibende Restbetrag soll auf neue Rechnung vorgetragen werden.

KONZEPTION, GESTALTUNG
Apollo 11, Reutlingen

FOTOGRAFIE
Adobe Stock (S. 8, S. 15, S. 17, S. 19, S. 24 – 29, S. 32 – 33, S. 35, S. 123, S. 145)
DATAGROUP (S.14 – 19)
Thomas Fedra (S. 16)
Getty Images (Titel, Ausklappseite, S. 18 – 19, S. 30)
iStockphoto (S. 8 – 9)
Dr. Sabine Laukemann (S. 18)
Klaus Mellenthin, Stuttgart/Berlin (S. 6, S. 10, S. 17, S. 20 – 21)
Emil Schmid (S. 19)

14. Genehmigung zur Offenlegung des Vorjahres-Konzernabschlusses

Die Genehmigung zur Offenlegung des Vorjahres-Konzernabschlusses zum 30.09.2022 wurde durch den Vorstand am 19.12.2022 erteilt. Die Offenlegung erfolgte auf der DATAGROUP-Homepage im Januar 2023, die Offenlegung im elektronischen Handelsregister erfolgte am 19.10.2023.

Erschienen im März 2024

Pliezhausen, den 18. Dezember 2023

DATAGROUP SE



Andreas Baresel
Vorstandsvorsitzender



Dr. Sabine Laukemann
Vorständin Personal,
Strategie und Organisation



Oliver Thome
Vorstand Finanzen, Investor
Relations und M&A